

Herausgegeben vom  
Niedersächsischen  
Fußballverband  
Nr. 6/2015

H 5304 E  
3,00 €

Internet  
<http://www.nfv.de>

**NFV NIEDERSACHSEN**

# Journal

**FUSSBALL**



**Conti-Cup:  
Titelgewinne für  
96 und den VfL**

# Die erste Wahl in Niedersachsen.

Die meisten Niedersachsen vertrauen der VGH.

- Für Auto, Haus, Leben und Firma erste Wahl bei Preis und Leistung.
- Marktführer in Niedersachsen, immer in Ihrer Nähe, immer erreichbar.
- In allen VGH Vertretungen, Sparkassen und unter [www.vgh.de](http://www.vgh.de)

fair versichert  
**VGH** 

 Finanzgruppe  
Sparkasse  
VGH  
LBS  
DekaBank



# Liebe Fußballfreunde

*Gerettet! Mit dem 2:1-Erfolg am letzten Spieltag über den SC Freiburg beendete Hannover 96 die diesjährige Zittersaison erfolgreich und bleibt erstklassig. Damit wird Niedersachsen auch in der kommenden Serie mit zwei Vereinen im Oberhaus des deutschen Fußballs vertreten sein. Die Atmosphäre in der HDI-Arena war Gänsehautstimmung pur und lässt mich darauf hoffen, dass Verein und Teile des Anhangs wieder zueinander gefunden haben.*

*Aus niedersächsischer Sicht war an dieser Saison nicht nur das Finale erfreulich. Der VfL Wolfsburg spielte eine begeisternde Serie und ist zur zweiten Kraft im Lande hinter Bayern München aufgerückt. Mit Kevin de Bruyne stellt die Mannschaft von Trainer Hecking zudem einen der überragenden Darsteller auf der Bundesliga-Bühne. Mit zehn Toren und 22 Vorlagen zu Treffern erzielte der Belgier einen neuen Ligarekord. Nicht nur deshalb ist er für Niedersachsens Journalisten ihre klare Nummer 1 – sie kürten den Belgier mit einem überwältigenden Ergebnis zum neuen Fußballer des Jahres. Mehr zu dieser Wahl erfahren Sie in diesem Heft.*

*Auf de Bruyne ruhen jetzt natürlich auch die Hoffnungen für das DFB-Pokalfinale am 30. Mai gegen Borussia Dortmund. Genau 20 Jahre nach dem ersten Einzug (als damaliger Zweitligist unterlagen die „Wölfe“ Borussia Mönchengladbach mit 0:3) fährt der VfL wieder nach Berlin und repräsentiert im Olympiastadion nicht zuletzt auch die niedersächsischen Farben. Ich werde „live“ vor Ort kräftig die Daumen drücken!*

*Schon einen Schritt weiter als die Herren sind die Frauen des VfL. Mit dem 3:0-Erfolg über Turbine Potsdam schnappte sich das Team von Trainer Ralf Kellermann die sechste Trophäe binnen zwei Jahren. Kompliment! In der Liga wurde der Vizetitel eingefahren, der gleichbedeutend ist mit der Teilnahme an der Champions League. Einmal mehr haben die „Wölfinnen“ eine herausragende Saison hingelegt, zu der ich ihnen im Namen aller niedersächsischen Fußballfreunde herzlichst gratuliere.*

*A propos Daumen drücken. In diesen Tagen stehen auch Entscheidungen an, die aus norddeutscher Sicht von Bedeutung sind. Der Hamburger SV möchte in der Relegation gegen den Karlsruher SC seinen Nimbus als „Bundesliga-Dino“ wahren, die zweite Mannschaft von Werder Bremen kämpft gegen Borussia Mönchengladbach II um den Aufstieg in die 3. Liga. Als Schatzmeister des norddeutschen Regionalverbandes liegt es auf der Hand, wem in beiden Fällen meine Sympathien gehören. Zumal ein Werder-Aufstieg die erfreuliche Konsequenz zur Folge hätte, dass der BV Cloppenburg in der Regionalliga verbleibt.*

*In Barsinghausen haben derweil die Vorbereitungen für den 44. Ordentlichen Verbandstag des Norddeutschen Fußball-Verbandes am 20. Juni begonnen. Die Versammlung im Zechensaal meiner Heimatstadt steht im Zeichen der Kontinuität. Der aus Garrel stammende Präsident Eugen Gehlenborg wird sich zur Wiederwahl stellen. Auch ich werde für eine weitere Periode als Schatzmeister kandidieren.*

Karl Rothmund  
(Präsident)

## Editorial

Karl Rothmund über die Saison von Hannover 96 und VfL Wolfsburg

3

## Krombacher Niedersachsenpokal

„Wembley-Tor“ in Meppen lässt Osnabrück jubeln

6

## Derby Day

Meppener und Osnabrücker Vereinslegenden erinnern sich

9

## Ehrenrunde

Der FIFA WM-Pokal macht acht Stopps in Niedersachsen

10

## Conti-Cup der A-Junioren

Hannover 96 setzt sich mit 1:0 gegen den SV Havelse durch

16

## Conti-Cup der B-Junioren

VfL Osnabrück feiert nach dem Aufstieg auch den Pokaltriumph

18

## DFB-Pokalfinale der Frauen

VfL Wolfsburg schlägt Turbine Potsdam mit 3:0

20

## DFB-Sichtungsturnier

U 16-Auswahl des NFV triumphiert in Duisburg

22

## Interview

Drei Fragen an NFV-Trainer Kiriakos Aslanidis

24

## EUROGREEN

Doppelte Effektivität bei der Sportplatzdüngung

25

## Krombacher Ü 32-Meisterschaft

„Krähen“ brechen den Fluch des Titelverteidigers

26

## Krombacher Ü 40-Meisterschaft

Hannover 96 ist jetzt alleiniger Rekordsieger

30

## Krombacher Ü 50-Meisterschaft

An Hannover 96 würde auch Gary Lineker verzweifeln

32

## Namen und Nachrichten

NFV-Medienkommission besucht Braunschweiger Zeitungsverlag

34

## Markt der Möglichkeiten

Volkswagen pro Ehrenamt würdigt ehrenamtliches Engagement

36

## Fußballer des Jahres

Wolfsburger Kevin de Bruyne ist Titelträger 2015

38

## DFB-Sichtungsturnier

U 14-Juniorinnen des NFV geizen in Duisburg mit Toren

40

## Profis in der Schule

Eintracht Braunschweig zu Gast in der Ricarda-Huch-Schule

42

## Lehrgang

Bezirks- und Kreisspielausschussvorsitzende tagten in Barsinghausen

44

## Titel

Die Conti-Pokalendspiele der A- und B-Junioren werden traditionell am Himmelstagsfest im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion ausgetragen. Im Finale der A-Junioren setzte sich in diesem Jahr Hannover 96 knapp mit 1:0 gegen den TSV Havelse durch. Im B-Junioren-Finale gewann der VfL Osnabrück mit 3:1 gegen Eintracht Braunschweig und feierte nach dem zuvor bereits feststehenden Bundesliga-Aufstieg einen weiteren Triumph. In diesem Endspiel lieferten sich der VfLer Milan Hartke (links) und Nevio Engel viele packende Zweikämpfe, wie das Titelfoto von Peter Borchers zeigt. Die große Nachlese der beiden Begegnungen beginnt auf Seite 16.



## Junior-Coach

Nachwuchstrainer begeistert von VfL-FußballWelt in Wolfsburg

46

## Leistungsprüfungen

Oberliga-Referees sind fit für die neue Saison

48

## ARAG Sportversicherung

Medizinische Erst- und Notfallversorgung beim Sport

49

## Schiedsrichter-Austausch

Von französischer Gastfreundschaft und deutschem Humor

50

## Trainerausbildung

Prüfung beim NFV bestanden: 56 B-Lizenzler und 22 C-Lizenzler

52

## NFV-Bezirk Lüneburg

Der NFV-Kreis Verden trauert um Heinz Schumacher

53

## Bezirk Hannover

Erstes inklusives Hallenturnier um den Pokal der Otto-Stiftung

62

## Bezirk Weser-Ems

„Sportpark Jahnstraße“ nimmt in Jever Konturen an

64

## Bezirk Braunschweig

Dirk Schmidtke ist Ehrenamtspreisträger im NFV-Kreis Nordharz

66

## Amtliche Nachrichten

Einladungen zu Kreis- und Kreisjugendtagen

72

## NFV intern

Amtliche Nachrichten und Sportschul-Termine

74



## SEITE 6

Ein „Wembley-Tor“, das anders als 1966 nicht gegeben wurde, entschied im Elfmeterschießen das Finale um den Krombacher Niedersachsenpokal zwischen dem Regionalligisten SV Meppen und dem Drittligisten VfL Osnabrück. 10.662 Zuschauer sorgten für eine der besten Kulissen in der 1956 begründeten Geschichte des niedersächsischen Verbandspokals der Herren. Für die Lila-Weißen ist es der dritte Cuperfolg. Der scheidende NFV-Pokalspielleiter Frank Schmidt gratulierte Nicolas Feldhahn und seinen Kameraden.

Foto: Kemme



# the ultimate stage

predator

# Jetzt hat auch Meppen sein Wembley-Tor

VfL Osnabrück holt zum dritten Mal den Cup – 5:4-Sieger im Elfmeterschießen –  
War der Schuss von Martin Wagner auf, hinter oder vor der Linie?

Von MANFRED FINGER

**D**rin oder nicht drin? Seit nunmehr fünf Jahrzehnten diskutieren Fans und Fachwelt über den wohl berühmtesten Treffer der Fußball-Geschichte. Ein Tor, das (wohl) keines war und das 1966 das WM-Finale zwischen England und Deutschland zugunsten der Gastgeber entschied. In die Annalen eingegangen ist der Treffer als „Wembley-Tor“, benannt nach dem Namen des Endspielstadions im gleichnamigen Londoner Stadtteil.

Fast 49 Jahre später geisterte der Name „Wembley“ auch durch die mit 10.662 Zuschauern gefüllte Häschen-Arena im emsländischen Meppen. Denn wieder wurde ein Finale – diesmal das um den Krombacher Niedersachsenpokal – durch einen Schuss entschieden, der von der Unterkante der Latte auf, hinter oder vor die Linie sprang. Und wieder war es ein Linienrichter, dessen Wahrnehmung den Ausschlag gab. Der gravierende Unterschied: 1966 beschied der Sowjetrusse Tofik Bachramow seinem Schiedsrichter Gottfried Dienst, dass der Ball hinter der Linie war, 2015 signalisierte Assistent Jost Steenzen seinem Unparteiischen Robert Schröder genau das Gegenteil. Damit beendete er zugleich das Elfmeterschießen zwischen dem SV Meppen und dem VfL Osnabrück, zu dem es als Folge des torlosen Duells in der regulären Spielzeit gekommen war, da es eine Verlängerung im niedersächsischen Verbandspokal der Herren nicht gibt.

Die Dramaturgie des finalen Aktes: Nachdem beide Seiten im Elfmeterschie-



Seine Freude über den gehaltenen (?) Elfmeter schreit Daniel Heuer Fernandes heraus. Mit dem Pokalsieg bescherte der VfL-Schlussmann sich und dem Verein den denkbar schönsten Abschied, denn der 22-Jährige verlässt am Saisonende die Bremer Brücke und wechselt zum SC Paderborn.

Ben jeweils einen Versuch vergeben hatten, ging es mit den sechsten Schützen weiter. Osnabrücks Stanislav Iljutcenko machte den Anfang und gab mit seinem Treffer den Druck an Meppens Martin Wagner weiter, der jetzt unbedingt nach-

## VfL spart 15.000 Euro

**D**a Niedersachsen als einer von drei DFB-Landesverbänden (die beiden anderen sind Bayern und Westfalen) beide Finalisten für den DFB-Pokal melden darf, wird im Zusammenhang mit dem Endspiel gerne von der „goldenen Ananas“ gesprochen. Dies ist aber falsch. Denn schließlich geht es neben Titel und Prestige auch um 15.000 Euro. Denn der Sieger des Verbandspokalendspieles zahlt 10.000 Euro in einen vom NFV eingerichteten Solidartopf ein, der Verlierer 25.000 Euro. Als Sieger darf sich der VfL Osnabrück neben seinem Anteil an den Zuschauereinnahmen somit über ein Ersparnis von 15.000 Euro freuen.

Der durch die Zahlungen der beiden Finalisten mit insgesamt 35.000 Euro gefüllte Solidartopf wird anteilmäßig auf alle Mannschaften verteilt, die am Wettbewerb teilgenommen hatten. Damit profitieren auch die übrigen Wettbewerbsteilnehmer von den 140.000 Euro, die der Deutsche Fußball-Bund aus dem Fernsehtopf an beide niedersächsischen Endspielteilnehmer überweist.



„Da ist das Ding“: Addy-Waku Menga und Stanislav Iljutcenko präsentieren den Krombacher Niedersachsenpokal. Fotos (5): Kemme

ziehen musste. Doch sein halbhoher Schuss wurde von VfL-Schlussmann Daniel Heuer Fernandes mit dem linken Arm an die Unterkante der Latte gelenkt, von wo aus das Leder hinter dem Rücken des Torwarts nach unten sprang. Doch wohin?

„Ich hatte das Gefühl, dass der Ball drin war“, erklärte Meppens Schütze Martin Wagner, während Heuer Fernandes sagte: „Der Ball ging von mir an die Latte, von dort auf die Linie und raus.“ Bilder und Videos, die bereits kurz nach dem Abpfiff im Internet kursierten, lassen den Schluss zu, dass der Ball eher hinter der Torlinie aufsetzte und damit drin war. Aber war das Leder wirklich mit vollem Umfang dahinter? Diese Frage bleibt und reiht sich ein in den Gesprächsstoff, der von diesem Duell der beiden alten Rivalen im niedersächsischen Westen in Erinnerung bleiben wird.

So kontrovers und emotional nach dem Elfmeterschießen diskutiert wurde, so verhältnismäßig unaufgeregt verliefen die 90 Minuten, die zur Entscheidung vom Punkt geführt hatten. Die beste Phase des Spiels waren die ersten 20 Minuten, die klar vom Drittligisten aus Osnabrück bestimmt wurden. Addy-Waku Menga hätte bereits nach acht Minuten die Führung machen müssen, als er nach einer Alvarez-Hereingabe von rechts den Ball freistehend

## Das Spiel in der Statistik

**SV Meppen:** Gommert – Jesgarzewski, Geiger, Hudec, Schepers (90. Thomas) – Robben (78. Maier), Wigger – Wagner, Kremer, Latkowski – Pasiov (86. Rodriguez).

**VfL Osnabrück:** Heuer Fernandes – Pisot, Willers, Grassi, Hohnstedt (78. Dercho) – Groß, Chahed – Thee (59. Iljutcenko), Odenthal (46. Kandziora) – Alvarez, Menga.

**Elfmeterschießen:** 0:1 Pisot, 1:1 Kremer, 1:2 Willers, 2:2 Rodriguez, 2:3 Alvarez, 3:3 Maier, Gommert hält gegen Kandziora, Heuer Fernandes hält gegen Wigger, 3:4 Menga, 4:4 Hudec, 4:5 Iljutcenko, Heuer Fernandes hält gegen Wagner.

**Zuschauer:** 10.662

**Schiedsrichter:** Schröder (Hannover), **Assistenten:** Meermann, Steenken.

**Gelbe Karten:** Schepers (27.), Wigger (31.), Robben (40.), Pasiov (74.), Wagner (76.) – Chahed (60.), Willers (64.).

aus ein, zwei Metern neben den Pfosten setzte. Anschließend rückte Meppens Keeper Benjamin Gommert in den Blickpunkt, der gegen Odenthal (14., Kopfball-Aufsetzer) und Thee (20., kam am rechten Fünfmeter-Raum frei zum Abschluss) glänzend reagierte. Für Meppen war das Beste am Spiel, das es nach 45 Minuten 0:0 stand.

Ähnlich wie beim Halbfinalsieg gegen den Lüneburger SK Hansa (2:1) steigerten sich die Hausherren nach dem Wechsel aber erheblich. Ein direkt getretener Freistoß von Max Kremer stellte nach 53 Minuten die erste Bewährungsprobe für Heuer Fernandes dar. Es entwickelte sich nun ein Duell auf Augenhöhe, in dem die Grenzen des Klassenunterschieds zunehmend verschwanden. Da zudem Großchancen hüben wie drüben ausblieben lief das Spiel zwangsläufig auf ein Elfmeterschießen hinaus.

Dass das 58. NFV-Pokalfinale eines der denkwürdigsten werden würde, hatte Johan Wigger irgendwie geahnt. „Ich habe den Jungs schon vorher gesagt: Wenn wir in 30 Jahren zusammensitzen und trinken ein Bier, dann sprechen wir über dieses Spiel. Das sind Spiele, die vergisst du nie wieder“, erklärte Meppens Kapitän gegenüber der *Neuen Osnabrücker Zeitung* (NOZ).



Mit glänzenden Paraden bewahrte Meppens Keeper Benjamin Gommert in der Anfangsphase sein Team mehrmals vor dem Rückstand. In dieser Szene entschärft er in der 15. Minute einen Kopfball-Aufsetzer von Stephan Thee (nicht im Bild). Foto: Kemme



Erhobenen Hauptes durften Meppens Spieler die Häsche-Arena verlassen. Von links: Viktor Maier, Kris Fillinger, Robin Twyrdy, Max Kremer. Im Hintergrund SVM-Coach Christian Neidhart.

## Ruhiger Einsatztag

10.662 Zuschauer, davon etwa 1500 Fans aus Osnabrück, sorgten nicht nur für eine der besten Kulissen in der Geschichte des seit 1956 ausgetragenen NFV-Pokalwettbewerb, sondern auch zu Sicherheitsbedenken im Vorfeld. Doch am Spieltag erlebte die Polizei einen relativ ruhigen Einsatztag und zog dementsprechend eine positive Bilanz. „Wir waren mit etwa 350 Beamtinnen und Beamten im Einsatz und jederzeit Herr der Lage. Durch unser konsequentes Einschreiten konnten wir Auseinandersetzungen in der Innenstadt und Ausschreitungen im Stadion verhindern“, bilanzierte Einsatzleiter Karl-Heinz Brüggemann gegenüber der *Neuen Osnabrücker Zeitung*. Weiter erklärte der Leitende Polizeidirektor: „Mein Dank geht auch an die etwa 100 Ordner im Stadion, die sehr gute Arbeit geleistet haben. Dabei hat sich die Mitwirkung des professionellen Sicherheitsdienstes des VfL Osnabrück im Gästefanblock bewährt.“ Insgesamt wurden zwölf Straftaten wie Widerstand, Körperverletzungen, Beleidigungen und Sachbeschädigungen gezählt. Drei Personen wurden in Gewahrsam genommen.

## Ehrentafel

- 1956 VfV Hildesheim
- 1957 Sportfreunde Leobenstedt
- 1958 VfB Peine
- 1959 Preußen Hameln 07
- 1960 Olympia Wilhelmshaven
- 1961 Sportfreunde Leobenstedt
- 1962 VfL Wolfsburg
- 1963 Göttingen 05
- 1964 Sportfreunde Salzgitter
- 1965 Wolfenbütteler SV
- 1966 TuS Haste
- 1967 Göttingen 05 II
- 1968 Roland Delmenhorst
- 1969 SV Einbeck 05
- 1970 TuS Bodenteich
- 1971 VfL Rütenbrock
- 1972 FC Wolfsburg
- 1973 TSV Burgdorf
- 1974 Eintracht Nordhorn
- 1975 Sportfreunde Salzgitter
- 1976 VfV Hildesheim
- 1977 TuS Hessisch Oldendorf
- 1978 MTV Gifhorn
- 1979 nicht ausgespielt
- 1980 Borussia Hannover
- 1981 TuS Celle
- 1982 Hannover 96 II
- 1983 TuS Lingen
- 1984 TSV Friesen Hänigsen
- 1985 VfR Langelsheim
- 1986 TSV Stelingen
- 1987 TSV Verden
- 1988 TSV Verden
- 1989 VfL Bückeburg
- 1990 TuS Bersenbrück
- 1991 TSV Kaltenweide/Krähenwinkel
- 1992 Sportfreunde Ricklingen
- 1993 Sportfreunde Ricklingen
- 1994 Sportfreunde Oesede/GMhütte
- 1995 SSV Vorsfelde
- 1996 Kickers Emden
- 1997 Hannover 96
- 1998 Hannover 96
- 1999 SV Meppen
- 2000 Kickers Emden
- 2001 FC Schüttorf
- 2002 VfL Wolfsburg A.
- 2003 VfL Wolfsburg A.
- 2004 Eintracht Braunschweig
- 2005 VfL Osnabrück
- 2006 BV Cloppenburg
- 2007 SV Wilhelmshaven
- 2008 Eintracht Nordhorn
- 2009 Kickers Emden
- 2010 SV Wilhelmshaven
- 2011 Eintracht Braunschweig
- 2012 TSV Havelse
- 2013 VfL Osnabrück
- 2014 BSV SW Rehden
- 2015 VfL Osnabrück



Nach 2005 und 2013 gewann der VfL Osnabrück zum dritten Mal den als Krombacher Niedersachsenpokal ausgespielten NFV-Verbandspokal der Herren.



Viel Spaß beim Gespräch der Legenden hatten (v. lks.) Uli Mentrup, Damir Bujan, Uwe Brunn, Christian Claaßen, Hermann Rüländer, Harald Pistorius.

## „Ich wurde abgeführt wie ein Schwerverbrecher“

Meppener und Osnabrücker Vereinslegenden lassen die Vergangenheit lebendig werden

Nicht erst seit dem „Wembley-Tor“ gibt es immer viel zu erzählen, wenn der SV Meppen und der VfL Osnabrück aufeinander treffen. Zwei Tage vor dem Pokalendspiel trafen sich Legenden beider Vereine auf halber Strecke zum „Derby Day“ im Gasthaus Dückinghaus in Merzen. Im Gespräch mit den Moderatoren Uli Mentrup und Harald Pistorius ließen die Talkgäste die Vergangenheit lebendig werden. Zum Beispiel der langjährige Meppener Manager Gerd van Zoest, der beim ersten Derby in der 2. Bundesliga eine spektakuläre Nebenrolle spielte. „Ich wurde abgeführt wie ein Schwerverbrecher“, erinnerte er sich an den 31. Ok-

tober 1987. Was war geschehen? Zur Halbzeit lagen die Gäste aus dem Emsland mit 2:1 in Führung, als unmittelbar nach Wiederanpfiff Osnabrücks Stürmer Heiko Glöde einen Steilpass zum Ausgleich verwertete. „Glöde stand mindestens einen Meter im Abseits“, erklärte van Zoest, der daraufhin von der Meppener Bank losstürmte und dem Linienrichter die Brille des damaligen SVM-Präsidenten Wolfgang Gersmann anbot. Die Folge: Meppens Macher wurde aus dem Innenraum verbannt und erlebte den Rest des Spiels, das der VfL noch 3:2 gewann, in den Stadion-Katakomben. „Zum Glück“, so van Zoest, „war eine Würstchenbude in der Nähe. Da war es nicht so langweilig.“

Seit dem 8. November 1970, als der SV Meppen in der Regionalliga Nord Osnabrück auf eigenem Platz mit 1:6 unterlag, trafen beide Mannschaften einschließlich des Finales um den Krombacher Niedersachsenpokal 25 Mal in Punkt- oder Pokalspielen aufeinander. Die Hütte war immer voll, schließlich elektrisiert die Menschen im Westen Niedersachsens kein Fußballduell so wie der Vergleich zwischen Lila-Weiß und Blau-Weiß. Allerdings war die Rivalität in den 1970er Jahren noch nicht so groß wie heute. Dies berichteten Walter Wieth, Friedhelm Holtgrave, Gerd Sand, Siegfried Müller und Lothar Gans, die für beide Farben gespielt haben. Walter Wieth machte sich damals einen Namen als wieselfinker Stürmer, der im Ligaalltag maßgeblichen Anteil an den Erfolgen des SVM hatte. „Damals war am Montag in Meppen immer die Brandsalbe ausverkauft, weil die Leute viel geklatscht haben.“

Für beide Klubs aktiv war ebenfalls Christian Claaßen. „Ein Derby muss nicht nett sein. Ich habe früher mit Bernd Deters

zusammengespielt. Da war das auch im Training nicht immer schön“, berichtete Niedersachsens Fußballer des Jahres 2001. 1994 gewann diese Wahl Josef Menke, der gegen Osnabrück insgesamt sieben Tore erzielte. Eine Quote, die nur vom Rekordtorschützen der 2. Liga, Dieter Schatzschneider, übertroffen wurde (neun Treffer). „Der VfL war nicht unbedingt ein Angstgegner für mich“, berichtete Menke augenzwinkernd und verriet, dass ihm mal ein Angebot des Rivalen vorlag. Weil er aber zum damaligen Zeitpunkt in Oldenburg studierte, kam für den „Mr. SV Meppen“ ein Wechsel an die Bremer Brücke nicht in Frage. *-maf-*



Derbyerfahrung pur: Gerd van Zoest.



Treffsicher gegen den VfL: Josef Menke.



Da ist das Ding! Am 13. Juli 2014 präsentierten Kapitän Philipp Lahm und die Spieler der deutschen Nationalmannschaft als neue Weltmeister in Rio den FIFA WM-Pokal.

## Der FIFA WM-Pokal dreht eine „Ehrenrunde“

**Acht Stopp in Niedersachsen – Stationen sind Barsinghausen, Melle, Groß Midlum, Hambergen, Hedendorf-Neukloster, Vorsfelde und Hann. Münden – Weyhe ging für den Bremer Fußball-Verband an den Start**

Der FIFA WM-Pokal dreht eine Ehrenrunde – und ganz Fußball-Deutschland wollte ihn bei sich haben: Der DFB hat in den vergangenen Wochen 797 tolle Bewerbungen aus allen Regionen der Republik zur Ehrenrunde erhalten – wunderbar kreative, aufwendige Ideen und Unterlagen von sehr ehrgeizigen großen und kleinen Vereinen.

Unter dem Motto „Wir alle sind Weltmeister!“ will der Deutsche Fußball-Bund (DFB) die Basis, den Amateurfußball, am vierten Weltmeistertitel, den die DFB-Nationalmannschaft vergangenen Sommer in Brasilien errang, teilhaben lassen. In zwei Show-Trucks tourt der Pokal ab Ende Mai durchs Land. Insgesamt 797 Vereine bewarben sich darum, eine der Stationen auf

der Ehrenrunde werden zu dürfen. 65 Amateurvereine in ganz Deutschland werden bei der Ehrenrunde vom 26. Mai an bis Ende August mit zwei großen DFB-Trucks, der „FIFA World Cup Winner's Trophy“ und reichlich Rahmenprogramm für je einen Tag besucht. Der Fahrplan steht fest – wohin genau und bei welchen Vereinen der DFB einen Stopp einlegt, wurde auf FUSSBALL.DE verkündet.

Insgesamt hatten 87 NFV-Vereine – und damit die meisten aus allen 21 Landesverbänden des DFB – ihre Bewerbung beim DFB eingereicht. „Das ist ein extrem guter Wert“, kommentierte DFB-Mediendirektor Ralf Köttker. Mit Barsinghausen, Melle, Groß Midlum, Hambergen, Hedendorf-Neukloster, Vorsfelde und Hann.

Münden kommen offiziell sieben Gewinner, die einen Tag lang die „2014 FIFA World Cup Winner's Trophy“ auf ihrem Vereinsgelände begrüßen dürfen, aus dem Verbandsgebiet des NFV. Doch auch im Norden des Kreises Diepholz, in Weyhe, machen die Show-Trucks halt. Hier erhielten zwei Bremer Vereine und drei niedersächsische Klubs, die gemeinsam eine Bewerbung eingereicht hatten, den Zuschlag und wurden vom DFB als Gewinner dem Bremer Fußball-Verband zu geordnet.

### 13. Juli, Stopp in Barsinghausen

Dies war eine gemeinsame Bewerbung der Vereine TSV Goltern, SV Wich- ➤



Machen 65 Stopp in ganz Deutschland. Die beiden Show-Trucks des DFB, die mit dem FIFA WM-Pokal auf große Tour gehen.

tringhausen, 1. FC Germania Egestorf-Langreder, TSV Kirchdorf, TSV Bantorf, TSV Barsinghausen, VSV Hohenbostel, SPFR Landringhausen, JfV Calenberger Land und TSV Groß Munzel.

### Die Bewerbung.

#### Motto: Aus Rivalen werden Freunde

„Ein Ball verbindet“ – so lautet das Motto des Niedersächsischen Fußballverbandes. Am Tag der „Ehrenrunde“ aber heißt es in der Fußballstadt Barsinghausen: „Ein Pokal verbindet“! Statt rassistischer Derbys mit Sticheleien zwischen den mehr als 90 Barsinghäuser Teams ziehen diese nun erstmals an einem Strang. Aus Rivalen werden Freunde. Sie alle lieben Fußball. Sie alle sind Weltmeister. Deshalb soll die Stadt Barsinghausen, in der jeder 15. Bürger offiziell im Verein kickt, das Ereignis des Jahrzehnts bekommen – mit Livemusik, einer nachgespielten Mini-Fußball-WM vor Ort und einer gemeinsamen digitalen Begleitung: Vom Livetickern des Turniers über Foto- und Video-Uploads auf FUSSBALL.DE bis hin zu einer Verknüpfung der Social-Media-Kanäle der Vereine und der lokalen Presse. Barsinghausen freut sich, diese Aktivitäten auf die Beine zu stellen.

#### Wer dabei sein wird:

Die ganze Fußballstadt: 18 Ortsteile, zehn Vereine, mehr als 90 Teams und rund 2000 Spielerinnen und Spieler. Die 2014 Personen sind daher allesamt begeisterte Aktive – über Generationen, Herkunft und Vereinsfarben hinweg. Es sind 2014 Personen, die sich diesen Tag verdient haben.

Sollten sich durch mögliche Absagen freie Plätze ergeben, werden weitere Personen, ohne die die Fußballstadt Barsinghausen nur eine normale Stadt wäre, den WM-Pokal erleben dürfen. Dazu zählen unter anderem Ehemalige, Ehrenamtliche, Trainer und Schiedsrichter.

#### Pokal-Sehnsucht seit mehr als 60 Jahren

Seit 1954 wartet niemand so sehnsüchtig auf den Pokal wie Barsinghausen. Vor mehr als 60 Jahren schrieben wir das Jahr 1954 und holten den WM-Titel in Bern. Das erste Länderspiel nach dem Titel fand in Hannover statt – die Spieler kamen jedoch ohne den WM-Pokal. Die Euphorie ist heute noch spürbar, doch das Warten auf den Pokal soll ein Ende haben. Eine Stadt will endlich ihren Traum leben!



- Stopp 35  
Barsinghausen
- Stopp 37  
Melle
- Stopp 39  
Groß Midlum
- Stopp 40  
Weyhe
- Stopp 41  
Hambergen
- Stopp 42  
Hedendorf-Neukloster
- Stopp 53  
Vorsfelde
- Stopp 61  
Hann. Münden

**Auf Zick-Zack-Tour durch ganz Deutschland. Auch in Niedersachsen wird der FIFA WM-Pokal acht Mal präsentiert.**

**Karl Rothmund (Präsident des NFV):** „Es ist wundervoll, dass der Pokal zum einjährigen Jubiläum des Titelgewinns in unserer Deisterstadt präsentiert werden kann. Die sonst sportlich rivalisierenden Barsinghäuser Fußballvereine haben mit ihrer Bewerbung eindrucksvoll gemeinsame Sache gemacht und sich den Sonderstopp der ‚Ehrenrunde‘ ohne Frage verdient.“

## 15. Juli, Stopp Sportdach Melle

Dies ist eine gemeinsame Bewerbung der Vereine SuS Buer, SV Viktoria Gesmold, TSV Riemsloh, SV Melle Türkspor, SC Melle 03, SC Fortuna Wellingholzhausen, TSV Westerhausen Föcking und TV Neuenkirchen.

### Die Bewerbung.

**Motto: Riesen-Welle mit Tom Bartels**

Wenn der Pokal nach Melle kommt und die DFB-„Ehrenrunde“ Halt macht, werden die Meller eine Riesen-La-Ola-Welle zelebrieren! Es wird ein „Tag des Fußballs“ organisiert, an dem alle Vereine gemeinsam mitmachen und verschiedene Aktionen in der Innenstadt anbieten werden. Die „Meller Stimme“ Tom Bartels wird die Vereine unterstützen!

#### Wer dabei sein wird:

Die Karten werden an zwei Gruppen verteilt: Zum einen bekommen Personen aus den verschiedenen Vereinen die Chance, den Pokal zu sehen. Es sind die Ehrenamtlichen, die viel Zeit für den Fußball aufbringen. Ohne sie wäre der Fußball nicht das, was er heute ist: unser Leben!

Zum anderen werden die Karten für einen guten Zweck eingesetzt. Der Erlös kommt der Meller Wiehengebirgsschule für das Projekt „Einfach Fußball“ zugute. Derzeit bietet die Schule Schülerinnen und



Auf den Tag genau ein Jahr nach dem WM-Triumph in Rio wird der FIFA WM-Pokal im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion präsentiert.



„Wir sind alle Weltmeister“ – Tolle Choreografie für die Bewerbung aus Weyhe.

Schülern mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung und Lernen die Möglichkeit, in einer Förderschule unterrichtet zu werden.

### Gemeinsam Fußball erleben

Melle ist sich sicher, dass der Pokal vor Ort perfekt aufgehoben ist. Die ehrenamtlichen Helfer tragen unermüdlich dafür Sorge, dass selbst die Kleinsten, unabhängig von ihrem Migrationshintergrund und der sozialen Herkunft, gemeinsam Fußball erleben können und kennenlernen, was die Sportart ausmacht.

Zudem arbeiten in Melle die Vereine und die Kommune Hand in Hand, wodurch bereits einige Großveranstaltungen auf die Beine gestellt wurden. Nun wollen sie den Pokal!

**Karl Rothmund (Präsident des NFV):** „Die gemeinsame Bewerbung aller Fußballvereine der Stadt Melle unter Einbindung der Stadt und der Schulen zeigt, dass sich alle Beteiligten mit viel Spaß und großem Engagement dafür eingesetzt haben, dass der WM-Pokal im Grönegau bewundert werden kann. Dass die Wiehengebirgsschule als Förderzentrum der Stadt Melle von der Ehrenrunde profitieren soll, unterstreicht die WM-Reife der Bewerbung.“

## 18. Juli, Stopp FT Groß Midlum

### Die Bewerbung. Motto: Vier Vereine für vier Sterne

Der FT Groß Midlum 1985 e.V. plant die „Ehrenrunde“ gemeinsam mit drei weiteren Vereinen – TuS Hinte, WT Loppersum, Concordia Suurhusen – für die

Jugendspielgemeinschaft Gemeinde Hinte.

Die „Ehrenrunde“ soll ein Erlebnis-Begegnungstag für Jung und Alt, für Migranten sowie für Menschen mit Behinderungen werden. Als kleiner Höhepunkt soll die Nationalhymne auf Plattdeutsch gesungen werden. Die Vereine haben vor, die vier Flügel der Mühle und das Rathaus in den Farben Schwarz, Rot und Gold mit den vier Sternen erstrahlen zu lassen.

Zudem wird ein großes Rahmenprogramm stattfinden: mit Hüpfburg, Torwandschießen, Soccerfeld-Turnieren, Malwettbewerb, Spielmobil, Jim-Mobil, Musikzug und Spielmannszug.

### Wer dabei sein wird:

Die Vereine teilen das Kartenkontingent gerecht auf: 250 Plätze werden für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde-Vereine bereitgestellt, 200 Plätze gehen an die Spieler der JSG Gemeinde Hinte.

Die vier Vereine bekommen folgendes Kontingent (angelehnt an ihre Mitgliederzahlen):

- 412 Plätze TuS Hinte (686 Mitglieder)
- 240 Plätze WT Loppersum (403 Mitglieder)
- 230 Plätze FT Groß-Midlum (381 Mitglieder)
- 230 Plätze Concordia Suurhusen (380 Mitglieder)

Zudem werden rund 200 Plätze an die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (obw) verteilt, das Altenwohnheim der Gemeinde soll 50 Plätze bekommen. Die restlichen rund 200 Kar-

ten werden an Schulen, Kitas und Flüchtlingsheime herausgegeben.

### Den Weltmeister von morgen ausbilden

Die vier Vereine haben bereits in der Region zwei Fußball-Familien-Weltmeisterschaften 2006 und 2010 sehr erfolgreich für die Kinderkrebshilfe Ostfriesland e.V. ausgerichtet. Bei den beiden Veranstaltungen kamen Spenden in Höhe von 50.000 Euro (2006) und 100.000 Euro (2010) zusammen.

Seit 2014 spielen in der Gemeinde Hinte alle vier Gemeindevereine FT Groß-Midlum, TuS Hinte, WT Loppersum und Concordia Suurhusen als Jugendspielgemeinschaft zusammen und bilden möglicherweise einen Weltmeister von morgen aus. Alle Vereine werden sich bei der „Ehrenrunde“ einbringen, die Einnahmen werden dem 2014 gegründeten Förderverein JSG Gemeinde Hinte gutgeschrieben.

Das wichtigste Ziel aller ist es, Menschen aller Generationen und soziale Einrichtungen der Gemeinde in die Vereine einzubinden – von der Kita über die Schule bis hin zu Altenwohnheimen.

**Karl Rothmund (Präsident des NFV):** „Ein Erlebnis-Begegnungstag getreu unseres Verbandsmottos ‚Ein Ball verbindet‘ wird in Hinte einmal mehr die Menschen zusammenführen. Mit ihrem Engagement für die Kinderkrebshilfe hat die fußballbegeisterte Region bereits wiederholt nachgewiesen, dass sie würdig ist, mit einem Zwischenstopp der Ehrenrunde ausgezeichnet zu werden.“

## 19. Juli, Stopp in Weyhe

Ermöglicht durch den Zusammenschluss der folgenden Vereine: SC Weyhe, TSV Blau-Weiß Melchiorshausen (beide Bremer Fußball-Verband), SV Dreye, TSV Weyhe-Lahausen, TuS Sudweyhe (beide NFV)

**Die Bewerbung. Motto: Fair-Play-Turnier ohne Schiedsrichter**

Wenn der WM-Pokal nach Weyhe kommt, werden die Vereinsmitglieder zeigen, dass er Menschen aus allen Kulturen verbindet. Der Fußball spricht eine Sprache, die jeder versteht. Ein Turnier mit offenen Mannschaften soll zeigen, dass Fair Play auch ohne Schiedsrichter funktioniert. Zum Abschluss der „Ehrenrunde“ wird eine Choreografie vorbereitet, in der der Pokal und die vier Sterne im Mittelpunkt stehen.

**Wer dabei sein wird:**

Jeder aus der Gemeinde Weyhe und aus den umliegenden Nachbarvereinen kann über eine Postkarte an einer Verlosung teilnehmen.

Den Erlös erhält das Kinderhospiz „Löwenherz“, die einzige Einrichtung für unheilbar kranke Kinder in Niedersachsen. Hier werden die Kinder liebevoll umsorgt, erfahren Liebe und Geborgenheit. Gleichzeitig können sich die Eltern von den täglichen Belastungen erholen und sich mehr um die Geschwister kümmern, die angesichts der belastenden und aufreibenden Pflege des todkranken Kindes häufig zu kurz kommen.

**Berliner Fanmeile mit brasilianischem Flair**

Der WM-Pokal fühlt sich in Weyhe wohl, weil sich in der Gemeinde jeder Dritte sportlich betätigt. Allein mehr als 2165 Fußballer kämpfen an jedem Wochenende um Punkte. Den Ort verbinden mehr als 100 Jahre Sporttradition, aus der sich fünf Vereine entwickelt haben, welche sich heute in zwei Landesverbänden – Bremen und Niedersachsen – organisieren.

Die Weyher Sportvereine sind sportlich, offen, vielfältig, bunt, jung, alt, kulturell, sozial, engagiert, respektvoll, menschlich und integrativ. Am Veranstaltungstag soll die Berliner Fanmeile mit brasilianischem Flair, Rhythmus, Samba und Musik nach Weyhe geholt werden. Dem Pokal zu Ehren werden Amateure die vier Weltmeister-Siegestrefen einstudieren – dabei wird die schönste Darstellung prämiert.

**Björn Fecker (Präsident des Bremer Fußball-Verbandes):** „Die Bewerbung des SC Weyhe in Kooperation mit weiteren Vereinen aus zwei Verbänden steht in beeindruckender Weise für eine enge Verbindung, die zwischen dem Land Bremen und seinem Umland seit vielen Jahren besteht.“

## 20. Juli, Stopp beim FC Hambergen

**Die Bewerbung. Motto: Hambergen färbt sich Schwarz-Rot-Gold**

Die Atmosphäre und die Emotionen der Weltmeisterschaft sollen mit einer riesigen Schwarz-Rot-Gold-Party eingefangen werden. Der Festplatz und die Umgebung werden sich in Schwarz-Rot-Gold

färben und so soll im beschaulichen Hambergen der Fanmeile im großen Berlin Konkurrenz gemacht werden. Das ganze Erlebnis wird mit einem Gruppenbild per Kran-Kamera abgerundet, bei dem ein ganz besonderes Motiv nachgestellt wird. Was das genau sein wird, bleibt allerdings eine Überraschung!

**Wer dabei sein wird:**

- 714 Tickets gehen an die Vereinsmitglieder, die Freiwillige Feuerwehr, das DRK und die Polizei
- 100 Tickets sind für „Anderland“ vorgesehen, einem Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche
- Auch die Familie von Hussein El-Charif soll einen Teil der Tickets bekommen. Das Vereinsmitglied kam am Tag des WM-Finals auf tragische Weise ums Leben, als er während des Public Viewings in einem Bremer Kino erstochen wurde. Mit den Einnahmen der restlichen 1300 Tickets möchte sich der Verein an der Berechtigung des 19-Jährigen beteiligen.

mitglieder und Fans ein Foto mit dem WM-Pokal.

**Karl Rothmund (Präsident des NFV):** „Einen Festplatz in Schwarz-Rot-Gold zu färben und eine große Party zu veranstalten, ist eine tolle Idee. Wer so einen großen Aufwand betreibt, muss schon so ein wenig fußballverrückt sein.“

## 22. Juli, Stopp VSV Hedendorf-Neukloster

**Die Bewerbung. Motto: Fair Play überwindet alle Grenzen**

Der Fußball verbindet. Wenn der WM-Pokal nach Hedendorf kommt, werden die Vereinigten Sportvereine Hedendorf-Neukloster die Maxime des DFB, dass Integration ein Beleg für die Kraft des Fußballs ist, mit Leben füllen. Der Verein unterstützt den Verband in seinem Bemühen um ein respektvolles Zusammenleben von Menschen unter-



**Fünf Vereine aus zwei Landesverbänden haben gemeinsame Sache gemacht, um den FIFA WM-Pokal nach Weyhe zu holen.**

**Hoffen auf den Höhepunkt zum Jubiläum**

Der FC Hambergen hat in seiner 85-jährigen Vereinsgeschichte viel erlebt. In jüngster Vergangenheit lief es vor allem sportlich gut. Die erste Herrenmannschaft stieg in den vergangenen Jahren zweimal in die Landesliga Lüneburg auf. Auch wenn es sich beide Male um eher kurze Gastspiele handelte, wussten die Mannschaft und der Verein durch Kameradschaft und Fair Play (Sieger der Fairnesswertung) zu überzeugen.

Einen besonderen Höhepunkt gab es 2010 zum 80. Vereinsjubiläum. Dort kam es zu einem Freundschaftsspiel gegen den SV Werder Bremen. Zwar unterlag die Erste mit 1:13, feierte den Ehrentreffer aber mindestens genauso euphorisch wie das DFB-Team den Finaltreffer von Mario Götze. Da fünf Jahre eine lange Zeit sind und in diesem Jahr das 85-jährige Vereinsbestehen gefeiert werden soll, wünschen sich alle Vereins-

schiedlicher kultureller Herkunft und wirbt darüber hinaus für ein friedliches Miteinander aller Bevölkerungsgruppen unserer Gesellschaft.

Während der WM-Pokal auf seiner Ehrenrunde in Hedendorf Halt macht, wird ein Fußballturnier mit vier Mannschaften allen Besucherinnen und Besuchern die integrative Kraft des Fußballs vor Augen führen: Kinder mit und ohne Handicap spielen mit Eltern, kirchlichen und religiösen Würdenträgern oder Migranten aus Buxtehude. Genau in diesem friedlichen Miteinander wird sich die unglaubliche Kraft des Fußballs zeigen. Fair Play überwindet eben alle Grenzen.

**Wer dabei sein wird:**

Passend zur märchenhaften Bewerbung der VSV Hedendorf-Neukloster werden Sterntaler für einen guten Zweck verkauft, die als Eintrittskarte dienen. 1960 Sterntaler werden für jeweils 2,14 Euro im Vorfeld der „Ehrenrunde“ verkauft. 40 Sterntaler werden während der achtstündigen „Ehrenrunde“ des WM-Pokals an

fußballbegeisterte Besucherinnen und Besucher der Sportanlage versteigert. Um allzu großen Enttäuschungen vorzubeugen, erhalten so auch Kurzentschlossene und diejenigen, die beim regulären Verkauf der Sterntaler leer ausgegangen sind, noch die Gelegenheit, ein Foto mit dem Pokal zu ergattern.

Für eine Premium-Verkaufsaktion werden weitere 14 Sterntaler durch eine besondere Glasur zu goldenen Sternen und im Vorfeld der Veranstaltung meistbietend verkauft. Insbesondere von der heimischen Wirtschaft erhofft sich der Verein, an dieser Versteigerung teilzunehmen. Der Gesamterlös wird karitativen Zwecken und der Jugendarbeit im Stadtgebiet Buxtehude zur Verfügung gestellt.

### König Fußball in der Märchenstadt Buxtehude

In der Märchenstadt Buxtehude haben auch Sommermärchen ihr Zuhause. Ob Groß, ob Klein, ob Alt, ob Jung, ein jeder weiß: „Der Hund, der mit dem Schwanz bellt“, tut dies im schönen Buxtehude. Und schon 1840 liefen „Hase und Igel“ im gleichnamigen Märchen von Wilhelm Schröder „up de lütje Haide bi Buxte-



Auch die Bewerbung des SSV Vorsfelde kam offenbar „Sau-gut“ an. Am 5. August kann der FIFA WM-Pokal hier bewundert werden.

hude“ um die Wette. Aber gibt es Buxtehude nur im Märchen?

Ganz und gar nicht. Buxtehude ist lebendig, Buxtehude ist positiv emotional und gastfreundlich zugleich – getreu dem offiziellen Motto: „Schlau, wer schon da ist!“ In Buxtehude-Hedendorf, auf den Sportplätzen der VSV Hedendorf-Neukloster, setzt sich seit Hase und Igel's Zeiten „klein und pffig“ gegen „groß und hochmütig“ durch. Hier verkörpern Bürgerinnen und Bürger sowie Sportlerinnen und Sportler das, was den Fußball auszeichnet: Teamgeist, Zusammenhalt, Authentizität, Ehrlichkeit, Weltoffenheit und Integration.

In der Märchenstadt Buxtehude wird sich auch König Fußball zu Hause fühlen.

**Karl Rothmund (Präsident des NFV):** „Die Eintrittskarten als Sterntaler zu verkaufen und den Erlös einem guten Zweck zukommen zu lassen, zeigt, dass die Verantwortlichen des VSV Hedendorf-Neukloster ein großes Herz haben.“

## 5. August, Stopp SSV Vorsfelde

### Die Bewerbung. Parcours mit Weltmeister und Flashmob

Der SSV Vorsfelde bietet einen weltmeisterlichen Parcours rund um das Leder an und mit ein bisschen Glück wird André Schürle aus dem benachbarten Wolfsburg der Einladung des SSV nachkommen und den Parcours einweihen. So kann sich jeder mit einem echten Weltmeister messen.

Der Fußball-Parcours wird unter der Leitung der Schiedsrichter stehen, da es ohne den zwölften Mann nicht geht – da sind sich die Vorsfelder sicher! Besonders ärgerlich war, dass die C-Jugend des Vereins im Pokalfinale das Elfmeterschießen verloren hat. Die Finalisten sollen nun zu einer Revanche im Elfmeterschießen in das Drömlingsstadion eingeladen werden.

Damit das brasilianische Flair auf dem Vorsfelder Rasen nicht zu kurz kommt, wird der Verein außerdem einen Flashmob einüben.

### Wer dabei sein wird:

Die Verantwortlichen des SSV Vorsfelde haben sich viele Gedanken gemacht,

ternachwuchs. Bereits in der Jugend schnupperten die jungen Schiedsrichter Bundesliga-Luft, damit auch in Zukunft weltmeisterliche Schiedsrichter pfeifen.

Der SSV Vorsfelde möchte den zahlreichen Sponsoren, Helfern, Spielern und Schiedsrichtern mit dem WM-Pokal für ihr starkes Engagement danken. Aus dem Verein sind schon ein paar namhafte Bundesligaspieler hervorgegangen und wer weiß: Vielleicht bindet sich ein zukünftiger WM-Held gerade bei dem SSV Vorsfelde seine Fußballschuhe ...

**Karl Rothmund (Präsident des NFV):** „Dass sich der SSV Vorsfelde besonders um den Schiedsrichter-Nachwuchs bemüht, ist gar nicht hoch genug zu bewerten. Dieses Engagement verdient eine besondere Anerkennung.“

## 16. August, Stopp 1. FC Werder Münden

### Die Bewerbung. Motto: Menschlicher Tischkicker und Loopyball

90 Jugend- und 74 Herrenmannschaften aus 54 Vereinen: Mithilfe der Eisenbarth-Fußball-Festspiele wird der FC Werder Münden dafür sorgen, dass niemand von der Besichtigung des Pokals abgehalten wird. Zusätzlich organisiert der Verein für die „Ehrenrunde“ ein Loopyball-Turnier, Schussgeschwindigkeitsmessung, Fußballkegeln, Torwandschießen und baut einen riesigen Menschenkicker und eine Slackline auf. Es dürfte also für jeden der 2014 Besucher etwas dabei sein.

### Wer dabei sein wird:

Der 1. FC Werder Münden beweist immer wieder aufs Neue, dass Fußball tatsächlich verbindet und dass man auch trotz unterschiedlicher Regeln gemeinsam Spaß haben kann. Für die „Ehrenrunde“ hat sich der Verein vorgenommen, diese Gemeinsamkeit und freundschaftliche Verbundenheit unter Beweis zu stellen.

Daher bewarb sich der 1. FC Werder Münden gemeinsam mit 54 Vereinen, mit 74 Herrenmannschaften und 90 Jugendmannschaften, also 2014 Fußballer/innen aus sechs Fußballkreisen und zwei Landesverbänden, auf einem einzigen Spielfeld. Die Karten werden unter allen Vereinen und Mannschaften gerecht aufgeteilt.

### Lyrik an der Weser: Münden will „das Ding“ sehen

Im südlichsten Zipfel Niedersachsens liegt die historische Fachwerkstadt Hann. Münden, eine der sieben schönsten gelegenen Städte der Welt. Nicht nur die Fulda und die Werra treffen sich hier, um gemeinsam als Weser bis in die Nordsee zu fließen. Hier treffen sich auch die Fußballmannschaften aus unterschiedlichen Fußballkreisen und Bundesländern. „Ich bin der Doktor Eisenbarth, widewidewitt, bum bum Kurier die Leut nach meiner Art, widewidewitt, bum bum Kann machen, dass die Blinden gehn, Und dass die Mündener das Ding können seh!“

**Karl Rothmund (Präsident des NFV):** „Ein Ball verbindet, heißt der Slogan des Niedersächsischen Fußballverbandes. Beim 1. FC Werder Münden gilt er auch Länder übergreifend und wird so in besonderer Weise gelebt.“

wie sie die Karten und somit die Chance den WM-Pokal zu sehen, am fairsten verteilen können. Sie wollen sich für das Engagement der Mitglieder, Helfer und Sponsoren mit einem Foto bedanken. Zudem will der Verein einige Schiedsrichter aus dem Kreis Wolfsburg einladen, da auch sie ein Foto mit dem WM-Pokal verdient haben.

Damit der Verein weitere Jugendspieler hinzugewinnen kann, sollen einige Karten an die Vorsfelder Grundschulen und Kindertagesstätten gehen. Eine Karte erhält André Schürle, wenn er den weltmeisterlichen Fußball-Parcours eröffnet. Ein weiteres Ticket soll an Luiz Gustavo gehen – als Trostpflaster für das WM-Halbfinale. Die restlichen Karten werden versteigert.

### Vorsfelde: Eberstadt sucht neuen WM-Helden

Mit vielen ehrenamtlichen Helfern fördert der SSV Vorsfelde nicht nur die Jugendarbeit, sondern auch den Schiedsrichter-

**Continental**   
The Future in Motion



## Mit Leidenschaft für Ihre Sicherheit.

Kurze Bremswege,  
wenn es drauf ankommt.



# „Wir haben Hannover 96 einen tollen Fight geboten“

Conti-Cup der A-Junioren: Havelses Trainer Stefan Gehrke lobte sein Team trotz der 0:1-Niederlage gegen den Bundesligisten



Das Siegerteam: Die A-Junioren von Hannover 96.

Fotos (3): Neumann

**K**napp, aber verdient holten sich die A-Junioren von Hannover 96 jetzt den Conti-Cup. In einem temporeichen und gutklassigen Endspiel setzte sich der Bundesligist mit 1:0 (1:0) gegen den TSV Havelse, Spitzenreiter der A-Junioren-Regionalliga Nord, durch.

Rund 500 Zuschauer sahen im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion ein spannendes Finale, in dem sich beide Teams nur wenige klare Torchancen herausspielen konnten. So wurde das Spiel unmittelbar vor dem Pausenpfeiff durch einen berechtigten Foulelfmeter entschieden. Der Havelser Yannik Ehlers foulte den quirligen und brandgefährlichen Noah-Joe Sarenren-Bazee im Strafraum. Patrick Jahn verwandelte den fälligen Elfmeter zum 1:0 für die Hannoveraner. Damit sicherten sich die 96-A-Junioren den 10. Titel im Conti-Cup.

Hannover 96 kontrollierte das Spiel von Beginn an. Aber trotz Feldüberlegenheit kamen die A-Junioren zu keinen klaren Torchancen. Der TSV Havelse wehrte sich nach Kräften, sorgte aber für wenig Entlastung. Dennoch hatten die Havelser in der ersten Hälfte die klarste Torchance, als Deniz Undav in der 34. Minute mit einem Flachschuss aus kurzer Distanz nur knapp das Tor verfehlte.

Auch in der zweiten Hälfte waren die Hannoveraner überlegen. Jahn und Sarenren-Bazee konnten sich noch zwei Torchancen erspielen, hatten aber im Abschluss Pech. Die Havelser deuteten bei einigen Szenen ihre Torgefährlichkeit an, ohne sich dabei zwingende Gelegenheiten erspielen zu können. So blieb es nach 90 spannenden Minuten beim leistungsge rechten 1:0 für Hannover 96.

## Die Trainerstimmen

### Daniel Stendel (Hannover 96):

Wir haben uns schwer getan, sind aber verdienter Sieger. Wir haben dem Gegner in den 90 Minuten nur eine Torchance zugelassen. Wir hätten das Spiel früher und deutlicher für uns entscheiden können. So war es eben bis zum Schlusspfeiff ein richtig spannendes Pokalspiel. Am meisten freut mich dieser Erfolg für den älteren Jahrgang. Die Spieler wollten unbedingt mit einem Titel aus der Saison gehen.“

### Stefan Gehrke (TSV Havelse):

Der Sieg für Hannover 96 war nicht unverdient. Nach dem 0:1 war es schwer für uns. Auf diesem Niveau entscheidet nun mal ein Fehler so ein Spiel. Wir hätten etwas mutiger auftreten müssen. Dennoch ein Kompliment an meine gesamte Mannschaft. Wir haben Hannover 96 einen tollen Fight geboten. Es war ein Riesenerlebnis für uns.“

## Die Spielstatistik

**TSV Havelse – Hannover 96 0:1 (0:1)**

Tor: Patrick Jahn (45. Foulelfmeter)

**TSV Havelse:** Tim Wöltje, Yanik Ehlers, Sirk Ruben Kisch, Vincent Leifholz, Noah Plume (Kapitän), Gianluca Vinals-Ziegler, Daniel-Kofi Kyereh, Marvin Metzgi, Tolga Nemnezi, Dennis Undav, Fabian Wenzel; **Trainer:** Stefan Gehrke

**Eingewechselt:** Yasin Scharf (75. für Kyereh), Brian Van-Ditzhuyzen (79. für Nemnezi), Pascal Jarzyna (84. Minute für Leifholz); **Reservebank:** Torhüter Kuru Onur-Veli, David Whajah, Bjarne Adick, Dennis Kurpius



Bei der Pokal- und Scheckübergabe von links: Pokalspielleiter Heinz-Walter Lampe, NFV-Jugendauschussvorsitzender Walter Fricke, Waldemar Anton und Alexander Baden von der Continental AG.

## Die Ehrentafel der Sieger im NFV-A-Junioren-Pokalwettbewerb

(seit 1997 wird der Wettbewerb als „Conti-Cup“ ausgetragen)

1952	FC Diepholz	1984	Eintracht Braunschweig
1953	TuS Kleefeld	1985	TSV Havelse
1954	Sportfr. Ricklingen	1986	Hannover 96
1955	TuS Lingen	1987	Eintracht Braunschweig
1956	TuS Celle	1988	VfL Osnabrück
1957	TSV Burgdorf	1989	VfL Wolfsburg
1958	TSV Burgdorf	1990	Lüneburger SK
1959	VfL Osnabrück	1991	Hannover 96
1960	SSV Vosslass	1992	Eintracht Braunschweig
1961	BV Cloppenburg	1993	nicht ausgetragen
1962	Arminia Hannover	1994	SV Meppen
1963	Teutonia Uelzen	1995	VfL Wolfsburg
1964	Hannover 96	1996	Hannover 96
1965	VfL Wolfsburg	1997	Eintracht Braunschweig
1966	Eintracht Braunschweig	1998	Hannover 96
1967	TuRa Westrhauderfehn	1999	VfL Osnabrück
1968	Eintracht Braunschweig	2000	VfL Wolfsburg
1969	Union Salzgitter	2001	Hannover 96
1970	Eintracht Braunschweig	2002	VfL Wolfsburg
1971	Arminia Hannover	2003	VfL Wolfsburg
1972	SG Baddeckenstedt	2004	Hannover 96
1973	nicht ausgetragen	2005	Hannover 96
1974	nicht ausgetragen	2006	VfL Wolfsburg
1975	nicht ausgetragen	2007	VfL Wolfsburg
1976	OSV Hannover	2008	VfL Wolfsburg
1977	TSV Havelse	2009	Eintracht Braunschweig
1978	TSV Havelse	2010	VfL Wolfsburg
1979	SV Wilhelmshaven	2011	VfL Wolfsburg
1980	Wolfenbütteler SV	2012	VfL Wolfsburg
1981	Arminia Hannover	2013	Hannover 96
1982	OSV Hannover	2014	VfL Wolfsburg
1983	Eintracht Braunschweig	2015	Hannover 96

### Die Klubs mit den meisten Pokalerfolgen

**13 Titel:** VfL Wolfsburg, **10 Titel:** Hannover 96, **9 Titel:** Eintracht Braunschweig



Feldüberlegen waren die A-Junioren von Hannover 96 im Spiel gegen den TSV Havelse. 96-Kapitän Waldemar Anton setzte sich in dieser Szene souverän durch.  
Foto: Kramer

**Hannover 96:** Alexander Rehberg, Timo Hübers, Marcel Polomka, Waldemar Anton, Noah-Joel Sarenren-Bazee, Adnan Hafiz, Niclas Bahn, Patrick Jahn, Marcel Langer, Mohamed Darwish, Fynn Arkenberg; **Trainer:** Daniel Stendel

**Eingewechselt:** Kevin Wolf (59. für Polomka), Lukas von der Ah (86. für Jahn), Maduabuchi Obwinwa (90. für Sarenren-Bazee); **Reservebank:** Torhüter Toni Neubauer, Leander Baar, Dominic-Dirk Wolter, Enes Biyiklioglu

**Schiedsrichter:** Lukas Kirchland (Osnabrück); **Assistenten:** Julian Meckfessel (Bissendorf), Jens Pleister (Osnabrück.)

**Zuschauer:** 500  
**Gelbe Karten:** 65. Deniz Undav, 88. Brian Van-Ditzhuyzen

## Rückblick

Auf dem Weg ins Finale hatten die Endspielgegner ausnahmslos Auswärtsspiele bestreiten müssen. Der TSV Havelse

hatte sich beim 1. FC Wunstorf (6:0), dem VfL Osnabrück (3:2), MTV Treubund Lüneburg (2:1) und JfV Northeim (6:0) durchgesetzt. Hannover 96 gewann beim Heeseler SV (2:1), VfL Bückeburg (3:0), MTV Gifhorn (5:1) und JfV Nordwest (3:1).

Während Hannover 96 jetzt zehn Mal (1964, 1986, 1991, 1996, 1998, 2001, 2004, 2005, 2013 und 2015) den niedersächsischen Pokalwettbewerb der A-Junioren gewinnen konnte, war der TSV Havelse bisher drei Mal (1977, 1978, 1985) erfolgreich. ■



Sektdusche für das Team von Hannover 96.

# „Hintenraus verdient durchgesetzt“

Lila-Weiße feiern nach dem Aufstieg auch den Pokalsieg –  
3:1 im Finale gegen das klassenhöhere Team von Eintracht Braunschweig



Nach dem Aufstieg in die Bundesliga feiern die B-Junioren des VfL Osnabrück auch den Gewinn des Conti-Pokalwettbewerbes.

Fotos: Borchers

Von PETER BORCHERS

Noch-Regionalligist VfL Osnabrück hat den Conti-Cup der B-Junioren gewonnen. Im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion gab es einen verdienten 3:1-Endspielerfolg gegen Bundesligist Eintracht Braunschweig. Steffen Tigges, Jonas Burke und Haktab Traore trafen für die „Lila-Weißen“. Den zwischenzeitlichen Ausgleich markierte Marvin Janke unmittelbar vor dem Halbzeitpfeiff.

Zwar war die Eintracht in der ersten Halbzeit die tonangebende Mannschaft mit deutlich mehr Spielanteilen, nennenswerte Torchancen erspielten sich die Braunschweiger aber nicht. Besser machte

es der VfL, der einen seiner wenigen Angriffe durch den völlig freistehenden Steffen Tigges zur Führung abschloss. Die „Löwen“ mussten bis zur 40. Minute warten, ehe Marvin Janke mit einem unhaltbaren Kopfball egalisieren konnte.

Nach dem Wechsel kippte die Partie. Die Osnabrücker kamen nun immer besser ins Spiel und erarbeiteten sich hochkarätige Chancen durch Jonas Burke und Steffen Tigges. Der starke Burke war es schließlich auch, der die verdiente Führung erzielte, ehe Haktab Traore nur wenig später für die Vorentscheidung sorgte.

Rund 250 Zuschauer haben im August-Wenzel-Stadion eine temporeiche

Begegnung auf hohem Niveau gesehen. In dem sehr kampfbetonten Spiel musste Schiedsrichter Marcel Klein auf beiden Seiten je vier Mal Gelb zeigen, ohne dass das Spiel unfair gewesen wäre. Auch Dr. Hermann Queckenstedt, der Präsident des VfL Osnabrück, war von der Partie begeistert und freute sich nach dem Spiel: „Dieser Erfolg ist eine tolle Bestätigung für die Nachwuchsarbeit unseres Vereins. Kompliment an Daniel Thioune und die Mannschaft zu einer Klasseleistung.“

Der VfL Osnabrück, Tabellenführer der B-Junioren-Regionalliga Nord und bereits feststehender Bundesliga-Aufsteiger, kam mit der Empfehlung ins Endspiel, bereits zwei Bundesligisten aus dem Rennen geworfen zu haben. Gegen den VfL Wolfsburg gab es im Viertelfinale einen 1:0-Sieg und im Halbfinale gegen Hannover 96 gar einen 4:0-Erfolg für das Team von VfL-Coach Daniel Thioune. Nun stolperte also mit der Eintracht auch der dritte Erstligist. Nach einem Freilos in der 1. Runde hatten sich die „Lila-Weißen“ zudem im Achtelfinale mit 2:1 bei SV Viktoria 08 Georgsmarienhütte durchgesetzt.

Vor dem Finale war die Eintracht ohne Gegentreffer im laufenden Wettbewerb geblieben. Ebenfalls mit einem Freilos in den Wettbewerb gestartet, folgten für die Mannschaft von Trainer Benjamin Duda Siege beim MTV Gifhorn (7:0), beim VfV 06 Hildesheim (5:0) und beim SV Meppen (1:0).

Rekordsieger des B-Junioren-Pokalwettbewerbes ist mit elf Erfolgen Hannover 96 vor dem VfL Wolfsburg (9 Titel). Eintracht Braunschweig gewann den Conti-Cup bisher drei Mal (1982, 1995, 1999) und Osnabrück triumphierte jetzt ebenfalls zum dritten Mal nach 1985 und 2010.



Die Riesenchance von VfL-Kapitän Milan Hartke kann Marvin-Luca Janke nicht verhindern, aber der Ball findet nicht den Weg ins Tor.

Die Trainerstimmen:

**Daniel Thioune (VfL Osnabrück):** „Hintenraus haben wir uns verdient durchgesetzt. In der ersten Halbzeit war die Eintracht zwar stärker, aber nach dem Wechsel hat sich meine Mannschaft erheblich gesteigert und viele gute Chancen erspielt.“

**Benjamin Duda (Eintracht Braunschweig):** „Gratulation an Osnabrück, der VfL hat eine tolle Saison gespielt. Meine Mannschaft war 55 Minuten lang sehr stark, hat es aber verpasst, das 2:1 zu machen. Dann haben die Osnabrücker den Schalter umgelegt und meine Jungs konnten mental nicht mehr dagegen halten.“

Die Spielstatistik

**VfL Osnabrück – Eintracht Braunschweig 3:1 (1:1)**

**VfL Osnabrück:** Leon Tigges, Haktab Omar Traore, Milan Hartke, Clemens-Oliver Nies (41. Jetfat Abrashi), Sebastian Klaas (80. Jonas Burke), Jonas Burke (62. Devrim Hüseyin Doganer), Steffen Tigges (78. Sebastian Welkener), Jona Breulmann, Oliver Winkler, Zidane Atalan, Justin-Marc Manske (54. Joshua Frank); **Reservebank:** Benjamin Grismann, Premtim Gashi, Fabio Montico; **Trainer:** Daniel Thioune

**Eintracht Braunschweig:** Roman Birjukov, Besfort Kolgeci, Delbrin Haso (76. Ali Jaber), Luca Fleischmann, Ayodele Adetula, Nevio Engel (73. Gian Luca Kasumo-



„Du warst es.“ – VfL-Coach Daniel Thioune bejubelt Jonas Burke (verdeckt), der soeben das 2:1 für Osnabrück erzielt hat.

vic), Maximilian Köps, Marvin Janke, Jonas Wand (67. Abdelhakim Jedli), Fabian Vy Ngoc (64. Fabian Dimke), Lirim Memaj; **Reservebank:** Jonas Look, Martin Wegmann, Marwin Bolz; **Trainer:** Benjamin Duda.

**Tore:** 1:0 (12.) Steffen Tigges, 1:1 (40.) Janke, 2:1 (64.) Burke, 3:1 (68.) Traore

**Schiedsrichter:** Marcel Klein (Hamburg)

**Assistenten:** Felix Bahr (Ahlerstedt), Marco Scharf (Cuxhaven)

**Zuschauer:** 250

**Gelbe Karten:** Abrashi, Atalan, Burke, Winkler – Dimke, Fleischmann, Haso, Kolgeci



Zwei gegen Einen. Die VfLer Jonas Burke (links) und Steffen Tigges im Kopfballduell mit Eintracht-Kapitän Besfort Kolgeci (Nr. 6).

Die Ehrentafel der Sieger im NFV-B-Junioren-Pokalwettbewerb

(seit 1997 wird der Wettbewerb als „Conti-Cup“, seit 1998 werden die Endspiele im August-Wenzel-Stadion in Barsinghausen am „Himmelfahrtstag“ ausgetragen)

1981	Hannover 96 – Eintracht Braunschweig	3:1 (2:0)
1982	Eintracht Braunschweig	
1983	VfL Stade	
1984	VfV Hildesheim	
1985	VfL Osnabrück – Göttingen 05	2:0 (0:0)
1986	Hannover 96 – Eintracht Celle	3:2
1987	Göttingen 05	
1988	TSV Havelse (Turnier mit VfL Osnabrück, Lüneburger SK, SC Goslar 08)	
1989	TSV Verden – SVG Göttingen 07	3:1
1990	Hannover 96 (Turnier mit Göttingen 05, VfL Osnabrück und Lüneburg)	
1991	Concordia Belm/Powe – BTSV Eintracht Braunschweig	3:0 (1:0)
1992	SV Meppen – SG Bornreihe/Steden/Axstedt	4:0 (2:0)
1993	VfL Wolfsburg – SV Meppen	1:0 (0:0)
1994	VfL Wolfsburg – JSG Backsberg	5:1 (3:0)
1995	BTSV Eintracht Braunschweig – VfL Brake	4:0 (2:0)
1996	Hannover 96 – BTSV Eintracht Braunschweig	3:2 (2:1)
1997	VfL Wolfsburg – SF Ricklingen	4:2 (1:2)
1998	VfB Oldenburg – Hannover 96	3:0 (1:0)
1999	BTSV Eintracht Braunschweig – Hannover 96	3:2 (1:1)
2000	Hannover 96 II – VfB Oldenburg	3:2 (2:1)
2001	VfL Wolfsburg – Hannover 96	1:0 (0:0)
2002	Hannover 96 – Spvg. Aurich	5:1 (3:0)
2003	Hannover 96 – VfL Wolfsburg	4:2 n. V. (2:2)
2004	Hannover 96 – VfL Wolfsburg	3:0 (1:0)
2005	VfL Wolfsburg – Hannover 96	3:1 (3:0)
2006	Hannover 96 – VfL Wolfsburg II	5:1 (0:0)
2007	Hannover 96 – VfL Wolfsburg	3:2 (3:0)
2008	VfL Wolfsburg – VfL Osnabrück	3:2 (0:0)
2009	VfL Oldenburg – VfL Wolfsburg	1:3 n. V. (1:1, 0:0)
2010	VfL Osnabrück – VfL Wolfsburg	2:0 (2:0)
2011	VfL Wolfsburg – VfL Osnabrück	4:1 (2:1)
2012	VfL Wolfsburg – VfL Osnabrück	2:0 (0:0)
2013	VfL Wolfsburg – Hannover 96	1:2 (0:0)
2014	Hannover 96 – BTSV Eintracht Braunschweig nicht ausgetragen	
2015	VfL Osnabrück – Eintracht Braunschweig	3:1 (1:1)



Jubelnde Frauen des VfL Wolfsburg.

Fotos: gettyimages

# Martina Müller ebnete den Weg zum Titel

Frauen des VfL Wolfsburg gewinnen in Köln den DFB-Pokal – 3:0 gegen Turbine Potsdam

Die Frauen des VfL Wolfsburg haben jetzt den DFB-Pokal gewonnen. Nach dem unglücklichen Ausscheiden gegen Paris Saint Germain (0:2 und 2:1) im Champions-League-Halbfinale gewannen die Wolfsburggerinnen in Köln vor rund 20.000 Zuschauern mit 3:0 (1:0) gegen 1. FFC Turbine Potsdam.

Nach 2013 gewann der VfL Wolfsburg zum zweiten Mal den DFB-Pokal, der insgesamt zum 34. Mal ausgetragen wurde.

Matchwinnerin war Martina Müller. Niedersachsens Fußballerin des Jahres 2008 legte mit ihren beiden Treffern in der 13. und 61. Minute (Foul elfmeter) den Grundstein für den Pokalsieg. Die Wolfsburggerin hat zum Saisonende ihr Karriereende angekündigt und sich jetzt selbst die Krone aufgesetzt: „Wir können



Martina Müller mit dem Pokal.



Kein Durchkommen durch die Abwehr des VfL Wolfsburg.

überragend Fußballspielen und haben verdient gewonnen. Ich bin überglücklich.“

In einem zunächst durchschnittlichen Pokalfinale erzielte Martina Müller in der Anfangsphase die beruhigende 1:0-Führung. Danach konnten sich beide Mannschaften nur wenige klare Torchancen erarbeiten. Der VfL Wolfsburg war über 90 Minuten die bessere Mannschaft und gewann letztlich hoch verdient den Titel, zumal sie in der zweiten Hälfte mit ihren Kontern immer wieder gefährlich im Strafraum der Potsdamerinnen auftauchten. Alexandra Popp sorgte mit ihrem Treffer in der 70. Minute bereits für die frühe Entscheidung. Die Potsdamerinnen gaben zwar nicht auf, konnten sich aber in der Folgezeit keine klaren Torchancen mehr herauspielen.

Das Fazit von Wolfsburgs Trainer Ralf Kellermann: „Wir haben heute verdient gewonnen und sind stolz auf den Pokalsieg. Die Begegnung war spielerisch nicht auf höchstem Niveau, aber hart umkämpft.“

GIBT'S NICHT AUF **VINYL.**  
NUR AUF **ASPHALT.**  
DER BEETLE CLUB.



**5 JAHRE  
GARANTIE  
SERIENMÄSSIG<sup>1</sup>** & **BIS ZU 3.900 €  
PREISVORTEIL<sup>2</sup>**

[www.klingt-gut.de](http://www.klingt-gut.de)

## WIE GUT KLINGT DAS DENN. Die CLUB & LOUNGE Sondermodelle.

Manche Hits findet man in keinem Musikladen, sondern davor: der Beetle CLUB, lackiert in „Habanero Orange“, mit Radio „Composition Media“, Klimaanlage „Climatronic“, ParkPilot und Navigationssystem „Discover Media“. Dabei bleiben jetzt sogar noch bis zu 3.900 € übrig. Zum Beispiel für den Plattenladen.



Das Auto.

<sup>1</sup>Über die Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Partner gern. <sup>2</sup>Maximaler Preisvorteil von bis zu 3.900 € am Beispiel des Sondermodells Beetle CLUB in Verbindung mit dem optionalen R-Line „Exterieur CLUB“ gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für einen vergleichbar ausgestatteten Beetle. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Im Strafraum der Westfalen ging es einige Male turbulent zu.

Fotos: Kramer

# Titeltor in der Schlussekunde

U 16-Junioren des NFV triumphieren in Duisburg-Wedau – Kiriakos Aslanidis ist begeistert: „Mehr geht nicht“

Von PETER BORCHERS

Sensationeller Triumph für die U 16-Juniorenauswahl des NFV: Beim Sichtungsturnier des DFB in Duisburg-Wedau sicherte sich das Team von NFV-Trainer Kiriakos Aslanidis den Titel. Im entschei-

denden Spiel um den Turniersieg gegen Westfalen erzielte der Wolfsburger Gian-Luca Itter in der Schlussekunde mit der letzten Aktion des Spiels den 2:1-Siegtreffer, der die bis dahin in der Tabelle führenden Westfalen noch vom Thron stieß und Niedersachsen am Ende die Goldmedaille bescherte. „Für den NFV ist das ein großartiger Erfolg. Gratulation an Kiriakos Asla-

nidis und seine Jungs“, freute sich NFV-Präsident Karl Rothmund über die Erfolgsmeldung von der Wedau.

Mit einem 0:0-Unentschieden gegen die Niederrhein-Auswahl hatte die Auswahl aus Niedersachsen beim Vergleich der 21 Landesverbände nach zuvor zwei Siegen am vorletzten Spieltag ihre Chancen auf den Titelgewinn gewahrt. Mit 7 Punkten und 7:2 Toren lag sie vor dem letzten Spieltag auf Platz 2 hinter der füh-



Davide Itter (links) im fairen Zweikampf mit einem Spieler der Westfalen-Auswahl.

## Die Turnierbilanz der U 16-Auswahl im Überblick

- 2013 Platz 1** beim Norddeutschen Turnier in Bremerhaven  
2:0 im Halbfinale – Schleswig-Holstein, 1:0 im Finale – Hamburg
- Platz 8** unter elf Teams beim DFB-Feriencamp in Kaiserau  
1:0 – Südbaden, 0:1 – Westfalen, 0:0 – Bremen, 0:3 – Hamburg
- 2014 Platz 2** beim Norddeutschen Turnier in Bad Malente  
4:0 – Bremen, 1:0 – Schleswig-Holstein, 1:2 – Hamburg
- Platz 11** beim Sichtungsturnier des DFB in Duisburg  
1:0 – Rheinland, 1:2 – Westfalen, 0:1 – Niederrhein, 1:0 – Sachsen-Anhalt
- 2015 Platz 2** beim Norddeutschen Turnier in Hamburg  
2:0 – Schleswig-Holstein, 1:1 – Bremen, 2:4 – Hamburg
- Platz 1** beim Sichtungsturnier des DFB in Duisburg-Wedau  
3:1 – Thüringen, 4:1 Schleswig-Holstein, 0:0 – Niederrhein, 2:1 – Westfalen

## Alle 14 Länderpokalsiege des NFV auf einen Blick

<b>Herren:</b>	<b>1957</b> (Trainer Benno Hartmann) <b>1976</b> (Hannes Kirk) <b>1987</b> (Wulf-Rüdiger Müller)
<b>B-Junioren:</b>	<b>1981</b> (Horst Stockhausen) <b>1983 und 1997</b> (beide Hans-Werner Hartwig) <b>2012 und 2015</b> (beide Kiriakos Aslanidis)
<b>Schüler:</b>	<b>1996</b> (Horst Stockhausen) <b>2006</b> (Thomas Nörenberg)
<b>U 19-Frauen:</b>	<b>1996</b> (Horst Stockhausen) <b>1997</b> (Wulf-Rüdiger Müller)
<b>U 18-Frauen:</b>	<b>2001</b> (Hans-Werner Hartwig)
<b>Mädchen:</b>	<b>1994</b> (Horst Stockhausen)

renden Westfalenauswahl (11:4 Tore, 9 Punkte), war also zum Siegen verdammt, sollte der 14. Länderpokalsieg für Niedersachsen noch perfekt gemacht werden.

Und das gelang eindrucksvoll. Von Beginn der Partie spielte die NFV-Auswahl bedingungslos auf Sieg und ließ sich auch durch den Führungstreffer des Gegners durch den Dortmunder Borussia Dominik Wanner (28.) nicht schocken. Bereits im Gegenzug gelang Ilyas Bircan (29.) noch unmittelbar vor dem Seitenwechsel der Ausgleich. Im zweiten Spielabschnitt setzten die Niedersachsen dann alles auf eine Karte und wurden quasi mit dem Abpfiff durch einen direkt verwandelten Freistoß von Gian-Luca Itter für ihren couragierten Auftritt belohnt.

„Der Sieg war völlig verdient. Wir haben ganz einfach mehr investiert“, jubelte Kiriakos Aslanidis und sprach seiner Mannschaft größtes Lob aus: „Ich bin hoch zufrieden. Die Mannschaft hat sich hier glänzend verkauft. Mehr geht nicht.“ Für den Trainer ist es bereits der zweite Länderpokalsieg, nachdem er auch 2012 die damalige B-Juniorenauswahl des NFV zum Titel geführt hatte.

Mit Davide und Gian-Luca Itter, David Nieland und Yari Otto (alle VfL Wolfsburg) sowie Linton Maina (Hannover 96) stan-

den immerhin fünf Nationalspieler in Reihen der NFV-Auswahl. Weitere

fünf niedersächsische Akteure konnten die Sichter des DFB überzeugen und wurden zu einem U 16-Lehrgang unter Leitung von DFB-Trainer Meikel Schönweitz in die Sportschule Barsinghausen eingeladen: Max-Peter Klump, Yannik Möker und Nick Otto (alle VfL Wolfsburg) sowie Ilyas Bircan und Nikita Marusenko (beide Hannover 96). Kristian Taag (Hannover 96) hielt sich auf Abruf für eine Nachnominierung zu dieser Maßnahme bereit.

Als 22. Mannschaft komplettierte die U 15-Nationalmannschaft des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) das Turnier der 21 Regionalverbände und erspielte sich mit fünf Punkten Platz 13.

### Die Top-Ten-Tabelle:

	Tore/Punkte	
1. Niedersachsen	9:3	10
2. Westfalen	12:6	9
3. Südwest	9:3	9
4. Berlin	7:3	9
5. Bremen	8:4	8
6. Sachsen-Anhalt	6:4	8
7. Niederrhein	4:2	8
8. Hessen	4:6	7
9. Hamburg	7:4	6
10. Bayern	7:5	6



Die glücklichen U 16-Junioren aus Niedersachsen nach der Pokalübergabe.

### Die Spiele der NFV-Auswahl im Überblick:

#### Niedersachsen – Thüringen 3:1 (2:0)

Tore: 1:0 Yannik Möker (23.) per Foulelfmeter, 2:0 (27.) Yari Otto, 3:0 (57.) David Nieland, 3:1 (59.)

#### Niedersachsen – Schleswig-Holstein 4:1 (1:1)

Tore: 1:0 (15.) David Nieland, 1:1 (20.), 2:1 (40.) David Nieland, 3:1 (49.) Yari Otto, 4:1 (55.) Davide Itter

#### Niedersachsen – Niederrhein 0:0

**Niedersachsen – Westfalen 2:1 (1:1)**  
Tore: 0:1 (28.) 1:1 (29.) Ilyas Bircan, 2:1 Gian-Luca Itter (60.)

### Folgende Spieler des Jahrgangs

**1999 waren von Kiriakos Aslanidis für das B2-Juniorenturnier des DFB nominiert worden:** Lionel Hyer, Davide Itter, Gian-Luca Itter, Max-Peter Klump, Niklas Kölle, Yannik Möker, David Nieland, Nick Otto, Yari Otto, Jannes Tasche (alle VfL Wolfsburg), Ilyas Bircan, Linton Maina, Nikita Marusenko, Kristian Taag (alle Hannover 96), Tom Schmidt (JfV Nordwest), Roman Birjukov (Eintracht Braunschweig). ■



Wer ist zuerst am Ball? Eine Spielszene mit Yari Otto (rechts) aus der Begegnung gegen Westfalen.

## Den Bock umgestoßen

Der Triumph in Duisburg-Wedau war der bisher größte Erfolg der niedersächsischen U 16-Junioren in ihrer nunmehr dreijährigen Turniergeschichte. Zuvor hatte das Team von Kiriakos Aslanidis 2013 als U 14-Juniorenauswahl zwar das Nordturnier gewonnen, war bei den bisherigen Bundesvergleichen aber nicht sonderlich in Erscheinung getreten.

0:1 und 1:2: Im dritten Anlauf konnten die Niedersachsen jetzt endlich den Bock umstoßen und nach zuvor zwei knappen Niederlagen erstmals Westfalen bei einem offiziellen Turnier bezwingen. Insgesamt hat die U 16-Auswahl inzwischen 20 Turnierspiele bestritten, davon elf gewonnen, drei Mal unentschieden gespielt und sechs verloren. *bo*

# Drei Fragen an ...

Kiriakos Aslanidis, Trainer der  
siegreichen U 16-Auswahl des Niedersächsischen Fußballverbandes

Mit den B-Junioren der Jahrgänge 1996 und 1999 errang NFV-Trainer und DFB-Stützpunktkoordinator Kiriakos Aslanidis jeweils den Titel beim Sichtungsturnier des Deutschen Fußball-Bundes in der Sportschule Duisburg-Wedau. Ein großartiger Erfolg. REINER KRAMER sprach mit dem Erfolgstrainer.

**Fußball-Journal:** Kiriakos, du hast im Jahr 2012 mit den B-Junioren des Jahrgangs 1996 das Sichtungsturnier beim Deutschen Fußball-Bund gewonnen. Drei Jahre später ist dir dieses Kunststück auch mit dem Jahrgang 1999 gelungen. Was unterscheidet die beiden Auswahlteams?

**Kiriakos Aslanidis:** Das Niveau der Auswahlteams ist ähnlich und vergleichbar in der Breite. Meine aktuellen Spieler des Jahrgangs 1999 waren in Duisburg auf den Punkt fokussiert. Das macht Topspieler aus. Ein Beispiel: Im entscheidenden letzten Spiel gegen die Westfalenauswahl gerieten wir trotz Überlegenheit mit 0:1 in Rückstand und glichen im Gegenzug aus. Die Mannschaft kann Rückschläge gut wegstecken und sofort wieder nach vorn blicken. Das ist reine Kopfsache. Wir richten uns grundsätzlich nicht nach dem Gegner aus, sondern schauen in erster Linie auf uns. Die Jungen wollten das Turnier unbedingt gewinnen.

**Fußball-Journal:** Es ist nicht immer ganz einfach, Spieler hervorzuheben, wenn die Gesamtleistung zum Turniersieg geführt hat. Für welche Spieler hast du ein Sonderlob parat?

**Kiriakos Aslanidis:** Zunächst mal möchte ich alle 16 Spieler für ihren Auftritt in Duisburg loben. Namentlich nenne ich Yannik Möker, Yari Otto und Nikita Masurenko, die seit 2011 und damit von Anfang an dabei sind. Sie haben sich gut entwickelt. Später kamen Nick Otto und Kristian Taag hinzu, die sich bei den Nachsich-



Der Deutsche Fußball-Bund sichtet jetzt in der Sportschule Barsinghausen talentierte Fußballer für die U 16-Nationalmannschaft. Bei einem Nachsichtungslehrgang waren auch fünf Niedersachsen dabei, die kürzlich das DFB-Sichtungsturnier in der Sportschule Duisburg-Wedau unter 21 Landesverbänden gewonnen haben. Auf dem Foto von links: NFV-Coach Kiriakos Aslanidis, Max-Peter Klump, Yannik Möker, Nick Otto, Nikita Marusenko, Ilyas Bircan und DFB-Trainer Meikel Schönweitz.

Fotos: Kramer

tungen empfohlen hatten und im Verein durch gute Leistungen aufgefallen sind. Bei so einem großen Sichtungsturnier wie in Duisburg muss jeder Spieler seine Balance finden und die nötige Lockerheit mitbringen. Wir haben permanent mit drei Spitzen und gegen jeden Gegner Pressing gespielt. Das haben meine Spieler gut verinnerlicht.

**Fußball-Journal:** Der Fußballverband beschäftigt sich in den DFB-Stützpunkten intensiv mit der Talentförderung. Und die großen Vereine arbeiten in ihren Nachwuchsleistungszentren mit den talentierten Spielern. Wo werden deine Auswahlspieler des Jahrgangs 1999 in Zukunft spielen können?

**Kiriakos Aslanidis:** Die Stützpunktarbeit ist der Einstieg für die meisten talentierten Spieler und eine ideale Plattform für die Nachwuchsleistungszentren der Bundesligisten. In den Stützpunkten beginnt das Leistungstraining. Der Fußballverband bildet in den Lehrgängen und bei Turnieren die Talente aus. Das ist ein wichtiger Baustein der Talentförderung. Das Tagesgeschäft erledigen die Trainer in den Nachwuchsleistungszentren. Die Aufgabenteilung ist somit klar geregelt. Ich bin sicher, dass alle 16 Spieler meiner Auswahl des Jahrgangs 1999 später in den höchsten Ligen spielen können.

**Fußball-Journal:** Kiriakos, herzlichen Dank für das Gespräch.



Die siegreiche U 16-Auswahl beim Fototermin in der Sportschule Duisburg-Wedau.



Belastbarer und regenerativer Sportrasen durch Rasenlangzeitdünger.

## Doppelte Effektivität bei der Sportplatzdüngung

Rasensportplätze sind das non-plus-ultra des Fußballsports. Auf keinem anderen Belag macht Fußball so viel Spaß. Die Verantwortung für den optimalen Spielbelag wird dabei hauptsächlich von den Rasengräsern getragen. Damit sie diese Leistung erbringen können, müssen sie mit den notwendigen Nährstoffen versorgt werden. Ein bedarfsgerechter Düngplan und der Einsatz speziell auf die Beläge der Rasengräser zugeschnittener Dünger sind hierfür unbedingt erforderlich. Diese Notwendigkeit belegen die Ergebnisse der EUROGREEN-Rasenforschung.

Mit den EUROGREEN-Langzeitrasendüngern werden Rasenflächen über einen längeren Zeitraum bedarfsgerecht mit Nährstoffen versorgt. Die gleichmäßige Düngewirkung hält etwa zwei bis drei Monate an. Innovative Hülltechniken sorgen für einen kontinuierlichen und dem Bedarf der Gräser angepassten Nährstofffluss. Gleichzeitig werden mögliche Verluste durch Auswaschung von Stickstoff in tiefere Bodenschichten auf ein Minimum reduziert. Dies steigert die Effektivität der Dünger gegenüber schnelllöslichen Düngern, die teilweise aus Kostengründen noch bei der Sportplatzdüngung eingesetzt werden.

Eine weitere Effektivitätssteigerung bietet EUROGREEN mit dem Ureasehemmer. Beim Einsatz von Harnstoff als Stickstoffquelle verursacht das im Boden befindliche Enzym Urease eine Spaltung des Harnstoffs in Ammoniak und Kohlendioxid. Unter bestimmten Bedingungen kann das Ammoniak in die Atmosphäre entweichen. Der hierin enthaltene Stickstoff geht somit für die Gräser verloren. Bei den Düngern mit Ureasehemmer werden diese Verluste vermieden. Ein spezieller, den Düngern zugesetzter Wirkstoff hemmt die Aktivität der Urease und unterbindet die Bildung von Ammoniak. Den Gräsern steht mehr Stickstoff für ihr Wachstum und ihre Regenerationsfähigkeit zur Verfügung.

Mit diesen beiden Wirkmechanismen bieten EUROGREEN-Rasenlangzeitdünger die zurzeit effektivste Art der Sportplatzdüngung. Dem Anwender spart dies Zeit und Kosten und schont obendrein noch die Umwelt.

Bei Fragen zum Thema effektive Rasendüngung informiert Sie gerne Ihr Fachberater vor Ort:

Andreas Liske  
Mobil: 0170-6318797  
andreas.liske@eurogreen.de

## Sportplatzpflege mit System



**EUROGREEN**  
Grün-Systeme  
DIE RASEN-  
MACHER

Die Zukunft der  
Sportplatzpflege  
hat schon begonnen!

Machen auch Sie jetzt den entscheidenden  
Schritt - fragen Sie nach **ECS-Pflegeverträgen**:

**EUROGREEN GmbH**  
Tel.: 02741 - 281 - 555  
info@eurogreen.de

[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)



Nicht zuletzt dank Björn Reinhold kassierte der TSV Krähenwinkel-Kaltenweide auch im Viertelfinale gegen den VfL Lüneburg (2:0) keinen Gegentreffer. In dieser Szene versucht der Lüneburger Javier Meina (grünes Trikot) vergeblich, den „Krähen“-Schlussmann zu bezwingen. Fotos: Borchers

# Die „Krähen“ brechen den „Fluch des Titelverteidigers“

1:0-Sieg im Finale gegen SG Lengede-Woltwiesche sichert den dritten Titel – Schwarze Serie für „FC Bayern“ Güldenstern bei Entscheidungen vom Punkt

Von PETER BORCHERS

Der Fluch ist gebrochen. Seit 1988 wird die niedersächsische Altherrenmeisterschaft ausgetragen, zunächst inoffiziell, seit 1998 dann offiziell. Nie ist es einem Ü 32-Meister bisher gelungen, im Folgejahr seinen Titel zu verteidigen. Damit ist jetzt Schluss. Der TSV Krähenwinkel-Kaltenweide hat bei der 28. Auspielung der Krombacher Ü 32-Meisterschaft des NFV im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion wie im Vorjahr und wie auch schon 2011 den Titel gewonnen und ist damit neuer Rekordsieger des Wettbewerbs. Im Finale gab es für das Team von Spielertrainer Patrick Götze einen 1:0-Erfolg gegen den starken Turnier-Neuling SG Lengede-Woltwiesche. Das goldene Tor erzielte Lars Leymann, der sich mit insgesamt vier Treffern auch die Torjägerkanone des Turniers sicherte.

„Wir hatten einen Kader mit 20 fast gleichwertigen Spielern, konnten deshalb viel rotieren und Kräfte sparen. Das war am Ende vielleicht ausschlaggebend“, sah Patrick Götze einen entscheidenden Vorteil seiner Mannschaft. „Das Niveau war stärker als im Vorjahr. Alle Teams hatten eine hohe Qualität und es war schwieriger, das Turnier zu gewinnen“, wusste der Krähentrainner, dass er in seinem homogen besetzten Team auf zwei Ausnahmeakteure bauen konnte, die vielleicht auch den Unterschied ausmachten. Neben Torschützenkönig Leymann überragte auch Keeper Björn Reinhold, der im Elfmeterschießen des Halbfinals gegen TuS Güldenstern Stade nicht zu bezwingen war und insgesamt nur einen Gegentreffer hinnehmen musste. „Er ist ohnehin ein außergewöhnlich guter Torwart, in dieser Endrunde aber noch einmal über sich hinausgewachsen. Er hat im Finale den Sieg festgehalten“,

lobte Götze seinen Schlussmann, der später auch als bester Torwart des Turniers ausgezeichnet wurde.

Meister von 2011, 2014 und 2015, Vizemeister 2009, Rang 3 in 2010, 2012 und 2013 jeweils im Viertelfinale nach Elfmeterschießen ausgeschieden. Für die „Krähen“ gehört es längst zum guten Ton, bei den Endrunden um die Krombacher Ü 32-Meisterschaft ein entscheidendes Wörtchen bei der Titelvergabe mitzusprechen. Wenn NFV-Präsident Karl Rothmund, Altherrenspielleiter Friedel Gehrke und Krombacher-Repräsentant Jens Pape nach dem Turnier die Besten auszeichnen, dann treffen sie mit den KK-Spielern inzwischen auf gute alte Bekannte.

Hier ein ob der erstmals geglückten Titelverteidigung „überglicklicher“ Patrick Götze, dort ein hoch zufriedener Jörg Heyne. Der Spielertrainer der SG Lengede-Woltwiesche erwies sich als fairer ▶



Der TSV Krähenwinkel-Kaltenweide ist die erste Mannschaft, die bei der niedersächsischen Altherrenmeisterschaft ihren Titel verteidigen konnte.

Verlierer. „Glückwunsch an den TSV Krähenwinkel-Kaltenweide. Sie haben verdient gewonnen. Glückwunsch aber auch an unsere Jungs. Als Neuling auf Anhieb das Finale erreicht zu haben, darauf können wir stolz sein“, so Heyne.

Der TSV Limmer belegte in seiner Vorrundengruppe zwar nur Rang 4, entschädigte sich aber damit, Fairnessieger des Turniers geworden zu sein. Dafür gab es bei der Siegerehrung in der mit rund 500 Personen voll besetzten Karl-Laue-Halle

eine Prämie in Höhe von 100 Euro und einen Spielball, über den sich auf den Plätzen auch die SG Bornum-Ambergau (2.) und TSV Etelsen (3.) freuen konnten.

Spielbälle gab es auch für Dennis Drechsel (TuS Guldernstern Stade), Dennis ▶

## Das Turnier im Überblick

### Gruppe A

SG Bornum-Ambergau – TV Falkenburg	0:0
TuS Guldernstern Stade – SG Lengede-Woltwiesche	1:0
SG Bornum-Ambergau – TuS Guldernstern Stade	2:0
SG Lengede-Woltwiesche – TV Falkenburg	2:0
TV Falkenburg – TuS Guldernstern Stade	0:1
SG Lengede-Woltwiesche – SG Bornum-Ambergau	2:0

#### Die Tabelle:

	Tore	Punkte
1. SG Lengede-Woltwiesche	4:1	6
2. TuS Guldernstern Stade	2:2	6
3. SG Bornum-Ambergau	2:2	4
4. TV Falkenburg	0:3	1

### Gruppe B

TuS Osnabrück-Haste – FC Sulingen	2:2
1. FC Nordenham – TSV Etelsen	0:1
TuS Osnabrück-Haste – 1. FC Nordenham	1:3
TSV Etelsen – FC Sulingen	0:0
FC Sulingen – 1. FC Nordenham	0:1
TSV Etelsen – TuS Osnabrück-Haste	1:1

#### Die Tabelle:

	Tore	Punkte
1. 1. FC Nordenham	4:2	6
2. TSV Etelsen	2:1	5
3. FC Sulingen	2:3	2
4. TuS Osnabrück-Haste	4:6	2

### Gruppe C

SV Komet Pennigbüttel – VfL Lüneburg	0:2
SV Reisingen-Neuhaus – TSV Limmer	4:1
SV Komet Pennigbüttel – SV Reisingen-Neuhaus	1:1
TSV Limmer – VfL Lüneburg	1:0
VfL Lüneburg – SV Reisingen-Neuhaus	0:0
TSV Limmer – SV Komet Pennigbüttel	0:1

#### Die Tabelle:

	Tore	Punkte
1. SV Reisingen-Neuhaus	5:2	5
2. VfL Lüneburg	2:1	4
3. SV Komet Pennigbüttel	2:3	4
4. TSV Limmer	2:5	3

### Gruppe D

SV Viktoria Gesmold – Vastorfer SK	0:0
TSV Krähenwinkel-Kaltenweide – Badenstedter SC	3:0
SV Viktoria Gesmold – TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	0:0
Badenstedter SC – Vastorfer SK	1:1
Vastorfer SK – TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	0:1
Badenstedter SC – SV Viktoria Gesmold	2:1

#### Die Tabelle:

	Tore	Punkte
1. TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	4:0	7
2. Badenstedter SC	3:5	4
3. SV Viktoria Gesmold	1:2	2
Vastorfer SK	1:2	2

### Viertelfinale

**SG Lengede-Woltwiesche – TSV Etelsen 1:0 (0:0)**

Tor: 1:0 Sven Knappe

**1. FC Nordenham – TuS Guldernstern Stade 0:2 (0:2)**

Tore: 1:0 und 2:0 Dennis Drechsel

**SV Reisingen-Neuhaus – Badenstedter SC 3:1 (2:1)**

Tore: 0:1 Sascha Vogt, 1:1 Thomas Orth, 2:1 Ralf Klingfurt, 3:1 Ralph Speh

**TSV Krähenwinkel-Kaltenweide – VfL Lüneburg 2:0 (0:0)**

Tore: 1:0 Lars Leymann, 2:0 Benedikt Schepermann

### Halbfinale

**SG Lengede-Woltwiesche – SV Reisingen-Neuhaus 2:1 (2:0)**

Tore: 1:0 Mathias Militschenko, 2:0 Marco Hopp, 2:1 Thomas Orth

**TuS Guldernstern Stade – TSV Krähenw.-Kaltenweide 1:4 n.E. (1:1)**

**Tore:** 0:1 Patrick Götz per Foulelfmeter, 1:1 Alexander Hettich; **Elfmeterschießen:** 1:2 Kevin Winter, Björn Reinhold hält gegen Sebastian Lohse, Candy Walter trifft die Latte, Björn Reinhold hält gegen Tobias Rupprecht, 1:3 Phillip Lyding, Christian Neumann trifft den Pfosten, 1:4 Lars Leymann

### Elfmeterschießen um Platz 3

**SV Reisingen-Neuhaus – TuS Guldernstern Stade 3:0**

Tore: 1:0 Jan Schanda, Matthias Beiler hält gegen Tobias Rupprecht, Pascal Drusch hält gegen Thomas Orth, Sebastian Lohse trifft die Latte, 2:0 Thomas Cyrus, Matthias Beiler hält gegen Christian Neumann, 3:0 Markus Kleemann

### Finale

**SG Lengede-Woltwiesche – TSV Krähenw.-Kaltenweide 0:1 (0:0)**

Tor: 0:1 Lars Leymann



**Das 2:0.** Der Ball zappelt bereits im Netz und Torschütze Marco Hopp (Bildmitte) dreht jubelnd ab. Mit 2:1 gewann die SG Lengede-Woltwiesche ihr Halbfinalspiel gegen SV Reislingen-Neuhaus.

Mansfeld (SG Lengede-Woltwiesche) und Sascha Vogt (Badenstedter SC), die mit je drei Treffern in der Torschützenliste gemeinsam Rang 2 hinter Lars Leymann belegten. Zudem wurde der älteste Teilnehmer, der 64-jährige Ralf Speh (2 Treffer) vom SV Reislingen-Neuhaus, besonders hervorgehoben und ebenfalls mit einem Spielball ausgezeichnet.

Den Spielern des TuS Güldenstern Stade bleibt der in diesem Fall zweifelhafte Ruf, bei der Endrunde die Bayern des Nordens dargestellt zu haben.

Scheiterten Philipp Lahm und Co. im Elfmeterschießen des DFB-Pokalhalbfinales gegen Borussia Dortmund gleich vier Mal, so stellten sich die Stader noch ungeschickter an. Bei den Entscheidungen vom Punkt im Halbfinale gegen Krähenwinkel-Kaltenweide und um Platz 3 gegen Reislingen-Neuhaus liefen sie sogar sechs Mal in Folge vergeblich an. Was für eine schwarze Serie für Güldenstern.

**Das Meisterteam vom TSV Krähenwinkel-Kaltenweide:** Mirko An-

## Die Ehrentafel der Sieger

### Inoffiziell\*

1988: VfL Weiße Elf Nordhorn  
 1989: VfL Stade  
 1990: SV Ahlerstedt/Ottendorf  
 1991: HSC Hannover  
 1992: DJK Sparta Werlte  
 1993: TSV Achim  
 1994: VfL Weiße Elf Nordhorn  
 1995: TSV Isernhagen  
 1996: Stern Misburg  
 1997: HSC Hannover

### Offiziell

1998: TuS Heeslingen  
 1999: Olympia Braunschweig  
 2000: TSV Havelse  
 2001: TVE Veltenhof  
 2002: Sparta Werlte  
 2003: TSV Havelse  
 2004: HSC Hannover  
 2005: TSV Helmstedt  
 2006: SV Broitzem  
 2007: SV Südharz  
 2008: BW Langförden  
 2009: SF Schwefingen  
 2010: Germania Grasdorf  
 2011: TSV Krähenwinkel/Kaltenweide  
 2012: Germania Grasdorf  
 2013: TSV Helmstedt  
 2014: TSV Krähenwinkel/Kaltenweide  
 2015: TSV Krähenwinkel/Kaltenweide

\*= Von 1988 bis 1997 wurde die Meisterschaft in der Altersklasse Ü 32 als Altherren-Supercup-Niedersachsen ausgetragen. Seit 1998 ist sie ein offizieller NFV-Wettbewerb und trägt inzwischen den Titel Krombacher Ü 32-Meisterschaft.

ders, Andreas Eckleben, Tim Giere, Patrick Götze, Carsten Kleinitz, Lars Leymann, Phillip Lyding, Christian Pavel, Benjamin Radke, Thorsten Reich, Björn Reinhold, Carsten Sander, Swen Schaffranietz, Benedikt Schepermann, Bastian Schülke, Pierre Scuderi, Stefan Sennhenn, Davis Sokal, Mark Veit, Candy Walter, Kevin Winter, Björn Wunram; **Trainer:** Patrick Götze



**Auch im Elfmeterschießen des Halbfinals gegen TuS Güldenstern Stade wurde Björn Reinhold zum Matchwinner.** Hier scheitert Sebastian Lohse am „Krähen“-Schlussmann.



**ALLE WISSEN,  
WO SEIN AUTO STEHT.  
ER PFEIFT DRAUF.**

Dennis, Schiedsrichter der SG Johannesberg 1926. Wie schon sein Vater sorgen er und seine 76.000 Kollegen unbeirrt dafür, dass sich 6,8 Millionen Fußballer und Fußballerinnen an die Spielregeln halten. Mehr über Dennis und den Amateurfußball in Deutschland auf [kampagne.dfb.de](http://kampagne.dfb.de)

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.





Die klar dominierende Mannschaft bei der Endrunde in Brögbern: die Ü 40 von Hannover 96.

Fotos: Kurt Schmidt

# 96 ist jetzt alleiniger Rekordsieger

## Verdienter 2:0-Sieg für die „Roten“ im Finale gegen SV Ahlerstedt-Ottendorf

Von PETER BORCHERS

Hannover 96 ist neuer niedersächsischer Altligameister. Im Endrundenturnier der Krombacher Ü 40-Meisterschaft setzten sich die „Roten“ in Brögbern unter 16 Mannschaften durch und sicherten sich bereits ihre vierte Meisterschaft nach 2010, 2012 und 2013. Mit nunmehr vier Titeln sind die Hannoveraner jetzt alleiniger Rekordhalter vor dem TSV Havelse, der in den Jahren von 2005 bis 2007 die ersten drei Endrunden gewinnen konnte.

„Sie waren an diesem Tag die klar dominierende Mannschaft, die von Anfang

bis Ende keinen Zweifel daran aufkommen ließ, wer diesmal den Titel mit nach Hause nehmen würde. Finalist SV Ahlerstedt-Ottendorf gab alles, war aber beim 0:2 im Finale chancenlos.“ – NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke sah im Endspiel einen verdienten Sieg der 96er, den Igor Miric und Ali Gündogan mit ihren Treffern perfekt gemacht hatten.

„Wir sind glücklich, das Pferd zurückgeholt zu haben, nachdem wir es im Vorjahr an Viktoria Woltwiesche abgeben mussten“, freute sich Martin Rapp bei der Siegerehrung durch Friedel Gehrke, den Krombacher Gebietsleiter Günter Snyders

(ehemaliger Zweitligaspieler beim SV Meppen) und Cheforganisator Dietmar Helmes (SVV Brögbern). Der 96-Kapitän nahm für die technisch stärkste Mannschaft des Turniers den Krombacher Pokal und das Niedersachsenross entgegen und freute sich über „eine gute Mannschaftsleistung“ seines Teams, das in den sechs Turnierspielen nur einen einzigen Gegentreffer hinnehmen musste. Der Turniererfolg wurde zudem mit einer Siebprämie in Höhe von 500 Euro und einem Biergutschein über 100 Liter belohnt.

Der SV Voran Brögbern (NFV-Kreis Emsland) musste als Ausrichter der



SV A-O-Torwart Detlef Heins ist machtlos gegen den Schuss zum 1:0 für Hannover 96 durch Igor Miric (Dritter von links).

## Die 11. Krombacher Ü 40-Meisterschaft im Überblick

### Gruppe A

SG Bleckede-Neetze – SV Wilkenburg	2:2
SV Voran Brögbern – SV Vorwärts Nordhorn	0:1
SG Bleckede-Neetze – SV Voran Brögbern	1:0
SV Vorwärts Nordhorn – SV Wilkenburg	0:0
SV Wilkenburg – SV Voran Brögbern	0:3
SV Vorwärts Nordhorn – SG Bleckede-Neetze	0:0

#### Die Tabelle:

1. SG Bleckede-Neetze	3:2	5
2. SV Vorwärts Nordhorn	1:0	5
3. SV Voran Brögbern	3:2	3
4. SV Wilkenburg	2:5	2

### Gruppe B

TV Loxstedt – TuS Garbsen	0:2
TuS Bröckel – TSG Mörs	1:1
TV Loxstedt – TuS Bröckel	0:1
TSG Mörs – TuS Garbsen	1:2
TuS Garbsen – TuS Bröckel	0:1
TSG Mörs – TV Loxstedt	4:0

#### Die Tabelle:

1. TuS Bröckel	3:1	7
2. TuS Garbsen	4:2	6
3. TSG Mörs	6:3	4
4. TV Loxstedt	0:7	0

### Viertelfinale

SG Bleckede-Neetze – TuS Garbsen	2:3 n.N. (0:0)
TuS Bröckel – SV Vorwärts Nordhorn	2:5 n.N. (1:1)
Hannover 96 – SG Dörverden	2:0
SV Ahlerstedt-Ottendorf – TSV Sievern	1:0

### Gruppe C

Hannover 96 – SV Lengede	1:0
SpVgg Brandlecht-Hestrup – TSV Sievern	1:1
Hannover 96 – SpVgg Brandlecht-Hestrup	4:1
TSV Sievern – SV Lengede	2:0
SV Lengede – SpVgg Brandlecht-Hestrup	1:2
TSV Sievern – Hannover 96	0:0

#### Die Tabelle:

1. Hannover 96	5:1	7
2. TSV Sievern	3:1	5
3. SpVgg Brandlecht-Hestrup	4:6	4
4. SV Lengede	1:5	0

### Gruppe D

SV Ahlerstedt-Ottendorf – Barnstorfer SV	2:1
SV Viktoria Woltwiesche – SG Dörverden	0:0
SV Ahlerstedt-Ottendorf – SV Viktoria Woltwiesche	0:0
SG Dörverden – Barnstorfer SV	1:0
Barnstorfer SV – SV Viktoria Woltwiesche	1:1
SG Dörverden – SV Ahlerstedt-Ottendorf	0:0

#### Die Tabelle:

1. SV Ahlerstedt-Ottendorf	2:1	5
2. SG Dörverden	1:0	5
3. SV Viktoria Woltwiesche	1:1	3
4. Barnstorfer SV	2:4	1

### Halbfinale

TuS Garbsen – Hannover 96	0:1
SV Vorwärts Nordhorn – SV Ahlerstedt-Ottendorf	0:1

### Neunmeterschießen um Rang 3

TuS Garbsen – SV Vorwärts Nordhorn	3:0 n.N.
------------------------------------	----------

### Finale

Hannover 96 – SV Ahlerstedt-Ottendorf	2:0
---------------------------------------	-----

11. Krombacher Ü 40-Meisterschaft bereits nach der Vorrunde die Segel streichen, erntete für eine perfekte Organisation der Endrunde aber von allen Teilnehmern viel Anerkennung. „Die Platzanlage des SV Voran präsentierte sich in Bestzustand, der Ausrichter hat mit großem Personaleinsatz eine vorzügliche Atmosphäre auf dem Platz und später auch im Festsaal geschaffen. Es war eine runde Sache“, lobte auch Friedel Gehrke. Das frühe Aus nach den Gruppenspielen musste auch Titelverteidiger SV Viktoria Woltwiesche beklagen. Drei Unentschieden und ein Torverhältnis von 1:1 waren letztlich zu wenig für den Einzug ins Viertelfinale.

Torschützenkönige der Endrunde wurden mit je drei Treffern Imad Ibrahim (TSG Mörs) und Thomas Heckmann (SpVgg Brandlecht-Hestrup). Zwar trafen auch Marco Dehne, Igor Miric (beide Hannover 96), Torsten Oestmann (TSV Sievern) und Oliver Perschel (TuS Garbsen) je drei Mal, absolvierten aber auch mehr Spiele. Als bester Torwart wurde Dieter Koch (SV

Vorwärts Nordhorn) ausgezeichnet, während die TSG Mörs Fairnesssieger wurde. Ältester Spieler der Endrunde war mit 61 Jahren Heinrich Kethorn von der SpVgg Brandlecht-Hestrup.

Die Feld-Titelkämpfe in der Altersklasse Ü 40 wurden 2005 zum ersten Mal ausgetragen und werden wie alle Meisterschaften im Altherren- und Altligabereich von NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke organisiert. Die Auslosung für das Turnier in Brögbern fand unter der Regie von Friedel Gehrke bereits im vergangenen Jahr im Gasthaus Sperver, dem Vereinsheim des SV Voran, statt. Im Lostopf befanden sich u.a. mit Hannover 96, TSV Sievern und Titelverteidiger Viktoria Woltwiesche auch die Meister der vergangenen

fünf Jahre, während die Ex-Champions TSV Havelse (2005 bis 2007), TuS Heeslingen (2008) und Fortuna Sachsenross (2009) sich nicht für die Endrunde qualifiziert hatten. Maren Kock, Deutsche Meisterin über 3000 und 1500 Meter in der Halle, hatte als Glücksfee die Gruppen gezogen.

### Das Siegerteam von Hannover 96:

Miguel Caceres-Risco, Karim Daghbouche, Marco Dehne (3 Tore), Sascha Grave, Patrick Grün, Ali Gündogan (1 Tor), Andreas Hampel, Thomas Kellner, Alexander Lazic, Igor Miric (3 Tore), Andre Müller, Martin Rapp (2 Tore), Jörg Ruhländer, Jörg Sibilski, Goran Stojanovic (1 Tor);

**Trainerteam:** Patrick Grün und Alexander Lazic



96-Kapitän Martin Rapp erhält das große Niedersachsenross aus den Händen von Cheforganisator Dietmar Helmes (SVV Brögbern). Rechts im Bild Krombacher-Gebietsleiter Günter Snyders mit dem Siegerbier und Ansgar Budden, 1. Vorsitzender des SVV Brögbern, mit dem Krombacher-Pokal.

## Die Ehrentafel der Sieger

- 2005: TSV Havelse
- 2006: TSV Havelse
- 2007: TSV Havelse
- 2008: TuS Heeslingen
- 2009: Fortuna Sachsenross
- 2010: Hannover 96
- 2011: TSV Sievern
- 2012: Hannover 96
- 2013: Hannover 96
- 2014: Viktoria Woltwiesche
- 2015: Hannover 96



Verdienter Ü 50-Niedersachsenmeister: Hannover 96 mit Krombacher Gebietsverkaufsleiter Patrick Ahrens (rechts) und (verdeckt daneben) Altherrenspielleiter Friedel Gehrke. Fotos: Kurt Schmidt

# Auch Lineker würde verzweifeln

An Hannover 96 führt einmal mehr kein Weg vorbei –  
 Volley in den Winkel: Frank Hartmann gelingt im Finale ein Traumtor

Von PETER BORCHERS

**G**ary Lineker lässt grüßen. „Fußball ist ein einfaches Spiel: 22 Männer jagen 90 Minuten lang einem Ball hinterher, und am Ende gewinnen immer die Deutschen.“ Was der 80-fache ehemalige englische Nationalspieler 1990 nach dem Aus seiner Mannschaft im WM-Halb-

finale gegen Deutschland frustriert konstatieren musste, dürfte umgewandelt auch für die Ü 50-Mannschaften Niedersachsens gelten. Sie müssen seit Jahren feststellen: Es ist Krombacher Ü 50-Meisterschaft, und am Ende gewinnt immer Hannover 96.

Bereits zum fünften Mal fand jetzt eine offizielle Niedersachsenmeisterschaft in

der Altersklasse Ü 50 statt. Nach Dunum in 2011, Werlte in 2012, Nienhagen in 2013 und Broistedt im Vorjahr war Harsefeld im Landkreis Stade Austragungsort der Krombacher Ü 50-Meisterschaft des NFV. Und dass die „Roten“ aus der Landeshauptstadt auch in diesem Jahr den Wanderpokal zurück mit an die Leine nehmen würden, daran bestand während des gesamten Turniers nie ein Zweifel. Sieben Spiele, sieben ungefährdete Siege und ein Torverhältnis von 18:1: Auch die Konkurrenz erkannte neidlos an, dass an 96 – wieder einmal – kein Weg vorbei führte.

„Die waren schon eine Klasse für sich“, zollte auch Friedel Gehrke den Hannoveranern größtes Lob. Der NFV-Altherrenspielleiter hatte im Finale im Waldstadion aber auch eine starke Leistung der SG Heidetal-Ilmenau gesehen. Für die Norddeutsche Ü 50-Meisterschaft am 23. August 2015 in Hamburg konnte sich letztlich aber nur Hannover 96 qualifizieren.

„Mit der Vizemeisterschaft bei der Niedersachsenmeisterschaft hatte vorher niemand gerechnet und so freue ich mich mit und für die Mannschaft über diesen großen sportlichen Erfolg“, lobte Teamchef Rainer Beister auf der Homepage des FC Heidetal seine Mannschaft, die im Finale lange gut dagegen hielt, ehe ein Traumtor von Frank Hartmann die Hoffnungen der SG zerstörte. Volley aus zwölf Metern netzte der Ex-Profi in den Winkel des Heidetalers Gehäuses ein. „Ein sensationelles Tor“, schnalzte nicht nur Friedel Gehrke mit der Zunge. Weitere Treffer von Shkelzen Kershji und Michael Welk brachten 96



Chef-Organisator Manfred Schleßmann (links) und Friedel Gehrke (rechts) mit dem besten Torwart Christian Giesecke (Hanover 96) und Torschützenkönig Berthold Suhl (Sparta Werlte).

dann endgültig auf die Siegerstraße, wenngleich der Erfolg sicherlich um ein Tor zu hoch ausfiel.

Der alte und neue Titelträger aus Hannover stellte mit Christian Giesecke auch den besten Torhüter des Turniers. Berthold Suhl von SV Sparta Werlthe wurde mit sechs Treffern Torschützenkönig und VfL Stenum wurde als fairste Mannschaft ausgezeichnet.

Der Harsefelder Manfred Schlesselmann, der neben Oswald Meyer für die Turnierorganisation verantwortlich war, erhielt als Dank für seinen Einsatz ein Krombacher Präsent in flüssiger Form. Im Mittelpunkt stand bei der Siegerehrung aber ein-

## Die Ehrentafel der Sieger

**2011:** Hannover 96  
**2012:** Hannover 96  
**2013:** Hannover 96  
**2014:** Hannover 96  
**2015:** Hannover 96

deutig auch die „Legende von Harsefeld“, Oswald Meyer. Er gründete 1968 die Altligaabteilung des TuS Harsefeld, der er auch 47 Jahre später immer noch vorsteht. Für seine sportliche Lebensleistung erhielt der 80-jährige aus den Händen von Friedel Gehrke eine repräsentative Krombacher

Armbanduhr, die der Hauptsponsor für diesen Zweck gerne zur Verfügung stellte. Die anwesenden 500 Fußballer und Fans jubelten Oswald Meyer mit „standing ovations“, worüber sich der Geehrte sichtlich bewegt freute.

2011 wurde die Meisterschaftspremiere in der Altersklasse Ü 50 gefeiert, die seitdem von Hannover 96 mit fünf Titeln in Folge dominiert wurde. Bei der Durchführung der Titelkämpfe steht dem NFV mit der Krombacher Brauerei ein engagierter Partner zur Seite, der hilft, die Attraktivität des Wettbewerbes stetig zu steigern. Die nächste Endrunde wird 2016 beim TV Bunde ausgetragen.

## Das Turnier im Überblick

### Gruppe A

SG Holvede-Heidenau – TuS Frisia Goldenstedt	0:1
SG Harsefeld/Apensen – TSV Weyhe-Lahausen	0:0
SG Holvede-Heidenau – SG Harsefeld/Apensen	2:0
TSV Weyhe-Lahausen – TuS Frisia Goldenstedt	0:1
TuS Frisia Goldenstedt – SG Harsefeld/Apensen	2:0
TSV Weyhe-Lahausen – SG Holvede-Heidenau	0:2

#### Die Tabelle:

	Tore	Punkte
1. TuS Frisia Goldenstedt	4:0	9
2. SG Holvede-Heidenau	4:1	6
3. TSV Weyhe-Lahausen	0:3	1
4. SG Harsefeld/Apensen	0:4	1

### Gruppe B\*

TSG Mörsen – SG Asendorf-Dierkshausen/Ramelsloh	1:0 und 2:1
VfL Stenum – TSG Mörsen	0:1 und 1:0
SG Asendorf-Dierkshausen/Ramelsloh – VfL Stenum	1:0 und 0:1

#### Die Tabelle:

	Tore	Punkte
1. TSG Mörsen	4:2	9
2. VfL Stenum	2:2	6
3. SG Asendorf-Dierkshausen/Ramelsloh	2:4	3

\*Der VfL Stenum war in Gruppe B für die SG Bieren nachgerückt, die ihre Endrundenteilnahme aufgrund eines Trauerfalls absagen musste. Ebenfalls einen Trauerfall zu beklagen hatte der SC Dunum und konnte deshalb nicht antreten. Die Gruppe B wurde deshalb mit Hin- und Rückspiel zwischen den beteiligten Mannschaften ausgetragen.

### Gruppe C

PSV Hannover – SG Pennigbüttel	2:2
TV Bunde – SG Bassen	0:0
PSV Hannover – TV Bunde	2:2
SG Bassen – SG Pennigbüttel	0:2
SG Pennigbüttel – TV Bunde	0:2
SG Bassen – PSV Hannover	0:1

#### Die Tabelle:

	Tore	Punkte
1. TV Bunde	4:2	5
2. PSV Hannover	5:4	5
3. SG Pennigbüttel	4:4	4
4. SG Bassen	0:3	1

### Gruppe D

TuS Guldernstern Stade – SV Kleeblatt Stöcken	1:0
SG Dauelsen – SG Rastede	0:5
TuS Guldernstern Stade – SG Dauelsen	3:0
SG Rastede – SV Kleeblatt Stöcken	2:1
SV Kleeblatt Stöcken – SG Dauelsen	4:0
SG Rastede – TuS Guldernstern Stade	0:0

#### Die Tabelle:

	Tore	Punkte
1. SG Rastede	7:1	7
2. TuS Guldernstern Stade	4:0	7
3. SV Kleeblatt Stöcken	5:3	3
4. SG Dauelsen	0:12	0

### Achtelfinale

TV Bunde – TuS Guldernstern Stade	1:2 n.N. (0:0)
SG Rastede – Polizei SV Hannover	1:0
SG Heidetal-Ilmenau – Hagener SV	1:0
SG Osterbinde – SV Sparta Werlthe	0:2
TuS Frisia Goldenstedt – VfL Stenum	2:1
TSG Mörsen – SG Holvede-Heidenau	3:1 n.N. (0:0)
TSV Krähenwinkel-Kaltenw. – SG Himmelpf.-Hammah	2:0 n.N. (0:0)
Hannover 96 – MTV Eintracht Celle	4:0

### Viertelfinale

TuS Frisia Goldenstedt – TuS Guldernstern Stade 1:0, TSG Mörsen – SG Rastede 0:2, SG Heidetal-Ilmenau – TSV Krähenwinkel-Kaltenweide 2:0, SV Sparta Werlthe – Hannover 96 0:2

### Gruppe E

SV Sparta Werlthe – SG Heidetal-Ilmenau	0:1
SV Olympia Braunschweig – TuS Oldau-Ovelgönne	0:0
SV Sparta Werlthe – SV Olympia Braunschweig	3:1
TuS Oldau-Ovelgönne SV – SG Heidetal-Ilmenau	0:1
SG Heidetal-Ilmenau – Olympia Braunschweig	2:0
TuS Oldau-Ovelgönne – SV Sparta Werlthe	0:1

#### Die Tabelle:

	Tore	Punkte
1. SG Heidetal-Ilmenau	4:0	9
2. SV Sparta Werlthe	4:2	6
3. TuS Oldau-Ovelgönne	0:2	1
4. SV Olympia Braunschweig	1:5	1

### Gruppe F

SG Ottersberg – SG Osterbinde	0:2
SG Wustrow – Hagener SV	1:1
SG Ottersberg – SG Wustrow	0:1
Hagener SV – SG Osterbinde	0:0
SG Osterbinde – SG Wustrow	1:0
Hagener SV – SG Ottersberg	2:0

#### Die Tabelle:

	Tore	Punkte
1. SG Osterbinde	3:0	7
2. Hagener SV	3:1	5
3. SG Wustrow	2:2	4
4. SG Ottersberg	0:5	0

### Gruppe G

MTV Eintracht Celle – VfL Lönningen	0:0
TSV Krähenwinkel-Kaltenweide – TSV Eintracht Immenbeck	0:0
MTV Eintracht Celle – TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	0:1
TSV Eintracht Immenbeck – VfL Lönningen	0:0
VfL Lönningen – TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	0:0
TSV Eintracht Immenbeck – MTV Eintracht Celle	0:1

#### Die Tabelle:

	Tore	Punkte
1. TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	1:0	5
2. MTV Eintracht Celle	1:1	4
3. VfL Lönningen	0:0	3
4. TSV Eintracht Immenbeck	0:1	2

### Gruppe H

SV Kroge-Ehrendorf – SC Hainberg	1:1
Hannover 96 – SG Himmelpforten/Hammah	2:0
SV Kroge-Ehrendorf – Hannover 96	0:2
SG Himmelpforten/Hammah – SC Hainberg	2:0
SC Hainberg – Hannover 96	0:1
SG Himmelpforten/Hammah – SV SW Kroge-Ehrendorf	0:0

#### Die Tabelle:

	Tore	Punkte
1. Hannover 96	5:0	9
2. SG Himmelpforten/Hammah	2:2	4
3. SV Kroge-Ehrendorf	1:3	2
4. SC Hainberg	1:4	1

### Halbfinale

TuS Frisia Goldenstedt – SG Heidetal-Ilmenau	1:2
SG Rastede – Hannover 96	1:4

### Neunmeterschießen um Rang 3

TuS Frisia Goldenstedt – SG Rastede 3:1 n.N.

### Finale

SG Heidetal-Ilmenau – Hannover 96 0:3

**Das Siegerteam von Hannover 96:** Christian Giesecke, Frank Hartmann (2 Tore), Dieter Hebestreit, Bastian Hellberg, Michael Kampmüller (1 Tor), Shkelzen Kersh (2 Tore), Jörg Kretzschmar (1 Tor), Frank Malisius (1 Tor), Herwy Oswald (2 Tore), Patrick Temple (1 Tor), Fatih Tunakan, Georgi Tutundjiev (4 Tore), Michael Welk (2 Tore), Klaus-Holger Zölfel



**Stefan Schostok** (links), Oberbürgermeister (OB) der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover, empfing in seinem Dienstzimmer im Neuen Rathaus NFV-Präsident Karl Rothmund zu einem Informationsgespräch. Ein Thema war das für den 17. November in Hannover vorgesehene Länderspiel zwischen Deutschland und den Niederlanden. Zudem zittern beide Männer derzeit im Abstiegskampf mit Hannover 96. Als Dauerkarteneinhaber auf der Westtribüne und Sitznachbar des niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil verfolgt Schostok seit Jahren leidenschaftlich die Heimspiele der „Roten“. „Der NFV hatte zu den Oberbürgermeistern der Stadt Hannover immer ein sehr gutes Verhältnis. Das wollen wir fortsetzen“, erklärte Rothmund zum Hintergrund des Gesprächs. Erörtert wurde auch die Sportentwicklung, die dem OB besonders am Herzen liegt, da er zugleich Sportdezernent der Stadt ist. In dem Gespräch freute sich Schostok bereits auf den 6. Juni, an dem sich alles um das Thema Sport und die Zukunft der Sportstadt Hannover drehen wird. In Kooperation mit dem Stadtsportbund stellen sich rund um das Rathaus hannoversche Sportvereine mit einem bunten Programm und Infoständen vor. Foto: Finger



**Blick in die BZV-Onlinewelt.** Mitglieder der NFV-Medienkommission unter Führung des Vorsitzenden Jürgen Nitsche (7.v.l.) sowie Pressewarte der Fußballkreise der NFV-Bezirke Braunschweig und Hannover besuchten in Begleitung von NFV-Direktor Bastian Hellberg (10.v.l.) jetzt das Medienhaus des Braunschweiger Zeitungsverlages (BZV). Dort nahmen der Chefredakteur der Braunschweiger Zeitung Armin Maus (9.v.l.), der leitende Redakteur der Online-Redaktion Dirk Kühn (l.) sowie die Sportredakteure Christian Schiebold und Hans-Dieter Schlawis ihre Fußballgäste mit auf eine informative Reise in die BZV-Onlinewelt. Die sieben Lokalteile der Braunschweiger Zeitung sind mit eigenen Onlineportalen bereits seit über drei Jahren im Netz, die mehrfach täglich aktualisiert werden. Bei der Erstellung der Printausgaben und der Online-Auftritte gilt im BZV Medienhaus das Prinzip: Online first. Dabei liegt in der Gunst der User der Sport weit vorn, zumeist an erster oder zweiter Stelle. Per Tages-, Wochen- oder Monatspass können die Online-Ausgaben der Salzgitter Zeitung, der Peiner Nachrichten, der Braunschweiger Zeitung, der Gifhorner Rundschau, der Wolfsburger Nachrichten, der Helmstedter Nachrichten und der Wolfenbütteler Zeitung abonniert werden. Mit Facebookauftritten und Mobilportalen wird das BZV-Onlineangebot abgerundet. bo/Foto: Peter Sierigk

**Karsten Nolte** (links), seit Mai 2003 im Auftrag des NFV als Vereinsberater im Sportstättenbau tätig, wurde anlässlich eines gemeinsamen Essens im Restaurant „Petit Renard“ des Sporthotel Fuchsbachtal von NFV-Präsident Karl Rothmund verabschiedet. Der gebürtige Südniedersachse (Uslar im Solling) wirkte zuvor von 1972 bis 2003 in dieser Branche als selbstständiger Kaufmann. „Ich wollte immer als Landschaftsplaner arbeiten. Mit meiner Tätigkeit im Bereich des Sportstättenbaus ging mein Lebensraum in Erfüllung“, erklärte der 77-Jährige, der seit 1974 Jahren in Barsinghausen lebt.

Foto: Finger



Jetzt die  
**AOK Niedersachsen**  
wählen und von vielen  
**zusätzlichen**  
**Leistungen**  
profitieren.

Sie wollen sanfte  
Behandlungsmethoden?

**Wir zahlen Osteopathie  
und Homöopathie\***

\*80% des Rechnungsbetrages,  
bis zu 250 Euro pro Jahr

[www.aok-niedersachsen.de](http://www.aok-niedersachsen.de)



Die Teilnehmer am dritten „Markt der Möglichkeiten“ auf einen Blick.

Foto: Volkswagen pro Ehrenamt

# „Klebe Deinen Traum“

## Origineller Beitrag des SV Heiligenfelde auf dem Markt der Möglichkeiten in Wolfsburg

**M**arkttag bei Volkswagen in Wolfsburg. An diesem Samstag werden zwar keine Sondermodelle präsentiert, dafür gibt es beispielhafte Vereinsaktivitäten zu sehen. Der Autoweltkonzern hat vor drei Jahren das Projekt „Volkswagen pro Ehrenamt“ ins Leben gerufen und damit einen Volltreffer im Fußball gelandet.

In Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Fußballverband gibt es ein Mal im Jahr im VW-Konzern den Markt der Möglichkeiten: Eine Präsentationsveranstaltung auf höchstem Niveau.

**Volkswagen  
pro Ehrenamt**



Mehr als 20 Vereine haben ihre Projekte auf informativen Schautafeln vorgestellt und damit bewiesen, welch großes ehrenamtliches Engagement vorhanden ist.

Besonders das soziale Engagement steht bei den meisten Projekten ganz vorn. Die Vereine haben viel Gutes geleistet und sprechen darüber.

Einige Beispiele: Wie vorausschauend ein Verein plant, zeigt das Beispiel der FT Groß Midlum (Kreis Aurich), die einen ▶



Das Projekt des SV Heiligenfelde.



Das Projekt von Preußen Hameln.



Beim Talk mit Ex-Nationalspieler Pierre Littbarski (rechts) Ralf Thomas (links) und NFV-Vizepräsident Egon Trepke.

NFV-Vizepräsident Egon Trepke lobte das Engagement von „Volkswagen pro Ehrenamt“, eine Plattform für herausragende ehrenamtliche Arbeit geschaffen zu haben: „Sie übernehmen damit eine nachhaltige Verantwortung.“ So konnten in Wolfsburg 26 Vereinsprojekte präsentiert werden. Trepke sprach von einer riesengroßen Resonanz. Wichtig sei auf dem Markt der Möglichkeiten der Austausch untereinander. Ex-Nationalspieler Pierre Littbarski vertrat den VfL Wolfsburg. Im Gespräch mit Ralf Thomas von „Volkswagen pro Ehrenamt“ hob er die hohe Wertigkeit der ehrenamtlichen Arbeit in den Vereinen hervor: „Ohne die ehrenamtliche Unterstützung meines Heimatvereins hätte ich niemals Profi werden können.“ Deßend zum Bundesligaspiel gegen Hannover 96 ein (1:1).

Wer mehr über die Projekte wissen möchte, sollte sich bei Andrea Hoffmeister, [andrea.hoffmeister@nfv.de](mailto:andrea.hoffmeister@nfv.de) melden. Der Markt der Möglichkeiten ist ein Erfolgsmodell und eine ganz besondere Marke bei Volkswagen. Der nächste Markttag ist für 2016 bereits geplant.

Reiner Kramer ■

Arbeitskreis Zukunft 2020 gebildet haben. In einem sogenannten Ideenbuch wird alles aufgeschrieben. Wichtig ist dabei für die Verantwortlichen die Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Außerdem wird der Verein ein Leitbild erstellen.

Eine originelle Idee hat der SV Heiligenfelde (Kreis Diepholz) umgesetzt. Nach dem Motto „Klebe Deinen Traum“ wurde ein Fotosammelalbum mit 401 Portraits von Spielern, Schiedsrichtern und Funktionären erstellt. Bei einer selbst organisierten Tauschbörse konnten Sammelklebebilder getauscht werden. Damit gelang es, den Zusammenhalt im Verein zu fördern und ein „Wir-Gefühl“ zu vermitteln.

HEADTRICK heißt ein soziales Projekt des JFV Northeim-Einbeck, das die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen fördert. In der JFV-Fibel steht unter anderem, das jede Nachwuchsmannschaft ein soziales Projekt unterstützen soll. Der Freundeskreis des FC Preußen Hameln 07 hat sich die Pflege von Fußballtraditionen

und eine Anerkennungskultur zur Aufgabe gemacht.



Das Projekt des JFV Northeim-Einbeck.



Das Projekt der FT Groß Midlum.

Fotos (5): Kramer

# Kevin de Bruyne ist „Fußballer des Jahres in Niedersachsen“

Wolfsburger Mittelfeldstar erhält 74 der 110 abgegebenen Stimmen

**E**indeutiges Votum bei der Wahl zum „Fußballer des Jahres 2015“ in Niedersachsen. Kevin de Bruyne vom Bundesligisten VfL Wolfsburg setzte sich mit 52 Stimmen Vorsprung gegen den Hannoveraner Lars Stindl (22) durch. Platz drei belegte Mirko Boland (Eintracht Braunschweig) mit neun Stimmen. Altmuth Schult vom VfL Wolfsburg erhielt fünf Nennungen.

Zufrieden mit dem Ergebnis der Wahl zeigte sich NFV-Präsident Karl Rothmund: „Kevin de Bruyne hat die Auszeichnung mehr als verdient. Er ist in der Bundesliga derzeit einer der besten Spieler und hat maßgeblichen Anteil am Erfolg des VfL Wolfsburg.“

„Das ist eine gute Entscheidung. Die Sportjournalisten haben

Kevin de Bruyne:	74
Lars Stindl:	22
Mirko Boland:	9
Altmuth Schult:	5

2014 wechselte de Bruyne vom FC Chelsea zum VfL Wolfsburg. Für Belgien absolvierte er 32 Länderspiele. Sein Debüt gab er am 11. August 2010 in Turku bei der 0:1-Niederlage der Belgier gegen Finnland.

Als Ehrungstermin ist Montag, 17. August, geplant. Dann soll Kevin de Bruyne im neu renovierten Niedersächsischen Sporthotels Fuchsbahtal in Barsinghausen geehrt werden. Der Pate steht noch nicht fest.

## Zum Wettbewerb

Kevin de Bruyne ist der siebte Spieler des VfL Wolfsburg, der sich die Krone der niedersächsischen Fußballer aufsetzen darf. Seit 1991 kürt der NFV Niedersachsens Fußballer des Jahres. Waren zunächst alle Fußball-Fans wahlberechtigt, wählen seit 2007 niedersächsische Sportjournalisten den Titelträger. Der Niedersächsische Fußballverband hatte zusammen mit dem Sponsor AOK – Die Gesundheitskasse in Niedersachsen und dem Verein Niedersächsische Sportpresse zur Teilnahme aufgerufen. Neben einem Pokal erhält Kevin de Bruyne den Goldenen Schuh von der Firma adidas und einen Scheck in Höhe von 500 Euro, der zweckgebunden für die Jugendarbeit des Vereins bestimmt ist.



Kevin de Bruyne.

die überragenden Leistungen von Kevin de Bruyne in der Bundesliga entsprechend gewürdigt. Wir gratulieren herzlich zu dieser Wahl“, kommentierte der Vorsitzende des Verbandes Niedersächsischer Sportjournalisten (VNS), Hans-Joachim Zwingmann, das eindeutige Votum der Medienvertreter.

De Bruyne ist Nachfolger von Ron-Robert Zieler (Hannover 96), der 2014 die Wahl gewonnen hatte. Der 23-jährige Wolfsburger gehört zu den besten Mittelfeldspielern Europas. Im Januar





## Die Ehrentafel der Titelträger und ihre Paten

<b>1991:</b> Uwe Groothuis (Kickers Emden) Pate: Uwe Seeler	<b>2003:</b> Fredi Bobic (Hannover 96) Pate: Michael Skibbe
<b>1992:</b> Petra Damm (VfR Eintracht Wolfsburg), Pate: Jupp Derwall †	<b>2004:</b> Stefanie Gottschlich (VfL Wolfsburg) Patin: Tina Theune-Meyer
<b>1993:</b> Andre Breitenreiter (Hannover 96) Pate: Hans Tilkowski	<b>2005:</b> Per Mertesacker (Hannover 96) Pate: Max Lorenz
<b>1994:</b> Josef Menke (SV Meppen) Pate: Bernard Dietz	<b>2006:</b> Thorsten Stuckmann (E. Braunschweig) Pate: Horst Wolter
<b>1995:</b> Stefan Meißner (VfL Wolfsburg) Pate: Horst Hrubesch	<b>2007:</b> Robert Enke † (Hannover 96) Pate: Horst Podlasly †
<b>1996:</b> Stefan Prause (Kickers Emden) Pate: Bernd Franke	<b>2008:</b> Martina Müller (VfL Wolfsburg) Patin: Steffi Jones
<b>1997:</b> Jörg Sievers (Hannover 96) Pate: Dieter Burdinski	<b>2009:</b> Marcel Schäfer (VfL Wolfsburg) Pate: Marcel Reif
<b>1998:</b> Roy Präger (VfL Wolfsburg) Pate: Manfred Burgsmüller	<b>2010:</b> Edin Dzeko (VfL Wolfsburg) Pate: Werner Hansch
<b>1999:</b> Gerald Asamoah (Hannover 96) Pate: Johannes Löhr	<b>2011:</b> Didier Ya Konan (Hannover 96) Pate: Sebastian Hellmann
<b>2000:</b> Uwe Brunn (VfL Osnabrück) Pate: Uli Stein	<b>2012:</b> Jan Schlaudraff (Hannover 96) Pate: Kai Dittmann
<b>2001:</b> Christian Claasßen (VfL Osnabrück) Pate: Marco Bode	<b>2013:</b> Mame Diouf (Hannover 96) Pate: Mousse T.
<b>2002:</b> Jan Simak (Hannover 96) Pate: Hans Siemensmeyer	<b>2014:</b> Ron-Robert Zieler (Hannover 96) Pate: Michael Richter
	<b>2015:</b> Kevin de Bruyne (VfL Wolfsburg)



Die Haltungsnote „Sehr gut“ verdienten sich die NFV-Mädchen in Duisburg nur im starken Defensivverhalten.

# „Mit einem Tor geht es halt nicht höher“

Platz 12: Defensiv starke U 14-Juniorinnen des NFV geizen in Duisburg-Wedau mit Toren

Von PETER BORCHERS

Die U 14-Juniorinnenauswahl des NFV ist beim Sichtungsturnier des DFB in Duisburg-Wedau nicht über einen zwölften Platz hinausgekommen. Nur ein Tor in vier Spielen: Die Abschlusschwäche der NFV-Mädchen war ausschlaggebend dafür, dass es beim Vergleich der 21 DFB-Landesverbände nicht zu einer besseren Platzierung reichte. Turniersieger wurde die Auswahl Württembergs vor Westfalen und Bayern.

Der Spielplan sah in Duisburg eine wahre „B-Lösung“ für das NFV-Team vor, das sich von Bremen und Berlin torlos trennte, gegen Baden mit 1:0 gewann und gegen Brandenburg mit dem gleichen Ergebnis unterlag. „Mit einem Tor geht es halt nicht höher, aber ich kann den Mädchen keinen Vorwurf machen. Sie sind gut aufgetreten, haben vor allem defensiv ganz stark gespielt, allein die Torgefahr vermissen lassen“, kommentierte Jana Menzel die Auftritte ihrer Mannschaft. Die NFV-Trainerin musste kurzfristige Absagen von Hannah Lena Kamm (Arminia Hannover), Lea-Marie Dammann (JfV Stade),

Elina Bockhorst (FC Eintracht Northeim) und Paulina Martin (SG Petersfehn/-Friedrichsfehn) beklagen und nach dem ersten Spiel gegen Bremen auch noch auf die verletzte Jessika Rotenberg (SV Bockenem 07) verzichten. „Diese Ausfälle haben wir gut kompensiert“, so Menzel.

Vier hochkarätige Chancen gegen Bremen liegen gelassen, gegen Brandenburg das mögliche Unentschieden verpasst und auch gegen Berlin trotz Überlegenheit den möglichen Sieg nicht geschafft – für die NFV-Auswahl war in Duisburg mehr drin. „Letztlich ist mir unsere Platzierung aber auch nicht so wichtig. Hauptsache ist, dass die Mädchen sich gut präsentiert haben“, lautete das Fazit von Jana Menzel, die sich für drei ihrer Spielerinnen besonders freuen konnte. Das Sichtersteam von DFB-Trainerin Bettina Wiegmann nominierte Julia Kassen für einen Sichtungslerngang (5. bis 7. August) und den DFB-Torhüterinnen-Stützpunkt (16. bis 19. August). An einem weiteren Sichtungslerngang (3. bis 5. August) werden zudem auch Paula Klensmann und Lara-Marie Cordes teilnehmen.

## Die Ergebnisse der NFV-Auswahl im Überblick

Niedersachsen – Bremen	0:0
Niedersachsen – Brandenburg	0:1 (0:1) Tor: 0:1 (11.)
Niedersachsen – Baden	1:0 (1:0) Tor: 1:0 (24.) Lotta Cordes
Niedersachsen – Berlin	0:0

**Am Sichtungsturnier in Duisburg nahmen folgende Spielerinnen der Jahrgänge 2001 und 2002 teil:** Lara-Marie Cordes, Patrizia Janssen (beide SV Meppen), Paula Klensmann (SSG Halvestorf), Melina Langer (JSG Deister United), Mette Ahrens (JSG A/O/Bargstedt), Julia Kassen (TuS Glane), Elisa Meier (Schwalbe Tündern), Jessika Rotenberg (SV Bockenem 07), Gesa Radtke (RSV Göttingen 05), Ina Timmermann (VfL Stenum), Inga Bergmann (JSG Dissen-Bad Rothenfelde), Lotta Cordes (FC Marklohe), Tomke Heeren (SVE Wildenloh), Lea Bultmann (SC Haßbergen), Alexandra Dücker (TSV Bemerode), Pia Kortenjan (SF Schleddehausen). **Trainerin:** Jana Menzel; **Co-Trainer/in:** Meike Berger und Georgi Tutundjiev; **Physiotherapeutin:** Annika Fittje.

14-27 JUNI 2015 HANNOVER

# EURO DEAF 2015

Schirmherr: Bundespräsident Joachim Gauck



## Gehörlosen Fußball Europameisterschaften 2015



**ERÖFFNUNG - 14. Juni 2015**

**Erika-Fisch-Stadion** im Sportpark Hannover

Eröffnungszereemonie 13:00 Uhr

Eröffnungsspiel  vs  16:00 Uhr

**FINALS - 27. Juni 2015**

**HDI Arena**

Frauen Finale 13:00 Uhr

Männer Finale 16:00 Uhr



EuroDeaf 2015

[www.eurodeaf2015.eu](http://www.eurodeaf2015.eu)

**HANNOVER**





Kreisende Mädchen vor der ffn-Bühne.

# „Das war ein wirklich toller Tag“

Fußballprofis von Eintracht Braunschweig zu Gast in der Ricarda-Huch-Schule in Braunschweig



Auf dem Podium von links: Julia Krake, Dennis Kruppke, Holger Henschel, Marco Kaffenberger, Peter-Michael Zernechel und Marc Arnold. Fotos: NFV

richter mit Fehlern um? **Holger Henschel** gab die ehrliche Antwort: Wir Schiedsrichter sind selbstkritisch. Man braucht schon ein, zwei Tage, um Fehler zu verarbeiten. **Julia Krake** verriet, dass sie sich und ihre Mannschaftskolleginnen über jede Niederlage ärgern würden. **Peter-Michael Zernechel** von Radio ffn moderierte die Diskussionsrunde.

Nach der Talkrunde wurden zahlreiche Autogramme geschrieben und einige Schüler konnten sich unter anderem in einem Einlagespiel mit den Profis von Eintracht Braunschweig messen. Mit musikalischer Begleitung von Radio ffn machte das Fußballspielen im Rahmen eines Schulturniers im Street-Soccer-Court besonders viel Spaß. Außerdem konnte die Schussgeschwindigkeit ebenso wie die Schnelligkeit beim Slalomdribbeln gemessen werden. Darüber hinaus wurde Futsal in der Halle angeboten. Per Video konnten sich Interessierte schließlich über Schiedsrichter-Regelkunde informieren.

„Das war ein wirklich toller Tag. Heute war alles perfekt.“ Lobeshymnen auf der Homepage der Ricarda-Huch-Schule (Gymnasium) in Braunschweig zur Veranstaltung „Profis in der Schule“. Rund 800 Schülerinnen und Schüler freuten sich über die Gäste von Eintracht Braunschweig, Marc Arnold, Dennis Kruppke, Marco Kaffenberger, Julia Krake sowie Schiedsrichter Holger Henschel (Braunschweig), die in einer kurzweiligen Talkrunde aus ihren Erfahrungen im Fußball berichteten.

Präsentiert und unterstützt wird die Aktion „Profis in der Schule“ von der Sparkassen-Finanzgruppe, das sind die VGH Versicherungen, die LBS Norddeutsche Landesbausparkasse, die Sparkassen in Niedersachsen und vom Medienpartner radio ffn.

Eine kleine Auswahl der Antworten. **Marc Arnold**, Sportlicher Leiter beim Zweitligisten Eintracht Braunschweig, hob die Nachwuchsarbeit in seinem Verein hervor: „Mit dem Nachwuchsleistungszentrum haben wir einen großen

Schritt nach vorne gemacht. Wir gehen in die richtige Richtung.“ Fußballprofi **Dennis Kruppke** antwortete auf die Frage, wie achtet ein Profi auf die Ernährung? „Jeder hat sein eigenes Gespür dafür, sich richtig zu ernähren.“

U 19-Spieler **Marco Kaffenberger** setzt voll auf die Karte Fußball: „Hier in Braunschweig ist es sehr familiär. Ich kann mir auch vorstellen, hier weitere Jahre zu spielen.“ Wie geht ein Schieds-



Dichtes Gedränge bei der Autogrammstunde in der Ricarda-Huch-Schule.

# HEIMSPIEL.

## DU SUCHST EIN NEUES ZUHAUSE?

### WIR FINDEN ES FÜR DICH!

Mit rund 7.600 Wohnungen in der Region Hannover  
spielt die KSG bei Qualität und Service in der 1.Liga.  
Wir freuen uns auf deine Anfrage!

Telefon 0511.8604-0  
[www.ksg-hannover.de](http://www.ksg-hannover.de)

ZUHAUSE ANGEKOMMEN.



**KSG**  
**HANNOVER**

# Sperre nach der 5. gelbe Karte ab nächster Saison auch in der Kreisliga

## Lehrgang des Verbandsspielausschusses mit den Bezirks- und Kreisspielausschussvorsitzenden in Barsinghausen



Spielausschussvorsitzender Jürgen Stebani.

referierte über die gesellschaftliche Verantwortung des Fußballs. Rechtsfragen zum Spielbetrieb beantwortete NFV-Mitarbeiter Marian Kobus.

Der NFV-Pokalwettbewerb wird im nächsten Jahr eine Aufwertung erfahren. Denn die ARD wird am 28. Mai 2016 erstmalig eine Livekonferenz zu den Pokalendspielen der Landesverbände schalten. Zwölf Landesverbände haben bisher ihre Zusage gegeben, an diesem Tag das Finale auszutragen. Wie Stebani mitteilte, können die Vereine ihre Werbepartner platzieren, da die ARD keine eigene Werbung schaltet.

In den niedersächsischen Kreisligen gibt es ab der Saison 2015/2016 nach Auskunft von Stebani die automatische Sperre nach der 5. gelben Karte. Erhält ein Spieler eine rote oder gelb-rote Karte, wird eine im selben Spiel ausgesprochene Verwarnung nicht registriert.

NFV-Präsident Karl Rothmund berichtete, dass er im Jahr 2017 sein

Präsidentenamt abgeben werde und sich das NFV-Präsidium als Nachfolger einstimmig für Günter Distelrath ausgesprochen habe. Außerdem informierte Rothmund darüber, dass im nächsten Jahr die Sportschule II saniert wird. Bernd Domurat, Vorsitzender des NFV-Schiedsrichterausschusses, teilte Neues aus dem Schiedsrichterwesen mit. Über Futsal informierten die NFV-Mitarbeiter Christoph Beismann und Johannes Plecksnies. NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Wismann sprach über die Sicherheit in Niedersachsens Fußballstadien.

Die Vielfalt der Themen wurde beim dreitägigen Lehrgang in der Sportschule Barsinghausen ausführlich behandelt, teilweise kontrovers, aber stets fair diskutiert. Keine Frage: Die Nachhaltigkeit ist gewährleistet. Der Niedersächsische Fußballverband geht auf dem Gebiet des organisierten Spielbetriebs bestens gerüstet ins nächste Spieljahr. *Reiner Kramer*

**W**eiterbildung auf höchstem Niveau. Wenn die Bezirks- und Kreisspielausschussvorsitzenden zu ihrer Jahrestagung nach Barsinghausen reisen, kommen sie hochmotiviert. Denn der Fußball hat viele interessante Themen, auch außerhalb des grünen Rasens. Das gilt besonders für die Organisation des Spielbetriebs, woraus sich immer wieder neue Herausforderungen ergeben. Daher ist ein regelmäßiger Meinungs austausch wichtig. Spielausschussvorsitzender Jürgen Stebani und seine Mannschaft sind für die kommenden Jahre gut aufgestellt.

Neuerungen im DFBnet stellte Hartmut Rodenbeck vor. Unter anderem ging es dabei um das Thema „Mobiler Spielbericht“. Jan Baßler, stellvertretender Direktor, erläuterte den DFB-Masterplan und



Impressionen aus dem Lehrgang.



# LOTTO BEACHSOCCER TOUR 2015



## TOURDATEN HERREN

13. Juni	Beachpark Gesmold
13. Juni	TSV Krähenwinkel / Kaltenweide
20. Juni	Nettebad Osnabrück
20. Juni	Bensersiel
26. - 28. Juni	Strandspieltage Carolinensiel
26. - 28. Juni	Beachsoccer Cup Natendorf
27. Juni	SpVgg Niedersachsen Döhren
27. - 28. Juni	Tankumsee

## FINALE HERREN

04. - 05. Juli	VGH Stadion am Meer (Cuxhaven)
----------------	--------------------------------

## NEU! FRAUENTURNIER

04. - 05. Juli	VGH Stadion am Meer (Cuxhaven)
----------------	--------------------------------

JETZT DEIN TEAM ANMELDEN UNTER [HTTP://BEACHSOCCER.NFV.DE](http://beachsoccer.nfv.de)



# Trainer schulen Trainer: Motivationstipps von den Volkswagen-Profis

Besuch in der VfL-FußballWelt und Diskussionsrunde mit Robin Knoche



Junior-Coach Luca Haber tauschte seine frisch in der VfL-FußballWelt hergestellte Autogrammkarte mit der von VfL-Profi Robin Knoche.

Es gehört einiges dazu ein erfolgreicher Fußballtrainer zu werden. Nicht nur die persönliche Qualifikation und die regelmäßige Arbeit auf dem Platz, sondern auch das Wirken in der Kabine. Das konnten auch vier Nachwuchstrainer des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) erfahren, die aus dem Projekt „Junior-Coach“ hervorgegangen sind. Michel Hehlke aus Göttingen, Jannik Recke aus Braunschweig, Luca Haber und Lennart Brandenburg (beide TSV Heiligendorf) heißen die glücklichen Gewinner, die für ihren besonderen Einsatz im Rahmen des Projektes Junior-Coach belohnt wurden. Die engagierten Jugendlichen, die alle bereits Mannschaften betreuen, wurden nämlich diesmal selbst trainiert: Von professionellen „Coaches“ der Volkswagen AG, die ansonsten Manager des Unternehmens betreuen und beraten. Exklusiv für das junge Quartett stellten die Profitrainer einen maßgeschneiderten Workshop auf die Beine. Das Thema: „Motivation bei Leistungstiefs und Krisen.“

Hierzu erklärt Falk Bothe vom Volkswagen Veränderungsmanagement. „Das Verstehen von gruppendynamischen Prozessen, die Stärkung der Eigenmotivation und der konstruktive Umgang mit Leis-

tungstiefs sind elementare Kompetenzen, die nicht früh genug erworben werden können. Durch interne Beratungsprozesse, die wir regelmäßig durchführen, erleben

wir immer wieder, dass Teams mit diesen Fähigkeiten langfristig erfolgreicher in der Zusammenarbeit sind. Die Inhalte nutzen den Jugendlichen ebenso für ihre Tätigkeit als Fußballtrainer als auch für ihr späteres Berufsleben. Wir freuen uns, dass wir das Projekt Junior-Coach durch die Vermittlung dieser Kompetenzen unterstützen können.“

Volkswagen ist seit vier Jahren Partner des „Junior-Coach“-Projektes des NFV. In diesem werden 14- bis 18-jährigen Jungen und Mädchen in einer Intensivschulung die Grundkenntnisse des Trainerdaseins vermittelt. Ziel ist es, im Anschluss erste Aufgaben in Vereinen oder bei Schulmannschaften zu übernehmen. Fast 2000 Nachwuchstrainer wurden auf diesem Weg schon in Niedersachsen ausgebildet. Besonders engagierte unter ihnen nehmen vierteljährlich an einer Verlosung teil: In dieser winken attraktive Prämien – auch um die Motivation der „Junior-Coaches“ hoch zu halten.

Volkswagen stellt dafür unter anderem die Hauptgewinne bereit. „Dabei ist es für uns wichtig, dass es sich nicht um herkömmliche Sachpreise handelt. Wir wollen den Jugendlichen etwas bieten, das einen direkten Bezug zu ihrer Tätigkeit im Fußball hat und für sie einen echten Mehrwert birgt – für ihre künftige Trainerlaufbahn ebenso wie für ihre persönliche Entwicklung“, sagt Christian Heubner, Leiter der Volkswagen Sportkommunikation. Für ihn sei der „Junior-Coach“ ein „echtes Lieblingsprojekt“.

„Denn“, so führt Heubner aus, „Volkswagen versteht sich als Partner des Fußballs. Das umfasst nicht nur den Profibereich, große Vereine und namhafte Nationalmannschaften. Sondern gerade auch den Nachwuchsbereich, in dem der



Michel Hehlke informierte sich über die VfL-Historie.



Mit der VfL-FußballWelt haben die „Wölfe“ als erster Bundesligaverein eine interaktive Ausstellung geschaffen. Der Rundgang führt die Besucher durch den Alltag eines Bundesliga-Profis. Dabei verschwinden die Grenzen zwischen Realität und Virtualität.

Grundstock für den Volkssport Nummer eins gelegt wird. Je besser dort die Trainer sind, desto besser werden auch Kinder und Jugendliche geschult.“

### Was geht einem im Spielertunnel durch den Kopf?

Einen Mehrwert konnten die Jugendlichen aber nicht nur im Rahmen des Workshops erfahren. Sie besuchten auch die FußballWelt des Kooperationspartners VfL Wolfsburg. In dieser attraktiven Mischung aus Interaktion und Ausstellung werden die Besucher durch den Alltag eines Bundesliga-Spielers geführt und dabei mit simulierten Situationen aus dem Profifußball konfrontiert: Was geht einem im Spielertunnel kurz vor einer wichtigen Partie durch den Kopf? Wie fühlt es sich an, im Blitzlichtgewitter die Fragen der Journalisten zu beantworten? Wie stark müssen Sprungkraft, Schnelligkeit, Reaktionsfähigkeit und Ballkontrolle trainiert sein, um körperlich dem harten Konkurrenzkampf standzuhalten?

Und dann durften sich die vier Junior-Coaches noch über einen Überraschungsbesuch von Robin Knoche freuen. Der Innenverteidiger des VfL, der bereits eine Einladung von Bundestrainer Jogi Löw zur Nationalelf erhalten hatte, sorgte damit bei den Prämiegegewinnern sichtlich für große Freude. Am Abend zuvor stand er noch beim Europa-League-Spiel gegen den SSC Neapel auf dem Rasen. Trotz der kraftraubenden Partie nahm sich der Profi im Anschluss an das Regenerationstraining Zeit für ein Treffen mit den jungen Nachwuchstrainern.

„Es ist sehr wichtig für den Fußball, dass auch der Trainernachwuchs gut geschult wird. Deshalb freue ich mich, dass Volkswagen und der VfL Wolfsburg das Junior-Coach-Projekt des NFV tatkräftig unterstützen“, sagte der ehemalige NFV-Auswahlspieler Robin Knoche im Gespräch mit den wissbegierigen Junior-Coaches. „Das Treffen mit Knoche war für mich das absolute Highlight. Er nahm sich viel Zeit, um unsere Fragen zu beantworten und Autogramme zu verteilen. Zum Abschied hat er auch eine Autogrammkarte von mir bekommen,

die ich zuvor in der VfL-FußballWelt erstellt hatte. Das war klasse“, so das Fazit von Luca Haber.

Michel Hehlke fand neben dem Besuch und dem Treffen mit dem VfL-Profi besonders den Workshop interessant: „Wir haben unsere Erfahrungen und Meinungen aktiv einbringen können und so interessante Ansätze für unsere Trainertätigkeit gelernt. Ich werde auf jeden Fall die eine oder andere Technik bei meiner eigenen Mannschaft ausprobieren.“

red/Quelle: Volkswagen Sportkommunikation ■



Einen unvergesslichen Tag beim VfL Wolfsburg erlebten die Junior-Coaches (von links) Michel Hehlke, Lennart Brandenburg, Luca Haber und Jannik Recke.



In einer Lehrgangspause: Die NFOV-Oberliga-Schiedsrichter gemeinsam mit dem Verbandsschiedsrichterausschuss und den polnischen Unparteiischen.

Fotos: Marco Haase

## Oberliga-Referees fit für die neue Saison

### Leistungsprüfungen beim Verbandslehrgang in Barsinghausen – Besuch aus Polen

Von MARCO HAASE

Die theoretische und praktische Leistungsprüfung stand jetzt im Mittelpunkt des Leistungslehrgangs der NFOV-Verbandsschiedsrichter in der Sportschule Barsinghausen. Dabei hatten die Unparteiischen, die in Niedersachsens höchster Spielklasse aktiv sind, den Helsen-Test sowie anschließend 15 anspruchsvolle Regelfragen zu absolvieren. Ein besonderer Höhepunkt des Lehrgangs war der Besuch einer Delegation polnischer Verbandsreferees und Beobachter aus Poznan und Umgebung.

Da dachten Niedersachsens Oberliga-Schiedsrichter am Abend des ersten Tages, jetzt seien sie mit der theoretischen und praktischen Lehrarbeit durch. Doch dann kam Piotr Przybylowski: Der ehemalige polnische Spitzen-Referee, als Assistent bis in die zweite Liga hinein aktiv, hatte in seinem Referat einige Videosequenzen aus der höchsten Spielklasse Polens dabei, bei denen es um Fragen ging wie: Foul oder nicht Foul? Rot oder nicht Rot? Abseits oder nicht?

Die NFOV-Unparteiischen zeigten sich fit und gut vorbereitet und konnten die Fragen ihres polnischen Kollegen korrekt

beantworten. Und auch mit den Ergebnissen des Helsen-Tests und der theoretischen Prüfung waren die beiden NFOV-Lehrwarte Matthias Kopf (Cadenberge) und Tino Wenkel (Wehrden) zufrieden: „Unsere Oberliga-Referees sind für den Saison-Endspurt und auch für die kommende Saison sehr gut gerüstet.“

Niedersachsens Verbandsschiedsrichterbmann Bernd Domurat (Wilhelmshaven) hob die Bedeutung der internationalen Kontakte hervor: „Wir haben gute Verbindungen mit polnischen, französischen und niederländischen Unparteiischen, von denen beide Seiten viel mitnehmen. Die Unterstützung, die wir hierbei aus dem gesamten NFOV erfahren, ist gar nicht hoch genug einzuschätzen.“

Bei einem für den Fußballsport insgesamt und insbesondere für die Unparteiischen sehr kritischen Thema, Gewalt gegen Schiedsrichter, appellierte Domurat an alle Beteiligten im Fußballsport: „Auch wenn die Fallzahlen im Vergleich zum gesamten Spielbetrieb niedrig erscheinen – jeder Fall ist einer zu viel. Und wenn es aufgrund einer körperlichen Attacke gegen einen Schiedsrichter zu einem Spielabbruch kommt, dann sollte nicht darüber diskutiert werden, ob dieser Abbruch gerechtfertigt war oder nicht.“

Verabschiedet aus dem Kreis der NFOV-Schiedsrichter wurde Sven Binder, der in den Fußball-Verband Mittelrhein wechselt. Obmann Bernd Domurat dankte Sven für seinen Einsatz und sein Engagement und sagte dem 24-jährigen Unparteiischen (bisher Kreis Hameln-Pyrmont) zu: „Wenn dich dein Weg wieder in den NFOV zurückführt, dann steht dir natürlich die Tür offen.“



Genau Buchführung: Matthias Kopf (r.) und Corinna Hedt (daneben) vom Verbandsschiedsrichterausschuss notieren die Ergebnisse der Leistungsprüfung, die sich sehen lassen können.

# Ein Muss: Medizinische Erst- und Notfallversorgung beim Sport

Ob in der Halle oder im Freien – bei allen Veranstaltungen, beim Training, bei Wettkämpfen, selbst bei Vereinsfeiern muss eine Erst- und Notfallversorgung für die Teilnehmer gewährleistet sein. Auch die Möglichkeit eines schnellen Transports in ein Krankenhaus muss sichergestellt werden.

Die Verantwortung für die optimale medizinische Versorgung bei Notfällen aller Art liegt beim Ausrichter der Veranstaltung.

Ob Sonnenstich, Verletzungen, Herzinfarkt oder Schlaganfall – in den meisten Fällen sind die ersten Minuten nach dem Notfall die entscheidenden. Schnelle Hilfe kann Leben retten und oft auch die Chancen auf vollständige Wiederherstellung des Patienten begünstigen.

Umfang und Organisation der Notfallausstattung richtet sich nicht zuletzt nach der Gefährlichkeit der Sportart, der Größe der Veranstaltung und nach den örtlichen Gegebenheiten. Anweisungen von Sanitätern und/oder Ärzten ist unbedingt Folge zu leisten, die Sicherheitsvorschriften und Auflagen sind genau zu beachten.

Idealerweise sind mindestens ein Notarzt und – je nach Größe der Veranstaltung – eine angemessene Zahl an Sanitätern und Ersthelfern anwesend.

## Als Richtschnur gelten die folgenden Empfehlungen:

1. Stimmen Sie die Planung im Vorfeld mit den örtlichen Rettungsdiensten ab und lassen Sie sich beraten.
2. Sorgen Sie für ausreichende Beschilderung und Hinweise auf Notfallwege, Ersthelfer, Notrufnummern und Behandlungsräume.
3. Innerhalb weniger Minuten muss ein Arzt beim Patienten sein. Dazu kann man entweder einen Arzt beauftragen oder vor der Veranstaltung eine Absprache mit dem Rettungsdienst treffen.
4. Die Präsenz von Sanitätspersonal ist in der Regel erforderlich. Machen Sie sich rechtzeitig mit etwaigen Auflagen der Behörden vertraut und halten Sie diese ein.
5. Ersthelfer müssen in ausreichender Zahl anwesend und als solche deutlich erkennbar an Wegstrecken und

Stationen positioniert sein. Insbesondere bei Laufveranstaltungen und anderen aeroben Sportarten müssen Defibrillatoren vorhanden sowie Ersthelfer erreichbar sein, die sich mit der Anwendung auskennen.

6. Am besten statten Sie einen geeigneten Raum zur Sofortversorgung mit Decken, Medikamenten, Verbandsmaterial aus. Sinn macht auch die Bereitstellung einer Zahnrettungsbox.

Je nach Art der Veranstaltung existiert ein unterschiedlicher Bedarf. Stimmen Sie Personal und Material auf die Sportart, die Größe der Veranstaltung, die Teilnehmerzahl, das Alter der Teilnehmer und die speziellen örtlichen und zeitlichen Gegebenheiten ab.

Weitere Informationen, Prospektmaterial und Anträge erhalten Sie bei der ARAG Sportversicherung, Versicherungsbüro Sporthilfe Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover oder unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

In tausenden Vereinen ist uns der Stamplatz sicher.



**ARAG**  
MACHT STARK.

Als Deutschlands Vereins- und Verbandsversicherer Nummer 1 bieten wir über 22 Millionen aktiven Mitgliedern und Funktionären seit 40 Jahren umfassenden und leistungsstarken Schutz.

Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)  
oder (05 11) 12 68 52 00

# Französische Gastfreundschaft und deutscher Humor

NFV-Unparteiische kehren mit unvergesslichen Erlebnissen aus Frankreich zurück



Deutsch-französisches Team – die „Arbitres“ vor dem Anpfiff der Partie Mondeville – Ouireham in der französischen „Division D’Honneur“: Schiedsrichter Marco Scharf (Mitte), Assistenten Yannick Lerouxel (l.) und Maximilian Stargardt.

Fotos: Marco Haase

Von MARCO HAASE

Die niedersächsischen Schiedsrichter bauen ihre internationalen Verbindungen aus – getreu dem NFV-Motto „Ein Ball verbindet“. So kehrten die Unparteiischen jetzt von einem deutsch-französischen Austausch aus der Normandie

zurück. Damit unterhalten die NFV-Referees freundschaftliche Verbindungen nach Polen, in die Niederlande – und nun auch zu den französischen Nachbarn. Und mit Erlebnissen wie gemeinsamer deutsch-französischer Spielleitungen, einer „unglaublichen Gastfreundschaft“ und französischen Komplimenten über den deut-

schen Humor haben die NFV-Schiedsrichter eine Menge für das NFV-Journal zu erzählen.

Ein Höhepunkt des mehrtägigen Besuchs war die Leitung von Meisterschaftsspielen auf höherer regionaler Ebene in der Normandie. Junge niedersächsische Schiedsrichter, die auf Bezirks- und Verbandsebene aktiv sind, kamen hier gemeinsam mit französischen Kollegen zum Einsatz. So schwärmte Niklas Olle (NFV-Kreis Nordharz, Verein: SV Ahlum v. 1948) bereits kurz nach der Ankunft in Frankreich: „Es ist schon ein besonderes Gefühl, mit dem Flugzeug zu einer Spielleitung anzureisen.“ Der Bezirksliga-Schiedsrichter, der sich als Nachwuchstalente auch in der NFV-Talentsichtung befindet, meinte damit den Flug von Hannover nach Paris, wo die niedersächsische Delegation unter der Leitung von Jens Goldmann (Bad Harzburg), Mitglied des Verbandsschiedsrichter-Ausschusses, am Flughafen „Charles de Gaulle“ von den französischen Schiedsrichtern herzlich empfangen wurde.

Untergebracht waren die NFV-Referees im sehenswerten Caen, der Hauptstadt der Region Basse-Normandie – und von dort aus starteten die deutschen und französischen Unparteiischen gemeinsam in ihr abwechslungsreiches Programm. Neben allen sportlichen Einsätzen kam auch die Kultur nicht zu kurz: So hinterließ die nahegelegene Atlantikküste mit ihren zum Teil malerischen Städtchen und zahlreichen Sehenswürdigkeiten, auch Gedenkstätten an den „D-Day“ 1944, einen so bleibenden Eindruck auf die Niedersachsen, dass sie auf jeden Fall wiederkommen wollen.



Maximilian Stargardt kurz vor dem Anpfiff der Partie zwischen dem FC DES Etangs und Agenaux FC („Division D’Honneur Regional“). An den Linien die bewährte französisch-deutsche Mischung: Yannick Lerouxel und Niklas Olle, die gerade im Hintergrund die Ausrüstung kontrollieren.

## „Voneinander profitieren“

Auch der regionale Verbandspräsident Pierre Leresteux, Chef des Fußballbezirks „Ligue de Basse-Normandie de football“, freute sich über den Besuch aus Niedersachsen und ließ die Gäste herzlich willkommen. Leresteux zeigte sich persönlich und im Namen des französischen Verbandes „sehr stolz über die Gäste aus dem Nachbarland“ und betonte die lange und intensive deutsch-französische Verbun-

denheit, auch und gerade im Sport. Pierre Leresteux sagte dazu: „Der Austausch, auch auf fußballerischer Ebene, ist deshalb so wichtig, weil wir sehr voneinander profitieren können.“



**Auch ein historischer Ort: 1944 landeten an der Küste der Normandie die Alliierten. Marco Scharf, Maximilian Stargardt und Niklas Olle besuchten auch diese Erinnerungsorte.**

den hohen Stellenwert, den die französischen „Arbitres“ (Schiedsrichter) dem Besuch aus Niedersachsen zumessen, zeigt sich auch an der medialen Resonanz: So sind die schönsten Eindrücke des Austausches von „Basse-Saxe“ (wie Niedersachsen auf französisch heißt) mit der Basse-Normandie bereits als Video im Internet platziert. Auch in den Zeitungen vor Ort war nachzulesen, dass hier und heute in diesem Meisterschaftsspiel deutsche Unparteiische aktiv sind. „Ein Ball verbindet“ (Motto des NFV) - „Vivons le Football Ensemble“ - Leben wir den Fußball gemeinsam (Motto des französischen Verbandes) - können zwei Leitsprüche besser zueinander passen?

## Coaching durch Erstliga-Referee

Besonders fieberten die Schiedsrichter ihren Einsätzen entgegen. Zum Beispiel Niklas Olle, der mit der Leitung der A-Junioren-Partie PTT Caen gegen Vire betraut wurde, assistiert von den französischen Kollegen Alexis Cuirot und Paul Hergault. Niklas brachte die Begegnung, die 5:1 für den Gastgeber endete, ohne Probleme über die Bühne. Absoluter Höhepunkt war für den Nachwuchsmann aus dem Kreis Nordharz das Coaching nach dem Spiel: Kein Geringerer als der französische Erstliga-Referee Mikael Lesage, gerade eben

noch bei Paris St. Germain im Einsatz, kam in die Kabine und übernahm die Nachbesprechung. Niklas: „Das hat mich fast umgehauen. Ich konnte sehr viel von Mikael Erfahrung mitnehmen. Das war toll.“ Mikael Lesage (40) stammt aus der Region, wurde in Falaise (Departement Calvados in der Normandie) geboren und leitete kurz zuvor den 3:1-Sieg des Staresembles von Paris gegen den FC Metz.

Auch die NFV-Schiedsrichter Marco Scharf und Maximilian Stargardt leiteten in deutsch-französischen Teams Meister-

schaftsbegegnungen und bewiesen, dass die Sprache des Fußballs, also auch der Schiedsrichter, international ist und man sich im Gespinn versteht.

So wurde Marco Scharf (NFV-Kreis Cuxhaven, Verein: TSV Altenwalde) in der höchsten regionalen Liga eingesetzt, der „Division D'Honneur“, in etwa vergleichbar mit der Oberliga. Marco leitete hier die Partie zwischen Mondeville und Ouistreham. An den Linien der französische Schiedsrichter und Deutschlehrer Yannick Lerouxel, der während des gesamten Aufenthaltes auch als Dolmetscher dabei war; außerdem Maximilian Stargardt (NFV-Kreis Vechta).

Sprachliche Kompetenz gab es übrigens auch auf Seiten der Niedersachsen: Stephan Müller (NFV-Kreis Hildesheim, Verein: SSV Förste), ehemaliger Assistent in der 3. Liga und Gymnasiallehrer für Französisch, fuhr als Begleiter und Dolmetscher mit in die Normandie.

## „Jede Woche hier pfeifen?“

Oberliga-Referee Marco Scharf war nach seiner Partie in Mondeville begeistert: „Absolut positiv überrascht bin ich über den respektvollen Umgang. Selbst bei kritischen Entscheidungen gab es kaum Kritik. Nach dem Schlusspfiff waren alle sehr zufrieden. Die Verlierer fragten sogar, ob wir nicht jede Woche pfeifen könnten.“

Und auch Maximilian Stargardt (NFV-Kreis Vechta, Verein: SV SW Kroge-Ehrendorf) lief als Schiedsrichter auf. Der Lan-

desliga-Unparteiische, der zudem Mitglied des NFV-Talentkaders ist, leitete in der „Division D'Honneur Regional“ (vergleichbar mit Bezirks- und Landesliga), die Begegnung zwischen dem FC DES Etangs und Agneaux FC. An der Linie erneut Yannick Lerouxel – zudem Niklas Olle (NFV-Kreis Nordharz). Maximilian Stargardt bringt die Erlebnisse in Frankreich für sich – und für die gesamte NFV-Delegation – genauso kurz wie eindrucksvoll auf den Punkt: „Dieser Austausch ist ein Höhepunkt meiner bisherigen Schiedsrichter-Laufbahn.“

## „So abwechslungsreich ist es als Schiedsrichter“

Niedersachsens Verbandsschiedsrichter-Obmann Bernd Domurat (Wilhelmshaven) resümiert: „Ich freue mich sehr, dass der Austausch so hervorragend begonnen hat. Ich bin überzeugt, dass dies der Beginn einer wunderbaren Freundschaft ist. Zudem sind diese internationalen Begegnungen ein weiterer Beleg dafür, wie vielfältig und abwechslungsreich die Tätigkeit als Schiedsrichter ist.“ Bernd Domurat weiter: „Ich kann daher alle Interessierten nur motivieren: Kommt zu uns, das Engagement als Unparteiischer bietet eine große Palette verschiedenster Aktivitäten über die reine Spielleitung hinaus.“

Und vor Ort, in Caen in der Basse-Normandie, räumte Verbandspräsident Pierre Leresteux zum Schluss mit einem genauso verbreiteten wie seiner Ansicht nach falschen Vorurteil auf, die Deutschen seien immer zu ernst und hätten kaum Humor – im Gegenteil: „An den deutschen Schiedsrichtern gefällt mir, dass sie auch in schwierigen Spielen mal ein Lächeln auf den Lippen haben.“ Die NFV-Schiedsrichter werden es sich bewahren und freuen sich jetzt schon auf den Gegenbesuch im Herbst.

**Aktionstore „PURE“, TÜV-geprüft\***  
 Fußballtore aus Alu, vollverschweißt! Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inklusive Tornetz, panzersichere Lufträder und Spiralanke! Frachtfrei!

Trainingstor	200 cm	Stück	1.249,00 €
Jugendtor	150 cm	Stück	759,00 €

Inkl. Netz   
  Inkl. Spiralanke   
  Frachtfrei

**SCHAPER\***  
 Sportgerätebau GmbH  
 Nettolfer Landweg 107, D-48161 Münster  
 Tel.: 02534 6217-10 / info@sportschaper.de

50 Jahre

Weitere AKTIONANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter: [www.sporterschaper.de/shop/](http://www.sporterschaper.de/shop/)

\*Alle Preise inkl. MwSt und Fracht (auswärtige Postländer). Schiedsrichter-Verfahrenen Gültig 2013. \*TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer richtigen Schweiß- und Spanntechnik. Unsere Meinung steht bei Substitutions und Artikel nicht als Anbieter-Forderung da! ©



**B-Lizenz.** In der Sportschule Barsinghausen haben 56 Kandidaten ihre Trainer B-Lizenz erworben. Unter der Regie von NFV-Verbandssportlehrer Wulf-Rüdiger Müller bestanden sie ihre Prüfung nach 120 Unterrichtseinheiten. Unterstützt wurde Müller von seinen Trainerkollegen Martin Mohs, Hans-Werner Hartwig, Arndt Westphal und Dariusz Schubert, den NFV-Stützpunktkoordinatoren Bernhard Augustin und Jürgen Betzold. Zudem gehörten zur Prüfungskommission Dieter Plaggemeyer, Mitglied im NFV-Ausschuss für Qualifizierung, und Thorsten Westenberger (Referat Lehrstab, Qualifizierung).

**Die Prüfung bestanden haben:** Jörn Augustin, Matthias Quadt (beide TuS Gildenstein Stade), Bent-Ole Jensen, Melvin Krolkowski (beide Buchholzer FC), Bastian Klaus, Maurice Klinkowski (beide FC Lehrte), Klaus Frecken, Niels Wolters (beide SC Spelle-Venhaus), Patrick Degen, Jan Wübbenhorst (beide BV Bockhorn), Matthias Albert (SV Concordia Emsbüren), Karsten Bertram (SV Germania Grasdorf), Carim Blötz (JfV Northeim), Oliver Bödeker (RSV Rehburg), Maik Brandt (TSV Ahnsen), Andre Brinkmann (Tura 07 Westrhauderfehn), Henrik Busche (Koldinger SV), Jan-Christian Dahlke (SV Scharrel), Torsten Dencker (JfV Union Bad Pyrmont), Nihat Derya (Türkischer SC Osnabrück), Andreas Eikermann (SC

Sternbusch), Nico Fehlhauer (BW Hollage), Oliver Fiedler (Freie Turnerschaft Braunschweig), Karsten Fischer (Goslarer SC 08), Tobias Gäbel (TV Meckelfeld), Stephan Garbe (TuS Harenberg), Pierre Gröne (SV Höxter), Michael Habryka (TSV Stelingen), Yannick Hansen (1. Jugend-Fußball-Schule Köln), Fabian Hebbeler (VfL Osnabrück), Sven Heckerroth (MTV Wedtlenstedt), Alexander Heinz (SSC Dodesheide), Marvin Homann (FSV Adenbüttel Rethen), Sascha in der Stroth (SV Hellern), Thomas Janning (SV Neuringe), Marco Kollnitz (SV Germania Twist), Patrick Kurt (TGM 1888-SV 1915 Jügesheim), Jesko Lampe (SV Friedrichsfehn), Enrico Maaßen (SpVgg Drochtersen-Assel), Daniel Niehaus (TSV Büllkau), Holger Planitz (TV Vater Jahn Abbensen), Key Riebau (SSV Jeddelloh), Patrick Robin (SV BW Dörpen), Markus Schnepel (SG Eintracht Denkershausen-Lagershausen), Frank Schwermann (TV Dinklage), Jan Sgubisch (SV Lenge-de), Stefan Steingrube (SV Viktoria Bad Grund), Marvin Steinhauer (Braunschweiger SC Acosta), Gerrit Thomes (BV Cloppenburg), Tobias Untiedt (SV Eintracht Berssen), Hartmut Vrielmann (SV Hoogstede), Jan Weinhart (SG Hannover v. 1874), Andre Willems (TV Bunde), Patrick Zahn (SVG Kutenhausen-Todtenhausen 07), Björn Zimmermann (VfV Borussia 06 Hildesheim), Alexander Zirat (SV Quitt Ankum).

bo/Foto: Kramer



**Prüfung bestanden.** In der Sportschule Barsinghausen haben 22 Kandidaten ihre Trainer C-Lizenz (Profil Kinder/Jugend) erworben. Nach 120 Unterrichtseinheiten unter der Regie der NFV-Trainer Marek Wanik und Ulf Drewes bestanden sie ihre Prüfung. Die Prüfung wurde abgenommen von Frank Dunkler, der von Wanik, Drewes, Marcus Olm und Thorsten Westenberger unterstützt wurde. **Die neuen Trainer:** Nils Döpken, Christopher Gerken (beide Buchholzer FC), Kai Berlage, Mario Meyer (beide TV Walle), Mario Ruther, Wolfgang Vocht (beide VfR Wilsche-Neubokel), Iver Behnke (FC Heidetel), Reeno Behnke (TSV Bardowick), Peter Hakelberg (VfL Horneburg), Falk Harmeling (TuS Drakenburg), Melanie Hartmann (SG von 1874 Hannover), Carsten Hobrecht (SV Schwarz-Gelb Rollshausen), Sebastian Horst (VfB Schinkel), Günther Hülse (TV Gut Heil Neuenburg), Andreas Issleb (TSV Rothemühle), Jens Kruse (TuS Lehmden), Andreas Kufahl (SV Ilmenau), Christoph Menke (TSV Osnabrück), Michael Schreiber (TSV Sickte), Mario Steckel (Heidberger SC Leu 06), Timo Steinke (TuS Müden-Dieckhorst), Ilias Symeonidis (BFN-Hannoversche Werkstätten).

bo/Foto: Westenberger

## Die Geschwister-Scholl-Schule in Seelze

verfolgt mit einer seit dem Schuljahr 2007/2008 stattfindenden Fußball-AG vor allem Ziele der Wertevermittlung. Gemeinsam riefen die Schule, das Polizeikommissariat Seelze und der NFV damals das Projekt „Fußball als Medium sozialer Integration“ ins Leben. Denn viele der etwa 200 Mädchen und Jungen an dieser Brennpunktschule waren bereits polizeilich in Erscheinung getreten. Rektorin Alexandra Khallafi weiß: „Sind die Hausaufgaben gemacht, ist der Schüler pünktlich? All das verbessert sich durch die Teilnahme an der Fußball-AG.“ Das überzeugte auch den Deutschen Fußball-Bund, der das Projekt jüngst mit dem Integrationspreis auszeichnete. – Ein regelmäßiges Highlight für die Teilnehmer der AG, in deren Fokus die Schiedsrichtertätigkeit steht, ist alljährlich eine Fahrt nach Barsinghausen. So besuchten jetzt 18 Schüler für vier Tage die NFV-Sportschule und widmeten sich hier insbesondere den Fußball-Regeln. Das Foto zeigt die Schüler mit (vorn von links) Jan Baßler, Sebastian Ratzsch (beide NFV), Lehrer Ingo Ruhmann und Jens Günther (Polizeikommissariat Seelze).

bo/Foto: Kramer





Heinz Schumacher

## Trauer um Heinz Schumacher

Der NFV-Kreis Verden trauert um Heinz Schumacher, der im Alter von 78 Jahren verstarb.

Seine ehrenamtlichen Tätigkeiten begann Heinz Schumacher im FC Quelkhorn im Jahre 1960. Dort war er teilweise zeitgleich in mehreren Ämtern tätig: Spielausschussmitglied, Schriftführer und Kassenswart (1961 bis 2005).

Heinz Schumacher war 46 Jahre lang, von 1969 bis 2015,

Mitglied im Kreisspielausschuss. Hier nahm er die Aufgaben eines Staffelleiters wahr. Von 1989 bis 2005 war er Vorsitzender des Spielausschusses und damit auch Kreisvorstandsmitglied. Von 2005 bis zuletzt war er wiederum als Staffelleiter im Spielausschuss tätig.

Somit hat Heinz Schumacher insgesamt 55 Jahre lang ehrenamtliche Arbeit im Fußball geleistet. Dies ist eine herausra-

gende Leistung, die mit zahlreichen Ehrungen bedacht wurde. Herauszuheben sind die Goldenen Ehrennadeln vom NFV-Kreis Verden, vom NFV-Bezirk Lüneburg und vom LandesSport-Bund.

Der Vorstand und die Fußballer des NFV-Kreises Verden werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Horst Lemmermann  
Vorsitzender NFV-Kreis Verden

## Schiris auf dem Prüfstand



Er sorgte für optimale Bedingungen für die Leistungsprüfung: Berthold Fedtke beim Reinigen der Laufbahn, beobachtet von Lehrwart Martin Zornow.

Foto: Wolfgang Diekmann

Insgesamt 72 Unparteiische haben an zwei Schiedsrichterleistungsprüfungen des Bezirks Lüneburg teilgenommen. Sieben Schiedsrichter schieden verletzungsbedingt beim Laufen aus, und in der theoretischen Prüfung des Helstests gab es zweimal fünf Fehler. Alle Teilnehmer, die nicht bestanden haben, können den Nachholungstermin wahrnehmen.

Bezirksschiedsrichterobmann Berthold Fedtke gab bekannt, dass 17 Schiedsrichter aus dem Bezirk ausscheiden, aber dieses Minus durch neue Meldungen der Kreise kompensiert wird. So wird der Bezirk Lüneburg weiter mit 90 Schiedsrichtern den Spielbetrieb aufrecht erhalten.

Fedtke berichtete zudem, dass Felix Bahr aus dem NFV-Kreis Stade für die Oberliga nominiert wurde. Letzte Hürde ist für ihn die Verbandsprüfung.

Verabschiedet wurde Kai Heumann als Schiedsrichter. Er wechselt aber nur die Seite und wird ab der Saison 2015/16 die schon jetzt knappen Beobachter verstärken. Wolfgang Diekmann

**Kreispokalsieger VfL Wingst.** Die B-Juniorinnen des VfL mussten im Pokalfinale des NFV-Kreises Cuxhaven in Wanna gegen JFV Biber II antreten. Die Wingsterinnen gingen als Favorit in das Endspiel. Der VfL Wingst um Trainer Andreas Sahlke versuchte den Gegner ab der ersten Minute unter Druck zu setzen und bestimmte während der gesamten Partie das Spielgeschehen. Am Ende gab es einen verdienten 7:0-Erfolg gegen einen tapfer kämpfenden Gegner. Die Torschützinnen der Wingsterinnen waren Marie Burkhardt und Julia Rieper, die stolze sechs Mal traf. Auf dem Foto hinten

von links: NFV-Kreisvorsitzender Walter Kopf, Mädchenreferentin Kirsten Holz, Trainer Andreas Sahlke, Vanessa von Essen, Anika Sanft, Kim Kallinna, Lara Teuchert, Fabienne Sahlke, Merle Heimböckel, Nele Hotendorf, Charline Heimböckel. Vorne von links: Charlene Konrad, Jessica Hoose, Sarah Sahlke, Lena Podolski, Lara Sahlke, Julia Rieper, Miriam Kallinna; davor Marie Burkhardt.



# Kontinuität an der Spitze

Der Rotenburger Kreisvorsitzende Uwe Schradick und seine Vorstandsmannschaft werden beim Kreistag bestätigt



Manfred Villbrandt ist jetzt Ehrenmitglied des NFV-Kreises Rotenburg.

Foto: Riegel

Der Kreisfußballtag des NFV-Kreises Rotenburg fand kürzlich in Elsdorf statt. Von den 75 Mitgliedsvereinen waren 52 vertreten. Die wichtigsten

Tagesordnungspunkte waren – neben der Neuwahl des Vorstandes – Ehrungen für langjährige Mitglieder des Fußballkreises.

Die ersten Worte hatten die Ehrengäste: DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel, Mitglied beim Rotenburger SV, betonte die Wichtigkeit der einzelnen Kreisverbände und Vereine für die Arbeit des Deutschen Fußball-Bundes. Für den Bezirksverband Lüneburg sprach der stellvertretende Vorsitzende Walter Kopf, den Reigen der Grußworte beendete der Vorsitzende des Kreissportbundes Rotenburg, Herbert Tietjen.

Kreisvorsitzender Uwe Schradick aus Zeven bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern und bei den Vereinen für die zu meist reibungslose Zusammenarbeit. Für den Fall, dass es doch mal Reibungspunkte geben sollte, gab er den Vereinen zu bedenken: „Die Vereine sehen Probleme aus ihrem Blickwinkel, häufig also durch die Vereinsbrille. Das ist aber auf den gesamten Fußballkreis gerechnet nur ein Fünftel aller Blickwinkel.“ Nachdem der Vorstand und Schatzmeister Heinz-Hermann Tietjen, wie von den Kassenprüfern vorgeschlagen, entlastet wurden, begannen die Ehrungen.

Der stellvertretende Kreisvorsitzende und Ehrenamtsbe-

auftragte Manfred Villbrandt ehrte zunächst Wilfried Buck vom SV Anderlingen mit der Silbernen Ehrennadel des NFV-Kreises. Buck ist seit 20 Jahren Vorsitzender des Vereins. Die Goldene Ehrennadel erhielt Peter Graff, über 20 Jahre Vorsitzender des TSV Bülstedt/Vorwerk und seit 1994 Vorsitzender des Kreissportgerichts. Hans Werner Knaak vom SV Lauenbrück wurde für seine über 45 Jahre währende Karriere als Schiedsrichter mit der DFB-Verdienenadel geehrt. Manfred Villbrandt scheidet nach über 20 Jahren im Kreisvorstand freiwillig aus seinem Amt aus, bekam die Goldene Ehrennadel des NFV-Kreises und wurde einstimmig zum Ehrenmitglied des NFV-Kreisverbandes Rotenburg ernannt.

Anschließend wurden alle übrigen Vorstandsmitglieder einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Schradick als Vorsitzender, seine Stellvertreter Peter Krüger und Günter Sievers sowie Schatzmeister Heinz-Hermann Tietjen bilden den geschäftsführenden Vorstand. Auch die Ausschussvorsitzenden Regina Thurisch (Frauen), Joachim Riegel (Presse), Peter Graff (Sportgericht), Detlev Reich (Jugend), Hannes Saul (Schiedsrichter) und Hans-Jürgen Kotteck (Qualifizierung) sowie deren Beisitzer wurden einstimmig gewählt.

Joachim Riegel



**Der SV Vorwärts Buschhausen** stellte nach einem packenden Herren-Kreispokalfinale den Gewinner des Krombacher-Pokals im NFV-Kreis Osterholz. Der Kreisligist behielt auf der neutralen Sportanlage des FC Hansa Schwanewede vor 220 Besuchern mit 2:1 (0:0) die Oberhand gegen den Lokalrivalen Barisspor. Die Sportanlagen der beiden Vereine liegen nur einen Kilometer voneinander entfernt. „Barisspor hat uns alles abverlangt“, bekannte Vorwärts-Trainer Jörg Fehrmann nach dem Happy End. Der SV Vorwärts Buschhausen verbesserte sich damit nach Platz drei im Pokalwettbewerb (Spielzeit 2012/13) und Rang zwei in der Cup-Konkurrenz (Spielzeit 2013/14) mit dem Pokal-Titelgewinn (Spielzeit 2014/15) Schritt für Schritt. Der TSV St. Jürgen (6:5 nach Elfmeterschießen gegen die TuSG Ritterhude) sicherte sich den Krombacher-Pokal bei den Frauen. Die Elf von Trainer Stefan Schönbrunn machte damit das Triple an Pokalsiegen (2013, 2014, 2015) perfekt. Der SV Komet Pennigbüttel (4:3 nach Elfmeterschießen gegen die SG Bornreihe/Hüttenbusch, Alte Herren) und der 1. FC Osterholz-Scharmbeck (2:1 gegen die TuSG Ritterhude, Senioren) vervollständigten die Liste der vier Osterholzer Kreispokalsieger 2015 im Erwachsenenbereich. Der besondere Dank des Kreisspielausschusses galt bei den Siegerehrungen dem Sponsor Krombacher und dem gastgebenden Verein FC Hansa Schwanewede.

Reiner Tienken/Foto: Kirste

# „Leistung verdient Respekt“

Fußballkreis Verden startet Aktion „Ohne Schiedsrichter geht es nicht“

Während des Krombacher Kreispokalfinals hat der Vorstand des NFV-Kreises Verden gemeinsam mit dem Kreischiedsrichterausschuss auf eine Initiative im Kreis Verden aufmerksam gemacht.

Unter dem Motto „Leistung verdient Respekt – Ohne Schiedsrichter geht es nicht“ wollen der Kreisvorstand und der Schiedsrichterausschuss auf die vielfältigen Leistungen der

Schiedsrichter/Innen im Kreis Verden aufmerksam machen. Regelmäßig sind die rund 200 männlichen und weiblichen Unparteiischen unterschiedlichen Alters am Wochenende und in der Woche unterwegs, um Spiele in den verschiedenen Spiel- und Altersklassen zu leiten.

In der Saison 2013/2014 piffen die Schiedsrichter im Kreis Verden insgesamt 2662

Spiele. Nicht selten kam es dabei zu erheblichen Unmutsäußerungen durch Spieler und Zuschauer. Immer wieder wird dabei vergessen, dass die Spielleiter ihre Freizeit zur Verfügung stellen, damit andere ihrem Hobby nachgehen können. Umso mehr ist es unverständlich, dass menschliche Fehler, die auch Schiedsrichtern passieren, in teilweise körperlichen Aggressionen ausufern.

Glücklicherweise sind die körperlichen Übergriffe im Kreis Verden eine Seltenheit, doch kamen sie auch hier vor. Aus diesem Grund sind der Kreisvorstand und der Schiedsrichterausschuss der Auffassung, dass den Schiedsrichtern wieder der Respekt zu kommen muss, den sie für ihre Leistung verdient haben. Mit einem Flyer und Banner soll den Schiedsrichtern für ihre umfangreichen Leistungen gedankt und bei den Spielern und Zuschauern der Respekt eingefordert werden, den ein Schiedsrichter für seine Leistung verdient hat.

Alexandra Rose



Unterstützen die Initiative des NFV-Kreises Verden: Kreispokalsieger TSV Ottersberg II (links) und TV Oyten (rechts).

Foto: Alexandra Rose

## Festtag für den Verein und das Ehrenamt

Krelinger SV feiert 50-jähriges Jubiläum



Gratulation zum Vereinsjubiläum. DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel (links) und Hans-Jürgen Holste, 1. Vorsitzender des Krelinger SV.

Foto: Thomas Riese

„Es ist nicht nur ein Festtag für den Verein, sondern auch für das Ehrenamt, ohne das die 50 Jahre nicht möglich gewesen wären.“ DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel würdigte das große Engagement der Mitglieder beim Festkommers des Krelinger SV, der mit rund 130 Gästen sein 50-jähriges Bestehen feierte. Zudem hob Grindel die zentrale Bedeutung des Vereins für das Dorf hervor – rund ein Drittel der knapp 800 Einwohner Krelingens sind Mitglied im KSV.

Der erste 1. Vorsitzende des KSV, Erich Söhnholz, erinnerte an die Anfangszeiten, als im Zuge des Sandabbaus für den Autobahnbau die Idee entstanden war, einen Fußballplatz zu bauen und einen Verein zu gründen. Dies geschah am 24. April 1965 mit 44 Mitgliedern.

Mit dem Sportplatzbau am Rande des heutigen Autobahnparkplatzes klappte es aber nicht, so dass erst 1967 die bis heute bestehende Sportanlage am anderen Ende des Dorfes eingeweiht wurde. Bis dahin hatten die KSV-Fußballer auf den Plätzen in Ostenholz und Düşhorn spielen müssen. Die kurzen Wege zu den Nachbarvereinen führten in der Vereinsgeschichte zu diversen Spielgemeinschaften, wie Spar-

tenleiter Martin Krause ausführte. Im Jugendbereich arbeitete der KSV fast 30 Jahre mit dem TuS Ostenholz zusammen. Die beiden Vereine waren auch 1993 an einer Spielgemeinschaft bei der A-Jugend mit Hodenhagen, Ahlden, Eickeloh und Düşhorn beteiligt, die zum Zweck der Leistungsförderung gegründet wurde. Zwei Jahre nach dem Zusammenschluss gelang auch der Aufstieg auf Bezirksebene.

Im Herrenbereich spielte Krelingen von 1998 bis 2010 mit dem SVN Düşhorn zusammen, bis nach zwölf Jahren „die Harmonie nicht mehr stimmte“. Ihren größten Erfolg feierten die Krelinger mit dem Pokal-Halbfinaleinzug 1989, nachdem man als Mannschaft der 2. Kreisklasse den Kreisligist Ciwan Walsrode und Titelverteidiger SG Fulde ausgeschaltet hatte und dann vor rund 300 Zuschauern knapp an der FSG Südheide scheiterte.

Eine Besonderheit in der Vereinsgeschichte war eine Abstimmung des Vorstandes, der 1983 mit 7:1 Stimmen dafür votierte, dass Heiner Knust eine Aufwandsentschädigung erhielt und somit erster „bezahlter“ Trainer der Fußballer wurde.

Thomas Riese

# 2000 Spielleitungen

Jetzt betreut Gerd Crone den Nachwuchs

Ein nicht allzu häufiges Jubiläum feierte im Heidekreis Gerd Crone vom ESV Munster. Der 71-jährige Unparteiische leitete mit der Partie der 3. Kreisklasse Nord zwischen dem Breloher SC III und dem TSV Wietzendorf II (1:2) sein 2000. Spiel. Kreisschiedsrichter-Obmann Harry Joneleit und Brelohs 1. Vorsitzender Heinz Wagner ehrten den Jubilar vor dem Anpfiff.

Gerd Crone ist seit mehr als 38 Jahren Referee und kam als damaliger Spartenleiter zur Schiedsrichterei. „Weil jeder Verein entsprechend der gemeldeten Mannschaften einen Schiedsrichter haben musste und sich kein anderer gemeldet hatte, habe ich es gemacht. Und im Nachhinein gesehen war es gut so“, so der 71-Jährige. Er war

unter anderem bis zur Oberliga als Linienrichter an der Seite von Herwig Niezel aktiv. „Dies waren fordernde, aber auch lehrreiche Einsätze, die mich geprägt haben“, erinnert sich Crone. Er hat zudem in allen Klassen des Kreises Spiele gepfiffen, wobei er bis zum 60. Lebensjahr überwiegend in der Kreisliga zum Einsatz kam. Zudem war er auch in mehreren ehrenamtlichen Funktionen im Kreisverband tätig, unter anderem im Kreisschiedsrichterausschuss als Ansetzer, Schriftführer, Lehrwart und Kasenwart.

Sein 2000. Einsatz war so etwas wie ein offizielles Abschiedsspiel. Crone wird in Zukunft aber bei Bedarf noch zur Verfügung stehen und weiterhin Beobachtungen und Betreuungen der



Obmann Harry Joneleit (links) ehrt Gerd Crone vor dessen Jubiläumsspiel.

Foto: Thomas Riese

Schiedsrichter vornehmen. „Gerade die Betreuer Tätigkeit ist mir sehr wichtig, dient sie doch dazu, den jungen Nachwuchs bei den

ersten Spielleitungen zu unterstützen und insbesondere gegen die Anfeindungen von außen zu schützen.“  
Thomas Riese

# 16 Sudanesen leben in Kutenholz

Paul-Reinhard Schmidt überreicht 500 Euro an den FC

Der FC Mulsum/Kutenholz ist von der DFB-Stiftung Egidius Braun im Rahmen der Flüchtlingsinitiative „1:0 für ein Willkommen“ mit einem Scheck in Höhe von 500 Euro ausgezeichnet worden.

Seit März leben 16 Sudanesen in Kutenholz. Nachdem für sie Deutschunterricht etabliert wurde, konnte nun der nächste Schritt getätigt werden: Ihre Integration soll über den Sport weiter vorangetrieben werden. Initiator der Aktion war Manfred Tiemann, der ei-

nen herzlichen Kontakt zu den Sudanesen hat und sie bei allen anfallenden Angelegenheiten unterstützt.

Aus den Reihen der meist sudanesischen Sportsfreunde kam der Wunsch, Fußball spielen zu wollen. Der FC Mulsum/Kutenholz konnte die Spieler aus seinem vorhandenen Bestand mit Trainingsanzügen, Sporthosen und einigen Fußballschuhen ausstatten.

Leider reichte die Anzahl der Fußballschuhe in den jeweiligen Größen nicht aus, um der

Nachfrage gerecht zu werden. So hat man sich kurzerhand entschlossen, bei einem großen Online Shop tätig zu werden, um weitere Schuhe zu ersteigern.

Trainer der 16 Flüchtlinge ist Christopher Rochel vom FC Mulsum/Kutenholz, der auch den Scheck und zwei Spielbälle während einer Trainingseinheit vom Stader Kreisvorsitzenden Paul-Reinhard Schmidt in Empfang nehmen konnte.

Der FC Mulsum/Kutenholz möchte den jungen Männern

nun die Möglichkeit geben, sich durch Teilnahme am Trainingsbetrieb – später evtl. sogar am Spielbetrieb – und selbstständiges Spielen auf der Vereins-sportanlage sportlich aktiv am Gemeinschaftsleben des Dorfes zu beteiligen

Um weitere finanzielle Förderung des Projektes bemüht sich der Verein auch beim LandesSportBund Niedersachsen und dem Kreissportbund Stade. Der LandesSportBund hat sich zum Ziel gesetzt, mehr Menschen mit Migrationshintergrund und/oder sozialer Benachteiligung durch den Sport in die Strukturen des organisierten Sports einzubinden.

Wolfgang Diekmann



Kreisvorsitzender Paul-Reinhard Schmidt (Mitte) überreichte im Rahmen der Initiative „1:0 für ein Willkommen“ einen Scheck in Höhe von 500 Euro an den FC Mulsum/Kutenholz. Das Foto zeigt zudem Bürgermeister Gerhard Seba (2.v.r.) und Trainer Christopher Rochel (4.v.r.) mit den sudanesischen Fußballern.

Foto: Wolfgang Diekmann



SPARKASSEN  
FUSSBALL-CUP



## Sparkassen Fußball-Cup 2015 Jetzt anmelden!



Gesucht: Die Fußballstars von morgen. Jungen Jahrgang 2004 / Mädchen Jahrgang 2003. Alle Freizeit-, Straßen-, Schul-, Hobby- und gemischten Mannschaften der Vereine aus Niedersachsen. Infos, Anmeldung und Teilnahmebedingungen im Internet unter [www.nfv.de](http://www.nfv.de) oder unter der NFV-Hotline 05105 / 75-207, Mo. – Fr.: 8.00–16.30 Uhr.



# Hannes Saul neuer Schiedsrichterobmann

Einstimmige Wahl im NFV-Kreis Rotenburg – Lehrwart Sören Busch stellt positive Entwicklungen vor

Kürzlich hielten die Schiedsrichter des Fußballkreises Rotenburg ihre Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Adebar in Oldendorf ab. Es waren zwar nicht alle der im Moment registrierten 244 aktiven Schiedsrichter gekommen, aber dennoch war der Saal mehr als gut gefüllt. Freie Sitzplätze gab es jedenfalls keine mehr.

Wichtigster Punkt der Tagesordnung war die Wahl eines neuen Kreisschiedsrichterobmanns. Der Posten war neu zu besetzen, da Frank Rademacher, der zuletzt in dieses Amt gewählt worden war, am 3. September 2014 zurückgetreten war. Seitdem füllten der Kreisvorsitzende Uwe Schradick und das Mitglied des Kreisschiedsrichterausschusses Hans-Rolf Sliwa diese Stelle kommissarisch aus.

Bevor es zur Wahl kam, wurden die Berichte des Kreisschiedsrichterausschusses und des Schiedsrichter-Lehrworts vorgelesen. Hannes Saul berichtete von den Fortschritten, die in den letzten drei Jahren, besonders in den höherklassigen Ligen, erzielt wurden. Waren es vor drei Jahren noch sechs Unparteiische aus dem Kreis, die im Bezirk oder höher pfeifen, sind es mittlerweile schon zehn. Außerdem klappt mit dem Spielbericht Online alles

besser als erwartet. Die Zeit, bis der Spielbericht im Internet spätestens hochgeladen sein soll, wurde auf drei Tage festgesetzt.

Hannes Saul war schließlich der einzige Kandidat für die Position des Obmanns und wurde von den Anwesenden einstimmig gewählt. Er schlug vor, dass die amtierenden Beisitzer sich im Block zur Wiederwahl stellten. Auch diese wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. So bleiben Sören Busch, Hans-Rolf Sliwa, Thomas Kück, Eckhard Urban, Jörg Falk, Steffen Ludwig und Mats Baur im Kreis-Schiedsrichterausschuss.

Lehrwart Sören Busch hatte Positives zu berichten. Die Teilnehmerzahl an der Kreisanzwärtprüfung hat sich in den letzten drei Jahren mehr als verdoppelt (von 18 auf 41). Die Zahl derjenigen, die als höchste Klasse die Kreisliga pfeifen, ist von zehn auf 14 gestiegen und das Durchschnittsalter der Schiedsrichter im Kreis ist von 44 auf 39 Jahre gesunken. Trotzdem haben die Spielansetzer gerade in den unteren Klassen große Probleme, jede Partie mit einem Schiedsrichter zu besetzen. „Daran muss gearbeitet werden“, so Busch.

In der abschließenden Aussprache ging es um die bereits angesprochenen Probleme bei

den einzelnen Schiedsrichteransetzungen und die Probleme bei der Nachwuchsgewinnung. Der Tenor war, dass das auch an der mangelnden Wertschätzung der Schiedsrichter in den Vereinen läge. So sagte Gerhard Hesse (Ger-

mania Hetzwege), der seit 40 Jahren an der Pfeife aktiv ist: „Wenn die Schiedsrichter im Verein so behandelt würden wie die Spieler der ersten Mannschaft, dann hätten wir keine Probleme.“

Joachim Riegel



Kreisvorsitzender Uwe Schradick (links) gratuliert dem neuen Schiedsrichterobmann Hannes Saul zur einstimmigen Wahl.

Foto: Joachim Riegel

## Harald Lau mit Team im Amt bestätigt

Ehrungen beim Jugendtag im NFV-Kreis Stade

Harald Lau bleibt Kapitän auf dem Jugendschiff des Fußballkreises Stade. Ohne Gegenstimmen bestätigten die Delegierten des Kreisjugendtages den Kreisjugendobmann und seine Mannschaft im Gasthaus Offe in Dornbusch für weitere drei Jahre in ihren Ämtern. Nur Michael Bösch scheidet auf eigenen Wunsch aus. Die Bestätigung der Wahl auf dem Fußball-Kreistag in Heddendorf ist nur eine Formalie.

**Geehrte und Gratulanten beim Kreisjugendtag des NFV-Kreises Stade. Das Foto zeigt (v.l.) Torsten Frank, Paul-Reinhard Schmidt (Vorsitzender NFV-Kreis Stade), Roland Aue, Frank Dibbern, Kay Krusche, Marvin Gudd, Stefan Bartels, Malte Hamann, Ingo Quadt, Stefan Müller und Harald Lau (Vorsitzender Kreisjugendausschuss).**

Foto: Wolfgang Diekmann

Zum Jugendausschuss gehören neben Harald Lau auch Peter Wessolowski (Stellvertreter), Sascha Draack, Dirk Arends, Georg M. Schultz, Dagmar Thißen, Irene Vieh-

mann, Bernd Pape und Katharina Schrader.

Im Rahmen des Kreisjugendtages gab es Auszeichnungen mit dem Jugendleiterehrenzeichen. Das Bronzene Ehrenzeichen wurde an Stefan Bartels, Mascha Cohrs, Malte Hamann (alle TSV Eintracht Immenbeck), Frank Dibbern, Eberhard Voß, Olaf Wittig, Kai Krusche (alle JfV Stade), Sven Karon und Stefan Klein (beide TSV Buxtehude-Alt-kloster), Dennis Eylmann (VfL Stade), Nicole Drechsel und Ste-

fan Müller (beide TSV Apensen), Marvin Gudd (FC Mulsum/Kutenholz), Frank Ohlenberger (VfL Horneburg) und Marco Postleb (SV Bliedersdorf) verliehen.

Die silberne Ausführung erhielten Roland Aue (Deinster SV), Torsten Frank (SV Dornbusch), Karsten Hellmich (FC Oste/Oldendorf), Ingo Quadt (TSV Buxtehude/Alt-kloster) und Nils Stiehler (VfL Stade) und Gold gab es für Dirk Bredfeldt (FC Mulsum/Kutenholz).

Wolfgang Diekmann



# Punkt verloren, aber Sympathien gewonnen

TuS Barendorf verschenkt einen Strafstoß

Mit einem Fair-Play-Elfmeter verschenkte der TuS Barendorf aus der Kreisliga Lüneburg zwar einen Punkt, erntete aber zahlreiche Sympathien der Gegner und Fans sowie einen Kasten Bier. In der 93. Minute schenkte der TuS Barendorf ei-

nen Strafstoß ab. Was war passiert?

In der Nachspielzeit gab der 18-jährige Landesliga-Schiedsrichter beim Punktspiel des TSV Mechtersen/Vögelsen gegen TuS Barendorf einen Hochball, weil der gute Referee wohl ein Foul

übersehen hatte und der Barendorfer Spieler Kai Knobloch am Boden lag. Der Hochball wurde so schnell ausgeführt, dass der Barendorfer Ole Müller sich sofort den Ball schnappte und aufs Tor von Fin Kahlsdorf (TSV) rannte. Die Gastgeber waren so verduzt, rechneten sie doch mit dem Zuspield, da sie ja vor dem Hochball in Ballbesitz waren. Hannes Oelrich (TSV) foulte daraufhin den Angreifer Müller im Strafraum. Völlig zu Recht gab der Schiedsrichter einen Strafstoß.

Kurze Absprache beim TuS Barendorf und Kapitän Daniel Tomaschko machte aus dem Vorteil einen Nachteil (kein Punkt für den TuS). Er spielte mit einem „Rückpass“ den Ball zum gegnerischen Torwart. Es blieb beim 3:2-Sieg für den TSV Mechtersen/Vögelsen. Ole Müller hat sich anschließend auch noch für seinen Übereifer entschuldigt. Barendorf verschenkte mit der Fair-Play-Geste zwar einen Punkt, aber steht so sicherlich viel besser da.

TSV-Trainer Uwe Laskowski war von dieser Aktion begeistert: „Wir waren zuvor im Ballbesitz, hatten damit gerechnet, dass wir den Ball beim Hochball zugespielt bekommen. Aber das geschah nicht. Grandios, wie sich die Barendorfer dann verhalten haben, so lebt man Fair Play vor!“

Für TuS-Trainer Maic Alpers war das Vorgehen selbstverständlich: „Der Schiedsrichter hat den Hochball viel zu schnell ausgeführt, so dass wir im Vorteil waren. Also wurde zusammen entschieden, dass der Elfmeter nicht rein geht. Ich finde das völlig okay – und es hat sich gelohnt, denn wir haben eine Bierkiste abgezogen!“

Michael Paul

**Vorbildlich: Daniel Tomaschko (hinten, 2.v.l.) mit seiner Mannschaft vom TuS Barendorf.**

Foto: Michael Paul



# „1:0 für ein Willkommen“

TSV Bassen im Rahmen der Flüchtlingsinitiative ausgezeichnet



Horst Lemmermann (l.) überreichte den Scheck der DFB-Stiftung Egidius Braun an den Vereinsvorsitzenden des TSV Bassen, Marcus Neumann.

Der TSV Bassen wurde von der DFB-Stiftung Egidius Braun für die Flüchtlingsinitiative „1:0 für ein Willkommen“ mit einem Scheck in Höhe von 500 Euro ausgezeichnet.

Der Vorsitzende des Fußballkreises Verden, Horst Lemmermann, konnte dem hoch erfreuten Vereinsvorsitzenden Marcus Neumann im Rahmen eines Kreispo-

kalendspiels den Scheck vor zahlreichen Zuschauern überreichen.

Der TSV Bassen ist ein Verein mit insgesamt 1100 Mitgliedern, von denen über 500 im Bereich Fußball aktiv sind. Der TSV verfügt derzeit über acht Herren- und ein Frauenteam, welche auch in der Bezirks- oder Landesliga vertreten sind. Als Unterbau weist der Verein

diverse Mannschaften aus, die teilweise in einer Jugendspielgemeinschaft und teilweise als eigene Teams am Spielbetrieb teilnehmen. Darunter befinden sich auch Mädchen-Teams.

Seit Februar 2015 sind in dem 3300-Seelen-Dorf 20 junge männliche Flüchtlinge aus verschiedenen Herkunftsländern wie Somalia und Eritrea in einer Gemeinschaftsunterkunft untergebracht. Die Zahl der aufzunehmenden Flüchtlinge soll im Laufe des ersten Halbjahres noch auf 36 Flüchtlinge angehoben werden. In einer ersten Kontaktaufnahme hat der Vereinsvorsitzende Marcus Neumann den Flüchtlingen die Optionen des Vereins aufgezeigt.

Parallel werden durch Vereinsmitglieder Ausrüstungsgegenstände für sportliche Aktivitäten gesammelt, um den Männern adäquate Bekleidung für ihre Teilnahme am Sport zu offerieren.

Der TSV Bassen möchte diesen jungen Männern nun die Möglichkeit geben, sich durch Teilnahme am Trainingsbetrieb (später evtl. sogar Spielbetrieb) und selbstständiges Spielen auf der Vereins-sportanlage sportlich aktiv am Ge-

meinschaftsleben des Dorfes zu beteiligen.

Die gemeindeeigene und durch den TSV Bassen verwaltete Sportanlage verfügt über zweieinhalb offizielle Spielfelder und ein Nebenfeld für Trainingseinheiten. Das halbe Spielfeld wird für den Jugendbereich und Spiele auf Kleinfeld genutzt. Auf dem gesamten Areal sollen und dürfen die Flüchtlinge alleine Fußball spielen. Des Weiteren sollen sie aber auch in die Gemeinschaft der Fußballer integriert werden und werden zur Teilnahme am Trainingsbetrieb eingeladen. Auch bieten Neumann und die Sozialwartin des Vereins Hilfe und Unterstützung bei anstehenden Behördengängen an.

Dem TSV Bassen ist es wichtig, dass die jungen Männer möglichst schnell in das Dorf- und Sportgemeinschaftsleben integriert werden. Nach den Strapazen der Flucht aus ihrer Heimat sollen es die neuen Mitbürger angenehmer haben.

Ein Teil des seitens der Egidius-Braun-Stiftung zur Verfügung gestellten Geldes wird für den Erwerb von Ausrüstungsgegenständen für die neuen Sportler verwendet werden. Aktuell sind sechs Flüchtlinge im Alter von rund 25 Jahren beim TSV Bassen aktiv. Für sie wurden beim NFV inzwischen Spielerpässe beantragt.

# Marquardt ist froh

## Sparkasse Harburg-Buxtehude sponsert Pokale

Eine Woche vor den Endspielen um den Kreispokal bei der Altherren und den Senioren präsentierten der NFV-Kreis Harburg und Sponsor Sparkasse Harburg-Buxtehude jetzt die neuen Wanderpokale. „Wir wollen den Status des Pokalwettbewerbs aufwerten. Deswegen haben wir vor vier Jahren die Trophäen für 1. und 2. Herren und Damen gesponsert, deswegen haben wir im vergangenen Winter Pokale für die Jugend gestiftet und deswegen kriegen jetzt auch die älteren Kicker schicke Wanderpokale“, erklärte Wilfried Wiegel, Marketingchef der Sparkasse.

Manfred Marquardt war als Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg mit dem Anliegen nach neuen Pokalen an Wiegel herangetreten – und rannte offene Türen ein. „Wanderpokale haben ihren besonderen Reiz“, weiß Wiegel. Deswegen sponserte die Sparkasse vor vier Jah-

ren drei große Trophäen für die Kreispokale der 1. und 2. Herren sowie der Damen. Im vergangenen Winter wurde das Engagement fortgesetzt: Gleich sieben neue Pokale gab es für die Jugend. Jetzt folgte der nächste Schritt mit dem Stiften der Pokale für Altherren und Senioren.

„Wir führen das fort, was unsere Vorgänger vor Jahrzehnten angefangen haben“, blickte Marquardt auf eine langjährige Zusammenarbeit des NFV-Kreises mit der Sparkasse zurück. Viele Projekte wurden gemeinsam auf die Beine gestellt, unter anderem der jährliche Tag der Talentsichtung um den Sparkassen-Cup in Welle oder die finanzielle Unterstützung beim Sammeln für die Kinder-Krebshilfe in der Hallensaison. „Als Kreisvorsitzender bin ich froh, dass ich so einen verlässlichen Partner habe“, sagte Marquardt. *Dominik Heuer*



Präsentieren die neuen Pokale: Manfred Marquardt (links), Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg, und Wilfried Wiegel von der Sparkasse Harburg-Buxtehude. Foto: Dominik Heuer

# „Adler“ landen vorn

## Sparkassen Fußball-Cup-Vorrunde in Lüneburg

Beim diesjährigen Sparkassen Fußball-Cup in Lüneburg, einem von 43 Vorrundenturnieren, gingen kürzlich 21 Mannschaften

an den Start. Neun erreichten die Zwischenrunde, die am 14. Juni in Oldenstadt (Kreis Uelzen) ausgetragen wird. Ganz vorne lande-

te das Team „Adler“, die E-Junioren (Jahrgang 2004) des TSV Adendorf 1. Ohne Niederlage bei fünf Siegen und zwei Remis erzielten sie 23 Tore von den insgesamt 203 Treffern, die auf dem VfL-Platz in 69 Spielen fielen.

Ebenfalls ohne Niederlage blieb Vorjahressieger MTV Treu-

bund 1. Die Treubunder konnten in den Spielen um die Plätze 1 bis 4 jedoch kein Spiel gewinnen und wurden hinter dem SV Scharnebeck Tagesdritter. Gastgeber VfL Lüneburg 1 erreichte den 4. Platz. Der VfL schickt als einziger Verein (VfL 2 belegte Rang 8) gleich zwei Teams ins Zwischenrundenturnier.

Zu den neun Lüneburger Teams, die in Oldenstadt auflaufen werden, gehören auch die Mannschaften vom TuS Neetze (5.), JSG Ilmenau/Wendisch Evern (6.), Ochtmisser SV (7.) und Lüneburger SV (9.). Komplettiert wird das 24er Feld mit acht Teams aus Uelzen und sieben Teams aus Lüchow-Dannenberg.

Insgesamt haben sich 190 Talente in Lüneburg dem Sichter des DFB-Stützpunktes Ilmenau, Sören Hillmer, präsentiert. Ca. 90 von ihnen hoffen auf den Regio-Turniersieg, der für einen Startplatz bei der Endrunde in Barsinghausen am 18. Juli berechtigt.

Der Sparkassen Fußball-Cup, Europas größtes Nachwuchsturnier, ist ein Sichtungsturnier, bei dem in den Vorrunden in den 43 NFV-Kreisen jeweils die Zwischenrundenteilnehmer ausgespielt werden. Nur die 16 Sieger aus den Regionen mit je 24 Mannschaften fahren zur Endrunde nach Barsinghausen. Die Siegermannschaft gewinnt ein Trainingslager im Sporthotel Fuchsachtal des NFV in Barsinghausen. *Michael Paul*



In akrobatischer Manier in Aktion: Treubunds U 11-Junior Justin Krumböhmer.

Foto: Michael Paul

# Jungs störten nicht

„Tag des Mädchenfußball“ im NFV-Kreis Celle

Unter dem Erfolgs-Motto „Kinder stark machen“ veranstaltete der Fußballkreis Celle seinen diesjährigen Tag des Mädchenfußballs in der Winsener Sporthalle. Der Einladung folgten gleich 70 Schülerinnen der Grundschule Winsen. Sie wollten ohne „störendes Beiwerk“, wie Jungs, einmal so richtig nach Herzenslust untereinander kicken.

In der vierstündigen, sehr lebhaften und auch recht spaßigen Vormittagsveranstaltung absolvierten die motivierten Mädchen unter anderem drei Stationen mit den Bausteinen des Fußballabzeichens, Schnuppertraining und ausgiebiger Wettkampfpraxis. Vor Ort befanden sich auch einige begeisterte Vertreter der Grundschule und Übungsleiter-Fachpersonal des ortsansässigen SSV Südwinzen. Weiterhin der Kreisausschuss für Qualifikation mit dem Kreisvorsitzenden Jens-Holger Linnewedel und dem unterstützenden Kreis-Mädchenreferenten John

Breach. Der agile Jörn Grünert, Schulfußballreferent des NFV-Kreises Celle, hatte diese sehr gelungene Veranstaltung organisiert und fußballerisch aktiv in ihrem Ablauf begleitet. Zum Abschluss

absolvierten die jungen Girls ein seltenes, aber spektakulär anzuschauendes „Massenfußballspiel“.

Alle Teilnehmerinnen erhielten Erinnerungsplaketten, die Grundschullehrer noch einen Satz Trainingsbälle für weiterführende interne Maßnahmen zur Weiterbildung der Kids. Und allen diesen Kids hat der Langzeit-Sport-

unterricht sehr gut gefallen, wie sich auch die kleine Meike freudestrahlend äußerte: „Fußball-sport macht mir viel mehr Spaß mit meinen Freundinnen, als nur herum zu sitzen und Mathe oder Deutsch zu büffeln.“ Der gesunde Bewegungsdrang führte hier eindeutig die Regie und stand bei allen Anwesenden ganz klar im Fokus.  
Horst Friebe



„Die Hände zum Himmel“: Die Schülerinnen schlossen ihr starkes Erlebnis-Event mit einem Gruppenbild ab.

Foto: Horst Friebe



**Glückliche Sieger.** „Mit der spielerischen Leistung bin ich zwar nicht zufrieden, aber wenn man ein Endspiel gewinnt, ist die Art und Weise nicht so wichtig“, freute sich Thomas Nintscheff. Der Co-Trainer feierte jetzt in Sprötze mit seinen B-Junioren vom VfL Maschen (Foto) den Gewinn des Wilhelm-Harms-Pokals. Gegen den JFV Borstel-Luhdorf hatte sein Team die besseren Torchancen, entschied die Partie aber erst kurz vor Schluss durch einen glücklichen Treffer mit 1:0 für sich. „Am Ende hatten wir Glück, das Spiel hätte auch andersherum ausgehen können“, erkannte Nintscheff die Leistung des JFV an. Den Wilhelm-Harms-Pokal nahm schließlich VfL-Kapitän Emil Nicolodelli vom Vorsitzenden des NFV-Kreises Harburg, Manfred Marquardt, entgegen.  
Foto: Dominik Heuer

**Trostpflaster für Silvano.** Fußball macht nicht nur Spaß, er kann auch manchmal echte Schmerzen verursachen. Das bekam kürzlich der Nachwuchskicker Silvano Bernardi von der Hildesheimer Robert-Bosch-Gesamtschule zu spüren. Schon im ersten Spiel beim Schulfußballwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ gegen das Gymnasium Andreanum hatte sich der Torwart bei einem Zweikampf um den Ball die Hand gebrochen und musste zur Behandlung ins Krankenhaus. Aus war der Traum, denn er hatte sich mit seiner Mannschaft einen guten Tabellenplatz beim Kreisentscheid in der WK IV erhofft. Von dem Unglück hatte auch Günther Schaper (rechts) vom NFV-Kreis Hildesheim erfahren. Er besuchte kürzlich die Robert-Bosch-Gesamtschule und überbrachte Silvano beste Genesungswünsche und hatte auch noch einen Fußball und einen kleinen DFB-Wimpel als Trostpflaster im Gepäck. Für den Fachbereichsleiter Sport Harald Johnsdorf gab es von Schaper zudem noch einen Futsal-Ball, denn auch in den Schulen wird demnächst nach den Futsal-Regeln gekickt, verkündete der Schulfußball-Referent.  
Foto: Burghard Neumann



# „Die Teilhabe aller Kinder ist wichtiger als besondere Einzelleistungen“

## 1. Inklusives Hallenturnier um den Wanderpokal der Otto Stiftung in Bennigsen



Malte von den Handicap Kickers spielt mit Beinprothese – und wie!

Jubelnd wird Malte von Piet (6), Anne (19) und weiteren Mitspielern umringt. Soeben hat er das Leder aus der Distanz im rechten Torwinkel versenkt. Malte ist 16 Jahre alt und ein talentierter Kicker. Er hat technisch so ziemlich alles drauf. Ballannahme, Pass, Dribbling, eine Augenweide. Dazu Spielübersicht und Schusskraft. Ein Nachwuchsfußballer, den jeder Klub gern in seinen Reihen hätte. Nur läuferisch kann er nicht mithalten. Malte spielt mit einer Bein-Prothese. Piet und Anne haben das Down Syndrom. Sie sind bei den Handicap Kickers am Ball. Dass die Partie gegen die E-Mädchen vom 1. FFC Hannover trotz Maltes Traumtor am Ende verloren ging – egal. Die „HaKis“ bejubelten je-

des ihrer erzielten Tore als sei es der Siegtreffer.

Überhaupt waren die Ergebnisse beim 1. Inklusiven Hallenturnier um den Wanderpokal der Otto Stiftung allenfalls eine Randnotiz. Acht Teams jagten in der Bennigser Süllberghalle dem Leder nach, davon mit den FFC-Mädels und den E-Junioren des FC Bennigsen zwei „reguläre“ Nachwuchsriegen. Die BV Weckhoven-Handicaps reisten mit großem Bus aus der Nähe von Neuss an – und hatten bei der Rückfahrt den Siegerpokal im Gepäck. „Die Jungs haben auf dem Heimweg drei Stunden nonstop gesungen“, erzählte BV-Trainer Markus Bausch, „nicht allein wegen des Sieges, sondern vor allem, weil sie einen so tollen Tag hatten.“

sen. Je nach Spielverlauf durften die Trainer in Absprache auch mal mehr Kinder einsetzen. Als die Behinderten-Riege des TSV Achim Tor um Tor schoss, erwehrt sich schließlich zehn Handicap Kickers erfolgreich der Übermacht. „Fairness wiegt schwerer als das Einhalten der Regeln“, erklärte Rathing lächelnd.

So ganz nebenbei wurden auch eventuelle Berührungsängste abgebaut. „Vielleicht tue ich dem Jungen mit der Beinprothese oder dem kleinen Mädchen mit dem Hörgerät weh“, Alva von den FFC-Mädels plagten zunächst Bedenken. Die Zurückhaltung verflog im Spiel schnell. „Die Mädchen haben ihre Scheu ruck zuck abgelegt und einfach Fußball gespielt“, freute sich Trainerin Claudia Bohnsack. Überehrgeizige Eltern, die von der Tribüne aus ihre Schützlinge „einpeitschen“? Fehlanzeige. Vielmehr



Gegenseitige Hilfe? Selbstverständlich! – zur Not auch mal huckepack: Die BV Weckhoven-Handicaps tragen am Ende den Sieg davon.



Ballartist Mehmetcan Örcü zieht die stauenenden Blick der jungen Kicker auf sich – und erfüllt danach alle Autogrammwünsche. Fotos: Wehrbein

Silber sicherte sich die inklusive Fußball AG Springe, mit Schülern des Otto-Hahn-Gymnasium und der Janusz-Korczak-Förderschule.

So schön Siege auch sein mögen: Der Erfolgsgedanke trat bei diesem Turnier klar in den Hintergrund. „Die Teilhabe aller Kinder ist uns wichtiger als besondere Einzelleistungen“, sagte Sabrina Rathing, Vorsitzende der gastgebenden Handicap Kickers. 45 „HaKis“ mischten verteilt auf zwei Teams munter mit – Jungen und Mädchen zwischen sechs und 19 Jahren mit und ohne Beeinträchtigung.

Und wer sagt denn, dass sich auf dem Feld immer genau fünf Spieler gegenüber stehen müs-

erfreuen sich die Eltern daran, dass ihre Kinder mittendrin dabei sind und Spaß haben.

Tore und Jubel, Musik und Moderation, Clown Schwupps und Ballartist Mehmetcan Örcü, vor allem aber besondere Fairness, gegenseitige Rücksichtnahme und ein sehr herzliches Miteinander haben dieses Turnier geprägt – und natürlich die pure Freude am Spiel. Die Handicap Kickers landeten übrigens auf den Plätzen sieben und acht. Was soll's. „Das war ein tolles Turnier!“, darin waren sich Malte, Anne, Piet, Moritz, Timon und Co. einig. Und der kleine Adrian gab den Pokal nicht mehr her.

Nicola Wehrbein



**Büffeln hat sich gelohnt.** Der Fußballkreis Hannover Land freut sich über 32 neue Trainer im Profil Juniorenfußball. Über mehrere Monate haben die Absolventen in Ramlingen/Ehlershausen, Mariensee und Garbsen die Trainerausbildung neben Beruf und Schule absolviert. In insgesamt 120 Übungseinheiten wurde für Theorie und Praxis gebüffelt, um dann die umfangreiche schriftliche, mündliche und praktische Prüfung mit Bravour zu bestehen. Im Klubheim des TuS Garbsen überreichten der Kreisvorsitzende Fritz Redeker und Kreislehrwart Hans-Joachim Götze die Urkunden an die frisch gebackenen C-Trainer-Lizenzinhaber. „Das ist eine absolute Rekordzahl bei der Trainerausbildung“, betonte Götze, dessen akribische Ausbildung von seinen Lehrgangsteilnehmern mit einem Präsent honoriert wurde. „Ihr habt nach diesem intensiven Lehrgang das Rüstzeug, um als Trainer im Juniorenbereich und bei Breitensport orientierten Fußballmannschaften aller Altersklassen zu arbeiten“ gab Redeker den Trainern Jonas Knocke, Michael Staar, Tim Krause, Patrick Frede, Holger Pöplau (alle TSV Kleinheidorn), Cedric Baar (TSV Mariensee-Wulfelade), Tanja Behrend, Nicola Tantzscher und Uwe Prause (alle SV Scharrel), Fabian Röpken (FC Wacker Neustadt), Philipp Kienast (TSV Wettmar), Tino Gorges, Christoph Chwalek, Klaus Reuter (alle SV Sorgensen), Philipp Lindner (SV Ramlingen-Ehlershausen), Martin Drießlein (Heeseler SV), Anke Brandes und Thomas Wehrspann (beide TSG Ahlten), Karsten Dohrmann (TSV Poggenhagen), Christian Hampel (Lohnder SC), Mariusz Müller (SV Frielingen), Amir AliZahdeh, Lars Husmann (beide TSV Wennigsen), Thomas Kufflicki (TuS Schwüblingsen), Roman Haase, Dirk Mirkes (beide FC Neuwarmbüchen), Dirk Steinert, Thomas Göpel (beide FC Bennigsen), Steffen Tingelhoff, Jens Köwing (beide TSV Schloß Ricklingen), Christian Kahle, Sascha Stumpenhorst (beide RSV Seelze) mit auf den Weg.

Foto: Dirk Drews



**Im Bann von Robert Schröder.** Hoher Besuch im NFV-Kreis Hameln-Pyrmont: Auf Einladung des Schiedsrichterausschusses referierte Robert Schröder, Schiedsrichter der 3. Liga, Assistent in der zweiten Liga und Angestellter bei DFB-Medien in der „Kolonie am See“ vor 50 Unparteiischen über das Stellungsspiel in Theorie und Praxis sowie über den mobilen Spielbericht. Veranschaulicht wurden seine Ausführungen durch zahlreiche Videosequenzen von Spielszenen und kleinen persönlichen Anekdoten. Mit seiner sympathischen Art und seiner sehr guten Fachkenntnis zog Schröder die Anwesenden mit dem „Grundwerkzeug zum Stellungsspiel“ in seinen Bann. Gerade das Laufvermögen und das Stellungsspiel dienen als Grundlage zum Treffen von richtigen Entscheidungen. Ein gutes Stellungsspiel und die situativ angepasste Präsenz des Schiedsrichters erhöhen die eigene Sicherheit bei den zu treffenden Entscheidungen. Die beste Position ist die, die es dem Unparteiischen erlaubt, die richtige Entscheidung zu treffen. Lehrwartin Susanne Dombek-Schröder bedankte sich bei Schröder mit einer „Körnerratte“ für den Besuch.

Norbert Handelsmann

**Zehn Spiele, 41:6 Tore:** Die E-Junioren der JSG Halvestorf/TC Hameln (Foto) haben in überlegender Manier den Kreisentscheid des Sparkassen-Cups gewonnen. Kaiserwetter, etwa 600 Zuschauer und hoch motivierte Teams: Das Turnier auf der Bezirkssportanlage in Emmerthal wurde zum erwarteten Fußballfest und dürfte den Stützpunkttrainern Jens Günther und Benjamin Sobotta viele neue Erkenntnisse gebracht haben. Ihre Notizbücher werden nach den 68 Spielen die Namen vieler talentierter elfjähriger Spieler enthalten, die sich auf eine Einladung zu weiteren Sichtungungen freuen dürfen. „Wir haben viele gute und spannende Spiele gesehen“, freute sich Axel Lehnhoff, E-Junioren-Kreisauswahltrainer und Cheforganisator des Turniers. Wie er zeigte sich auch der Vorsitzende des Kreisjugendausschusses im NFV-Kreis Hameln-Pyrmont, Werner Jorns, zuversichtlich, dass in diesem Jahr wieder ein Verein aus dem Fußballkreis das Landesturnier in Barsinghausen erreicht. Gute Chancen dafür hat die JSG Halvestorf/TC Hameln. Sie zeigte den besten Fußball, dominierte den Cup und wurde durch ein 2:0 im Finale über Großenwieden völlig verdient Turniersieger.

Henner-E. Kerl



# Sportpark Jahnstraße nimmt Konturen an

FSV Jever präsentiert sich im VW-Stammwerk

Anfang Mai präsentierten Lisa Jaskulka, Mitgliedervertin des FSV Jever, und der 1. Vorsitzende Guido Jaskulka einem auch prominent besetzten Publikum auf dem NFV-Markt der Möglichkeiten bei VW in Wolfsburg den Werdegang des vom

FSV initiierten Projektes „Sportpark Jahnstraße“.

Der NFV-Markt der Möglichkeiten (siehe auch Seite 36) ist eine erst 2013 aus der Taufe gehobene Veranstaltung, welche der NFV einmal im Jahr durchführt, um bemerkenswerten ehrenamt-

lichen Projekten ein Forum zu geben, auf dem die Teilnehmer voneinander lernen können. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung erfolgt auf Vorschlag des Kreisehrenamtsbeauftragten des jeweiligen NFV-Kreises.

Der FSV arbeitet seit mehreren Jahren gemeinsam mit dem Landkreis Friesland und der Stadt Jever an dem Vorhaben „Sportpark Jahnstraße“ mit der Zielsetzung, an der Jahnstraße die eigenen sportlichen Aktivitäten zu konzentrieren, die dortigen Sportanlagen zu erweitern und

ein eigenes Vereinsheim zu bauen. „Mit dem unter FSV-Beteiligung erfolgten Bau des Kunstrasenplatzes an der Jahnstraße sowie der vom FSV zwischenzeitig vorgenommenen Renovierung des Umkleidegebäudes an der Jahnstraße haben wir mittlerweile zwei wesentliche Bausteine unseres Gemeinschaftsvorhabens umgesetzt“, freut sich Guido Jaskulka. Das sah auch der Ehrenamtsbeauftragte und Vorsitzende des NFV-Kreises Friesland, Heinz Lange, so und lud den FSV ein, seine Vorgehensweise auf dem NFV-Markt der Möglichkeiten zu präsentieren, damit auch andere Vereine hiervon profitieren können. Und so schickte der FSV-Vorstand Lisa und Guido Jaskulka ins VW-Stammwerk nach Wolfsburg, um im VW-Forum das Projekt vorzustellen und interessierten Ehrenamtlichen Rede und Antwort zu stehen. *FSV Jever*

**Heinz Lange (Vorsitzender NFV-Kreis Friesland), Guido Jaskulka, Lisa Jaskulka (beide FSV Jever) und Dieter Ohls (Vorsitzender des NFV-Bezirks Weser-Ems) informieren an der FSV-Metaplanwand über den Werdegang des Projektes „Sportpark Jahnstraße“.**

Foto: FSV Jever



18 Interessenten haben jetzt im NFV-Kreis Leer an einem Schiedsrichteranwärterlehrgang teilgenommen, den Bernd Meyer als stellvertretender Lehrgangsführer im Haus des Sports in Leer durchgeführt hat.

Von den 18 Lehrgangsteilnehmern traten allein elf Prüflinge und somit in Mannschaftsstärke von TuRa 07 Westrhauderfehn an.

## Neue Schiris im NFV-Kreis Leer

Unter der Leitung von Bernd Garen (NFV-Bezirkschiedsrichterausschuss Weser-Ems) mussten die Teilnehmer/innen 30 Prüfungsfragen schriftlich lösen. Alle Prüflinge haben die Prüfung erfolgreich bestanden, fünf Teil-

nehmer blieben dabei sogar fehlerlos.

Die folgenden neuen Schiedsrichter erhielten im Anschluss an die Prüfung vom Kreisschiedsrichterobmann Helmuth Venekamp den Schiedsrichterpass: Philipp

Olsson (SV Frisia Brinkum), Joachim Münkewarf, Matthias Münkewarf (VfR Heisfelde), Tom Jungeblut (TuS Holthusen), Marieke Keiser (SV Holtland), Mike ter Haseborg (SV Neufirrel), Jörn Tapken (SV Stikelkamp), Keno Bösker, Max Eilers, Josef Hamoud, Thorben Kremer, Thies Kruse, Tom Oltmann, Marcel Schulte, Matthias Schulte, Thies Schulz, Sven Steenhoff, Marne Stührenberg (alle TuRa 07 Westrhauderfehn). *Hermann Weiland*

**Bersenbrück vorn.** In Zusammenarbeit mit dem NFV-Kreis Osnabrück-Land war in diesem Jahr der TuS Eintracht Rulle Gastgeber des alljährlichen Hallenpokaltourniers der Beschützenden Werkstätten Osnabrück und Bersenbrück. Der Spielplan sah vor, dass es zwischen dem Titelverteidiger, der Werkstatt aus Sutthausen, und der Werkstatt aus Bersenbrück zum entscheidenden letzten Spiel kam. Durch einen 4:1-Erfolg in dieser spannenden Begegnung konnten die Spieler der Werkstatt Bersenbrück (Foto) das Turnier für sich entscheiden und holten am Ende insgesamt zwölf Punkte. Neun Punkte errang Sutthausen, außerdem waren noch die Teams der Werkstätten Melle, Hilter und Wallenhorst dabei. Die Freude bei den Bersenbrückern war riesengroß. Aber auch alle anderen Mannschaften freuten sich gemeinsam mit dem verdienten Sieger. Der Vorsitzende des NFV-Kreises Osnabrück-Land, Bernd Kettmann, überreichte der siegreichen Mannschaft aus dem Nordkreis den Reinhold-Beckmann-Gedächtnispokal und bedankte sich bei Hermann Holtmeyer, „Heini“ Schawe und allen Helfern vom TuS Eintracht Rulle für die tolle Organisation.

Anita Lennartz





Auf die Plätze–fertig–los! Günter Neumann gab das Startzeichen zum 12-Minutenlauf im Beisein von Andreas Kreye (r.) und Manuel Kramer (l.).

Foto: Dieter Engel

## Alle bestehen in Theorie und Praxis

### Der NFV-Kreis Friesland macht seine Schiedsrichter fit

Fit gemacht für die neue Saison wurden acht Fußballschiedsrichter, die an dem jährlichen Leistungstest des NFV-Kreises Friesland in Varel teilnahmen.

Unter den Augen des stellvertretenden Kreisvorsitzenden Wilfried Knobloch, Kreischiedsrichterobmann Günter Neumann und dem Kreislehrwart Dennis Hohmann begannen die Prüflinge zunächst mit

dem theoretischen Teil, der 30 Regelfragen umfasste. Hier zeigte sich, dass die Teilnehmer sehr gut ausgebildet wurden und sich auch gut vorbereitet hatten. Die Fragen bereiteten wenig Probleme und die Fehlerquote war gering. Nach Durchsicht der Prüfungsbögen gaben die Prüfer grünes Licht für den zweiten Abschnitt.

Die Voraussetzung für den praktischen Teil war somit ge-

schaffen. Dabei sollte nun die Fitness der Schiedsrichter überprüft werden. Zu Anfang stand ein zwölfminütiger Ausdauerlauf auf dem Programm, bei dem alle Prüfungsteilnehmer die Vorgabe von mindestens 2400 Metern schafften.

Nach einer kurzen Erholungspause ging es in die Sprintphase. Die 200- und 50-Meterstrecken bereiteten keine große Mühe. Alle Teilnehmer

blieben unter der Zeit, die zum Bestehen des praktischen Teils erforderlich war.

Im Anschluss an die Kreisleistungsprüfung wurde noch in gemütlicher Runde gegrillt und es fand ein reger Meinungsaustausch statt.

Bestanden haben die Prüfung: Florian Hammers, Tobias Weyerts (beide RW Tettens), Fritz Hacke (RW Sande), Tammo Marks, Marcel Freiheit (beide TuS Obenstrohe), Leonhard Nagl (JfV Varel), Achim Rhode (SW Middelsfähr) und Tobias Zunker (FC Zetel).

Dieter Engel



**„Ja, ich will Fairantwortung“**. So lautet ein aktuelles Präventionsprojekt der Stadt und des Stadtsportbundes Emden. Im Wege einer Selbstverpflichtungserklärung hat sich der Verein SuS Emden als zweiter Emdener Sportverein nach dem BSV Kickers dazu verpflichtet, künftig streng darauf zu achten, dass Jugendliche im Rahmen ihrer Aktivitäten innerhalb des Vereins nicht mit Alkohol und Tabak in Kontakt kommen. Hierzu zählt ein Werbeverbot für Alkohol und Tabakwaren sowie ein striktes Alkohol- und Rauchverbot am Spielfeldrand. Über die Vergabe der Urkunde freuen sich hinter den aktiven Nachwuchssportlern (von links): Egon Philipps, Frank-Olaf Becker (Stadt Emden), Peter Bartsch (2. Vorsitzender), Hans-Jürgen Wehmhörner (Vorsitzender Stadtsportbund Emden) und Thomas Jaspers (Stadt Emden).

pb/Foto: Jörg-Volker Kahle (Emder Zeitung)

# Dirk Schmidtke ist Kreissieger

NFV-Kreis Nordharz würdigt Verdienste mit dem DFB-Ehrenamtspreis

Seit 1997 verleiht der Deutsche Fußball-Bund (DFB) in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jährlich den DFB-Ehrenamtspreis. Aus dem NFV-Kreis Nordharz wählte der Ehrenamtsbeauftragte Hans-Joachim Schmalstieg mit viel Fingerspitzengefühl die diesjährigen Preisträger aus, die – stellvertretend für viele hochengagierte Vereinsmitarbeiter – für ihre hervorragenden ehrenamtlichen Leistungen ausgezeichnet werden sollten. Die Ehrung der Preisträger wurde durch Schmalstieg in einer Feierstunde im Sportheim in Flachstöchheim in Anwesenheit des Kreisvorsitzenden Wolfgang Fisch sowie der ebenfalls geladenen Ehepartner und Vereinsehramtsmitarbeiter in einem würdigen Rahmen durchgeführt.

In ihren Begrüßungs- bzw. Dankesreden stellten Fisch und Schmalstieg die besondere Bedeutung und Wichtigkeit des Ehrenamtes in den Mittelpunkt und würdigten die zu Ehrenden. Nach einem gemeinsamen Menü führte Schmalstieg die einzelnen Ehrungen durch. Schmalstieg betonte: „Diese Auszeichnung ist gleichermaßen Belohnung für das bisherige und Motivation für das zukünftige Engagement in Eurem Verein“. Anschließend erhielten alle Preisträger eine Urkunde sowie eine DFB-Armbanduhr.

Der diesjährige Kreisehrenamtspreisträger Dirk Schmidtke (SSV Remlingen) berichtete im weiteren Verlauf des Abends von seinen sehr positiven Eindrücken, die er anlässlich seines Gewinner-

Wochenendes in Barsinghausen gemeinsam mit seiner Ehefrau gewinnen konnte. Einig waren sich alle Anwesenden, dass die Tätigkeit im Ehrenamt nur durchführbar sei, wenn der Ehepartner eine riesige Portion Verständnis und Geduld dafür aufbringen würde.

## Die Preisträger:

- Siegfried Hannig (FC Othfresen) – seit 1986 in verschiedenen Funktionen tätig als Aktiver, Trainer und Betreuer der A-Junioren, 2. Herren und Alte Herren. Seit Jahren Platzkassierer.
- Thomas Köhler (Germania Bleckenstedt) – seit 2007 Jugendleiter, ab 2009 Schiedsrichter, Administrator der Homepage des Vereins, Jugendbetreuer von 2005 bis 2010.

- Silvan Knoop (TSV Lochtum) – seit 2008 in verschiedenen Funktionen als Jugendtrainer und Betreuer tätig, Organisation Fußballschule.
- Norbert Lachnit (TSV Lutter) – seit über 30 Jahren im Verein, vorwiegend am Aufbau von Frauen- und Mädchenmannschaften und an Ferienpassaktionen beteiligt.
- Horst Meinecke (Union Salzgitter) – seit 1994 Betreuer von Jugendmannschaften, seit 2006 Platzkassierer.
- Eduard Schulz (TuS Destedt) – seit über zehn Jahren für die Betreuung von Jugend- und Herrenmannschaften des Vereins zuständig.
- Detlef Winterberg (SV Wendessen) – Betreuer 1. Herren, dazu

diverser Jugendmannschaften, Platzwart, Mitbegründer des Fördervereins.

- Dirk Schmidtke (SSV Remlingen) – Kreisehrenamtsieger 2014, seit 2005 Abteilungsleiter Fußball, Trainer B-Junioren, Spieler Ü 40, Schiedsrichter.

## Es fehlten entschuldigt:

- Hans-Henning Klingebiel (Eintracht Wolfshagen) – seit 1960 im Verein, seit nunmehr 30 Jahren Schatzmeister.
- Marco Klare (TuS Destedt) – seit 13 Jahren Jugendtrainer im Verein.
- Horst Warnecke (RW Rhüden) – seit 1948 im Verein, 29 Jahre in verschiedenen Funktionen im Vorstand tätig.
- Ralf Kozlik (SV Innerstetal) – 1. Vorsitzender, Organisator des zweitgrößten niedersächsischen Oktoberfestes in Baddeckenstedt.

Hans-Heinrich Brandes



Die Ehrenamtspreisträger des NFV-Kreises Nordharz und ihre Gratulanten.

# Eltern und Betreuer stehen in der Pflicht

20 neue Schiris für Göttingen-Osterode

Sehr erfreut zeigte sich Lehrgangsleiterin Nadine Rahlfs (Seulingen) über die Motivation und das Interesse der Jugendlichen, die sich im NFV-Kreis Göttingen-Osterode in acht Lehreinheiten in den FIFA-Fußballregeln von Abseits über die Größe des Spielfeldes bis hin zu verbotenen Spiel und unsportlichem Betragen ausbilden ließen. Unterstützung erhielt Rahlfs durch die Lehrstabsmitglieder. „Unterschiedliche Referenten bringen Abwechslung in die Ausbildung und ihre eigenen Erfahrungen und Anekdoten mit ein“, ist sie überzeugt.

Unter den Teilnehmern waren auch viele Jungen aus dem Bereich Osterode. Dadurch wird in der kommenden Saison auch die Kreisliga Nord mit Schiedsrichterassistenten besetzt.

Am Ende des Lehrgangs nahm Antje Wittweg (Scharzfeld) vom Bezirksschiedsrichterlehrstab die schriftliche Prüfung ab, die alle 20 Teilnehmer bestanden. Im Anschluss gab es für alle den Schiedsrichterpass sowie eine gelbe und rote Karte. Gleich fünf Teilnehmer bestanden die Prüfung ohne Fehler. Sie erhielten zusätzlich noch eine signierte Autogrammkarte von

Bundesliga-Schiedsrichter Florian Meyer.

Die Arbeit des Schiedsrichterausschusses ist aber noch nicht vorbei. „Wir verlieren noch zu viele Jung-Schiedsrichter, da sie mit der Kritik und dem Verhalten von Eltern und Betreuern im Junioren-Bereich nicht zu Recht kommen“, so Kreisschiedsrichterobmann Christian Rahlfs (Seulingen). Er setzt hier auf die Mitarbeit der Vereine. „Spieler lernen das Fußballspielen und Schiedsrichter müssen das Pfeifen lernen. Spieler, Zuschauer und Vereinsfunktionäre sollten Schiedsrichtern auch Fehler zugestehen. Es wird kein Schiedsrichter von sich behaupten, dass er ein Spiel ohne Fehlentscheidung über die Bühne bringt. Dies wird aber wohl auch kein Spieler von sich sagen können“, so Rahlfs.

Ein Dankeschön richtete er an die Verantwortlichen des THW

Gieboldehausen sowie vom SV Eintracht Gieboldehausen für die Nutzungsmöglichkeit der Räumlichkeiten.

## Die neuen Schiedsrichter:

Lennart Becker und Kevin Stranski (beide 1. FC Freiheit), Niven Borchardt, Fabius Justus Henke, Stig und Bengt Mackensen (alle VfR Osterode), Sören Boy (I. SC Göttingen 05), Fathi-Mehmet Dagli (SV Scharzfeld), Alexander Dix und Jannis Wendt (beide SV Förste), Julius Ehrhardt (SV Eintracht Hahle), Alexander Kiecke (RSV Göttingen 05), Marek Jans und Louis Schaberg (beide JFV Eichsfeld), Noah Maurice Kubanek (SV V. Bad Grund), Tim Labersweiler (TSC Dorste), Justin Sommer und Lennart Stange (beide JFV Rothenberg), Eike Janssen (RSV Geismar-Göttingen 05) und Tom Möllmann (SC Hainberg).

Christian Rahlfs



## Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

**Starkes Zusammenspiel:** Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt – und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. Mehr zu unserem Engagement unter [www.avacon.de](http://www.avacon.de)

Netze für neue Energie

**avacon**

# Runder Geburtstag

Hans-Jürgen Lotz feiert seinen 70.

Der Vorsitzende des NFV-Kreises Göttingen-Osterode, Hans-Jürgen Lotz, feiert am 6. Juni seinen 70. Geburtstag. Seine sportliche Laufbahn begann 1961 beim HSV Hedemünden und führte ihn 1965 zum SGV Lippoldshausen und 1971 zur TSG 1860 Münden.

Die ersten Ehrenämter im sportlichen Bereich übernahm Lotz 1986 als Fußballabteilungsleiter und Jugendleiter (1992) bei der TSG 1860 Münden. Die Auf-

gabe als Pressewart übt er seit 1981 bis heute aus.

Als stellvertretender Vorsitzender und Schriftführer wurde er 1992 in den Vorstand des Kreises Göttingen gewählt und übernahm 1996 das Amt des 1. Vorsitzenden bis zum Zusammenschluss mit dem Kreis Osterode. Seit dem 1. Juli 2013 ist Hans-Jürgen Lotz 1. Vorsitzender des NFV-Kreises Göttingen-Osterode. In der Funktion als Kreisvorsitzender gehört er seit 1996 außerdem dem Bezirks-

beirat und dem Verbandsbeirat sowie als Delegierter dem Kreis- und Stadtsportbund Göttingen an. In diesen Gremien vertritt er die Interessen des NFV-Kreises Göttingen-Osterode und seiner Vereine würdig. Außerdem ist er seit 1996 Mitglied im Kultur- und Sportausschuss und seit 2000 Mitglied im Vorstand des Präventionsrates der Stadt Münden.

Aufgrund seines Engagements und seiner Verdienste erhielt er zahlreiche Ehrungen auf Kreis-, Bezirks-, Verbands- und DFB-Ebene. *Hans-Dieter Dethlefs*

**Feiert seinen 70. Geburtstag: Hans-Jürgen Lotz.** Foto: H.-D. Dethlefs



# Fern und Wittfoth sind die Ehrengäste

3. Traditionstreffen der Landesliga-Meistermannschaft von 1972/73 bei SV Union Salzgitter



**Der Organisator des 3. Traditionstreffens des SV Union Salzgitter, Wolfgang Mauri (Mitte), begrüßte den Meistertrainer von 1972/73, Hannes Wittfoth (links) und Dieter Fern im Union Sportheim.** Foto: Günter Schacht

Als Ehrengäste begrüßten die beiden Organisatoren des 3. Traditionstreffens des SV Union Salzgitter, Hermann Keune und Wolfgang Mauri, mit Dieter Fern und Trainer Hannes Wittfoth zwei Hauptdarsteller der siegreichen Landesligamannschaft der Spielserie 1972/73. Als Meister der damaligen 3. Liga konnte Union auch den damit verbundenen Landesmeistertitel bejubeln.

Die Verpflichtung von Dieter Fern vom Bundesligisten VfL Bochum vor dem Saisonstart entsprang eher dem Zufall. Der Stürmer des VfL hatte 1971 alle 32 Bundesligaspiele am Stück für die Bochumer absolviert und dabei zwei Tore erzielt. Zwei Spieltage vor Saisonende verpflichtete die Braunschweiger Eintracht den Stürmer vom VfL für 150.000 Mark. Der heute 71-jährige Rentner zog damals sofort an den Schwarzen Berg nach Braunschweig. „Ich wollte unbedingt mit der Eintracht in der Intertotorunde spielen“, erklärte Fern.

Doch das Vorhaben erfuhr nach einer sportmedizinischen Untersuchung ein jähes Ende. Eine zuvor erlittene Knieverletzung stell-

te sich als Hindernis heraus. Eintracht trat von dem Transfer zurück. In einem Gespräch mit dem damaligen Sportreporter der Braunschweiger Zeitung, Jochen Döring, fiel der Name SV Union Salzgitter. Döring stellte für Fern die Kontakte zum damaligen Trainer des SV Union, Hannes Wittfoth, her.

Fern arbeitete fortan als Bürokaufmann in Goslar und zog mit seiner Ehefrau und Tochter in das Elternhaus seiner Frau nach Bad Harzburg. Ein Jahr spielte der Stürmer beim SV Union. „Wir hatten eine Bombentruppe. Die Meisterschaft haben wir völlig verdient gewonnen“, berichtete der Großvater eines Enkelsohnes weiter. Ein besonderes Spiel hat Fern immer noch fest im Gedächtnis. In der Aufstiegsrunde zur Regionalliga Nord bestand im letzten Spiel gegen Concordia Hamburg noch die Möglichkeit des Aufstiegs. „Wir hätten 5:0 gewinnen müssen. Die fünf Tore haben wir zwar geschossen.

Doch leider haben wir hinten auch fünf Gegentreffer kassiert. Mit dem 5:5 waren wir aus dem Rennen.“ Anschließend ging Fern als Trainer zum PSV Bad Harzburg. Unter seiner Regie stiegen die Harzburger bis in die Verbandsliga auf.

Die Qualifikation zur Amateur Oberliga Nord schaffte Union Salzgitter dann zur Spielserie 1974/75 mit dem erreichten dritten Platz in der Landesligaserie 1973/74. Die Amateur Oberliga Nord begann mit folgenden Teams: VfB Oldenburg, SV Meppen, Arminia Hannover, Concordia Hamburg, OSV Hannover, Holstein Kiel, Heider SV, Bremerhaven 93 (alle vorher Regionalliga) sowie den Amateur-Landesmeistern Preußen Hameln (Niedersachsen), Flensburg 08 (Schleswig-Holstein), Victoria Hamburg (Hamburg), Blumenthaler SV (Bremen), SVGG Bad Pyrmont und Union Salzgitter (Zweiter und Dritter der Landesliga Niedersachsen). *Günter Schacht*



**Fußball-Landesligameister wurde Union Salzgitter in der Spielserie 1972/73 mit dem abgebildeten Aufgebot. In der Aufstiegsrunde zur Regionalliga musste der Landesmeister aus der Südstadt Concordia Hamburg den Vortritt lassen. Am Erfolg waren beteiligt (stehend von links): Trainer Hannes Wittfoth, Jürgen Stickluhn, Dieter Tworowski, Roland Klimsa, Gerd Meyer, Eckehard Margner, Erich Schneider, Karl-Heinz Höfel sowie (sitzend von links) Karl-Heinz Klotzek, Dieter Fern, Wolfgang Lachmund, Jürgen Oehlert, Wolfgang Wildeboer, Horst Kassebaum, Wolfgang Mauri und Wolfgang Dremmler.** Foto: Klaus Fraedrich

# „Ohne das Ehrenamt würde die Sportorganisation zusammenbrechen“

10. Ehrungstag des NFV-Kreises Helmstedt im Herzoginnensaal des Schöninger Schlosses



Die während des Ehrentags des NFV-Kreises Helmstedt ausgezeichneten Personen sowie Vorstandsmitglieder des Fußballkreises.  
Foto: regio24/Werner Kison

Bereits zum zehnten Mal in Folge hat jetzt der Vorstand des NFV-Kreises Helmstedt um seinen Ehrenamtsbeauftragten und Ehrenmitglied Hans-Peter Schwan zum eigenständigen Ehrungstag in den Herzoginnensaal des Schlosses in Schöningen eingeladen.

„Wir alle freuen uns sehr, dass fast alle Eingeladenen heute nach Schöningen gekommen sind“, sagte Kreisvorsitzender Werner Denneberg bei der Begrüßung. „Wir alle wissen, dass ohne ehrenamtliche Arbeit vieles in unserem Staat, in den Vereinen und Verbänden nicht möglich und bezahlbar ist.“ Das gelte im Sport und in der Politik, selbst in der Kirche oder bei sozialen Projekten.

Es habe sich laut Denneberg einiges zur Verbesserung der Situation im Ehrenamt getan. „Eine durchaus positive Entwicklung, sollte man meinen“, sagte der Vorsitzende. „Aber weit gefehlt, wenn der Nachwuchs für das Ehrenamt fehlt.“ Einige Vereine in der Region hätten das leidvoll erfahren müssen und haben keinen Vorstand mehr. „Sie müssen mit Liquidierung rechnen.“

Die Anforderungen an das Ehrenamt müssen aus Dennebergs Sicht auf den Prüfstand. „Wir müssen uns vielleicht von alten lieb gewonnenen Strukturen

lösen und nicht mehr nach alten Strickmustern verfahren. Neue Ideen müssen her, um die Jugend mitzunehmen“, glaubt Denneberg.

„Sonst ist nicht so viel Ehrenamt versammelt, wie es hier und heute ist“, stellte Siegfried Pause, Schöningens stellvertretender Bürgermeister, fest. „Ohne das Ehrenamt würde die Sportorganisation zusammenbrechen.“

„Für Sie alle ist ein Tag ohne Fußball ein verlorener Tag, wie es Fußballtrainerlegende Ernst Hapfel einst gesagt hatte“, erinnerte Rolf-Dieter Backhaus, stellvertretender Landrat.

„Die Sportorganisation ist die mitgliederstärkste Bürgerbewegung in unserem Land“, sagte Jürgen Nitsche, Vorsitzender des Kreissportbundes Helmstedt (KSB), in seinem Grußwort. „Leider ist die Förderung des Sports keine kommunale Pflichtaufgabe.“

„Kreissportbund und Kreismusikschule Helmstedt präsentieren am 6. Juni um 18 Uhr im Brunnentheater in Helmstedt zum zweiten Mal nach 2013 die Veranstaltung Sport trifft Musik“, machte Nitsche Werbung in eigener Sache. „Karten gibt es bereits zu kaufen.“

Höhepunkt der Ehrungen, die Denneberg, Schwan und Karsten Bock vollzogen, war, als mit

Rainer Anders (VfL Rottorf/Klei), Hans-Peter Werhahn (Helmstedter SV), Heidrun Meyer (Union Schöningen) und Horst Bartsch (TSV Offleben) vier neue DFB-Ehrenamtspreisträger für ihre auch über das übliche Maß hinausgehenden Verdienste für den Fußballsport gekürt wurden.

Für ihr ehrenamtliches Engagement über viele Jahre erhielten Heinz Jaworski, Peter Ellenberger (beide Viktoria Königslutter), Yilmaz Akdeniz (Vatan Spor Königslutter), Gerd-Ulrich Blandzinski (TVB Schöningen), Wolfgang Grötzner (SV Boimstorf) und Hans-Jürgen Dörschlag (TSV Barmke) die Goldene Ehrennadel des NFV-Kreises Helmstedt.

Die Silberne Ehrennadel gab es für Rudolf Sorge (TSV Barmke), Gero Janze (VfL Rottorf/Klei), Bernd Freise (TVB Schöningen), Dirk Rack (Wolsdorfer SV), Angelika Hahn (TSV Offleben), Detlev Harms (TSV Grafhorst) und Eckhard

Lachmann (VfL Rottorf/Klei). Mit der Ehrennadel in Bronze wurden Erdal Erturul (Vatan Spor Königslutter), Sascha Brodmann (SV Emmerstedt) und Ann-Kathrin Brandes (TSV Offleben) ausgezeichnet.

Jens Kuntze (TSV Twiefelingen, Goldene Ehrennadel des Kreisschiedsrichterausschusses) sowie Richard Tomuschat (STV Holzland) und Eckhard Liebmann (TSV Helmstedt) wurden für ihre Verdienste um das Schiedsrichterwesen mit der Kreisverdienstnadel ausgezeichnet.

Dennebergs Dank galt Schwan und dem Team von der Turnerbrüderschaft Schöningen um Eddi Gregusch, die auch diese Veranstaltung wieder in gewohnt toller Manier auf die Beine gestellt hatten.

Unter den Gästen waren unter anderem Stefan Pinelli, Vorsitzender des NFV-Kreises Wolfsburg, KSB-Ehrenvorsitzender Klaus Breitner sowie Kreisehrenvorsitzender Wolfgang Kaëse und Karl Szczepanski (Kreis-Ehrenmitglied).

Für das Rahmenprogramm sorgte das Klarinettenquartett der Kreismusikschule Helmstedt unter der Leitung von Holger Lustermann. regio24/Werner Kison

**Kreuschner**  
Sport- und Werbeartikel

**Trainingstor** 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0140 **1.190,- € / Stück**

**Jugendtore** 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0206 **1.345,- € / Paar**

alle Preise inkl. MwSt., frechtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.

[www.fussballtore.com](http://www.fussballtore.com)  
Tel. 0 51 30/58 67 0 - [info@kreuschner.de](mailto:info@kreuschner.de)



Siegerehrung der A-Junioren des I. SC Göttingen 05 mit (v.l.) Hallenspielleiter Michael Kreitz, Kreisjugendobmann Dieter Seliger und Staffelleiter Georg-Wilhelm Nolte. Foto: Hans-Dieter Dethlefs

## Top-Leistungen in allen Jahrgängen

### Göttingen-Osterode: Hallenkreismeisterschaften der Junioren 2014/2015

Die Hallenmeisterschaften des NFV-Kreises Göttingen-Osterode in den Altersklassen der A bis G-Junioren wurden in Vor-, Zwischen-, Vorschluss- und Endrunden ausgetragen. Daneben wurden für die in der Vorrunde ausgeschiedenen Mannschaften der G- bis D-Junioren Punktrundenturniere durchgeführt.

Gegenüber dem Vorjahr gab es eine leichte Rücknahme an Meldungen. Im Spieljahr 2014/2015 meldeten sich 375 Mannschaften an, die an 142 Turniertagen ihre Meister ausspielten. Über 3800 Jugendliche ermittelten so in ca. 2000 Spielen in allen Jahrgängen ihre Meister. Die meisten teilnehmenden Teams stellten die E-Junioren mit 85 Mannschaften. Diese Zahlen belegen, dass es sich bei den Hallen-

kreismeisterschaften um das wohl zahlenmäßig größte Sportereignis im NFV-Kreis Göttingen-Osterode handelt. Der gesamte Spielbetrieb wurde über die Homepage des Kreisjugendausschusses (KJA) Göttingen und Fussball.de abgewickelt. Hierdurch war es auch möglich, Tabellen frühzeitig zu veröffentlichen. Leider fiel die Berichterstattung der örtlichen Presse nicht so aus, wie es für so ein Ereignis eigentlich angemessen wäre.

Bei den Endrundenturnieren konnten die Zuschauer teilweise sehr gute Spiele sehen, die auf einem sowohl technisch als auch taktisch hohen Niveau standen, sicherlich bedingt durch die relativ selektiven Meisterschaftsrunden. Positiv zu erwähnen ist, dass in allen Jahrgängen eine Top-Leis-

tung geboten wurde. Nach den C- und B-Junioren spielten in diesem Jahr auch die A-Junioren ihren Kreismeister erstmals im Futsal aus. Nach den guten Erfahrungen der letzten beiden Spielzeiten erhielten die Veranstalter von Spielern, Trainern, Betreuern und Zuschauern abermals nur positives Feedback. Eine absolute Neuerung gab es bei den D- bis G-Junioren, die mit dem Ball Futsal-Light spielten. Durch den sprunghaft reduzierten Spielball haben die Jugendlichen wieder mehr Freude am Fußball spielen. Die Einführung des Futsal über alle Altersklassen hat zu mehr Fairness und höherer Attraktivität der Hallenrunde beigetragen.

Bei den Terminen der Vorschluss- und Endrunden und allen Runden beim Futsal wurde die Turnierleitung von Mitgliedern des KJA übernommen. Daneben stellten sich Schiedsrichter oder erfahrene Sportkameraden einiger Vereine zur Verfügung. Alle Vor- und Zwischenrunden wie auch alle Punktrunden wurden von Vereinsverantwortlichen in Verbindung mit den Schiedsrichtern im Auftrag des KJA durchgeführt. Diese Verfahrensweise hat sich bewährt und zur Kosteneinsparung geführt.

Besonderer Dank gilt dem Landkreis Göttingen, der Stadt Göttingen und den Gemeinden Gleichen, Bilshausen sowie dem Landkreis Osterode, Bad Lauterberg und Badenhausen für die Bereitstellung der Hallen.

An den Hallen-Bezirks-Meisterschaften nahmen bei den A-Junioren die Mannschaft von Sparta Göttingen und bei den B- und C-Junioren die des I. SC Göttingen 05 teil. Bei den A-Junioren scheiterte Sparta knapp an der Qualifikation zur Niedersachsenmeisterschaft. Der I. SC Göttingen nahm als Vizemeister bei den B-Junioren an der Niedersachsenmeisterschaft teil. Die C-Junioren des I. SC errangen sowohl den Titel bei der Bezirks- als auch bei der Niedersachsenmeisterschaft.

Michael Kreitz

### Hallen-Kreismeister 2014/2015

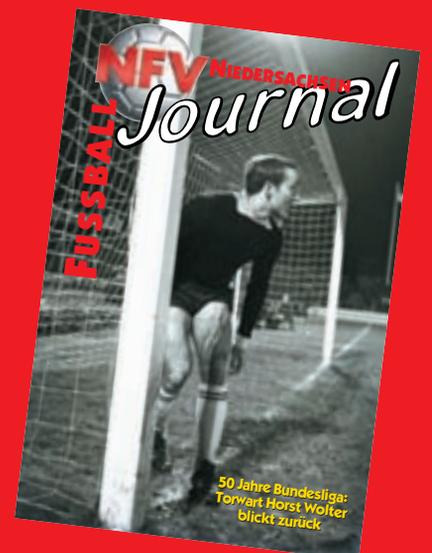
- A-Junioren:** I. SC Göttingen 05
- B-Junioren:** Tuspo Weser Gimte
- C-Junioren:** Sparta Göttingen
- D-Junioren:** RSV Göttingen 05 II
- E-Junioren:** RSV Göttingen 05
- F-Junioren:** JfV Rosdorf
- G-Junioren:** SVG Göttingen 07

## FUSSBALL Journal

Das Hochglanzmagazin des NFV erichtet ausführlich über die Talentförderung und Trainerausbildung in Niedersachsen.

Interessante Reportagen über den Fußball in Niedersachsen runden die informative Berichterstattung ab.

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH Schillerstr. 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro.



# „Eins plus Eins ist Zwei und nicht Null“

Florian Meyer referierte bei der Kreisschiedsrichtervereinigung in Braunschweig



Florian Meyer: „Ich bin dankbar und glücklich, dass ich Schiedsrichter in Braunschweig bin.“

Hoher Besuch machte der Kreisschiedsrichtervereinigung Braunschweig zum Lehrabend des Monats April die Aufwartung: Bundesliga-Schiedsrichter Florian Meyer besuchte die Veranstaltung in seiner alten Hei-

mat. Das allein schon sorgte für eine rekordverdächtige Beteiligung.

Hoherfreut erfreut zeigte sich der scheidende Kreisschiedsrichterobmann Thomas Menzel bei der Begrüßung der Anwe-

senden. Im Anschluss stellten sich die Kandidaten für die Wahlen am 5. Juni 2015 persönlich dem Auditorium vor. Steven Loba kandidiert für die Wahl des Kreisobmannes. Der 24-Jährige möchte die Nachfolge Menzels antreten. Als Kreisschiedsrichterlehrwart (KSL) und Nachfolger von Björn Maertens stellt sich David Kristen zur Wahl. Maertens muss aus beruflichen Gründen etwas kürzer treten, stellt sich aber als Schiedsrichteransetzer zur Verfügung. Auch die erfahrenen Referees Bernhard Lengsfeld, Thomas Kahle und Benjamin Paetschke stellen sich der Wahl zum KSL.

Im Anschluss referierte der Bundesligagast charmant aus seinem reichhaltigen Erfahrungsschatz. „Ich bin dankbar und glücklich, dass ich Schiedsrichter in Braunschweig bin. Von jungen Jahren an konnte ich hier sehr viele Erfahrungen sammeln, sowohl sportlich als auch für viele Bereiche des Alltagslebens. Im Kreis Braunschweig wird seit Jahrzehnten einfach hervorragende Arbeit geleistet – dank eines enormen Engagements der

Verantwortlichen und eines großen Spektrums an Angeboten für die Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter sowie für das gemeinschaftliche Miteinander“, lobte Meyer. Und fügte an: „Wir alle profitieren vom ständigen Erfahrungsaustausch.“

Gebannt lauschte der Saal den Ausführungen des 46-Jährigen, der seinen Vortrag immer wieder mit Videobeispielen und zeitlosen Anekdoten untermalte. „Die Spieler haben ganz feine Antennen und merken schnell: Welche Tagesform hat der Schiedsrichter heute?“ Im Folgenden ging es um Körpersprache, Konfliktmanagement oder Entscheidungsspielräume und viele andere Kleinigkeiten, die ein Spiel entscheiden können und die Aufgabe des Schiedsrichters im modernen Fußball zu einer komplexen Herausforderung werden lassen. „Konzessionsentscheidungen gibt es nicht“, wiederholte Meyer die alte Weisheit der Gilde, denn „Eins plus Eins ist eben Zwei und nicht Null“, schmunzelte er.

Frank Vollmer

## Promis siegen mit 3:1

Lotto-Team spielt in der JVA Rosdorf

Auf dem Sportplatz der Justizvollzugsanstalt Rosdorf (Göttingen) kam es zu einem Fußballfreundschaftsspiel mit der Lotto-Traditionsmannschaft, die aus ehemaligen Bundesligaspielern besteht. Die erste Halbzeit traten die Promis gegen eine Gefangenen- und in der zweiten Halbzeit gegen eine Bedienstetenmannschaft an. Beide Spiele wurden von der Promi-Mann-

schaft gewonnen. In der ersten Halbzeit siegten sie gegen die Gefangenen mit 2:1 und anschließend gegen die Bediensteten mit 1:0. Die Tore für die Promis erzielten Timo Ochs, Patrick Grün und Martin Groth. Das letzte Treffen der Lotto-Traditionsmannschaft gegen die JVA Rosdorf fand vor drei Jahren statt, auch hier siegten die ehemaligen Bundesligaspieler.

Organisiert wurde das Fußballfreundschaftsspiel von Manfred Fiedler, u. a. Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit in der JVA. Unter den Gästen waren Vertreter des NFV-Kreises Göttingen-Osterode.

**Der Lotto-Mannschaft gehörten folgende Spieler an:** Uwe Maulbrich (1. FC Magdeburg), Matthias Weise (Hannover 96), Oliver Menges (SV Arminia Hannover), Jörg Kretzschmar (VfL Wolfsburg, Borussia Mönchengladbach, Hannover 96), Bastian Hellberg (Hannover 96), Timo Ochs (Red

Bull Salzburg u.a.), Martin Giesel (Hannover 96, Schalke 04), Martin Rapp (Hannover 96), Patrik Grün (Hannover 96), Gerald Krause (SF Ricklingen), Martin Groth (Hannover 96, Hamburger SV u.a.), Thomas Schygulla (Göttingen 05), Amus Weber (WM Ok 2006, SF Ricklingen), Frank Goldman (Göttingen 05). **Trainer:** Amus Weber; **Betreuer:** Gotthard Hilscher; **NFV-Beauftragter für das Auswahlteam:** Hannes Wittfoth (ehemaliger Bezirksvorsitzender); **Physio:** Katja Wittfoth. Hans-Dieter Dethlefs



Freundschaftskick in der JVA Rosdorf. Das Foto zeigt die Lotto-Mannschaft (rotes Trikot), Gefangene (gelbes Trikot) und Bedienstete (weißes Trikot). Foto: Hans-Dieter Dethlefs

# Erster Vorstandstreff

Dieter Neubauer moderiert beim FC Othfresen

Mit der Präsentation des NFV-Imagefilms begann der erste „DFB-Vorstandstreff“ im laufenden Jahr, welcher vom Niedersächsischen Fußballverband (NFV) im Rahmen des DFB-Masterplans im Vereinsheim des FC Othfresen ausgerichtet wurde. Übergeordnetes Ziel des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) ist es, eine Kommunikationsplattform für Vereine

einzurichten, die es ihnen ermöglicht, ihren Wissensbestand für die Vereinsarbeit zu erweitern, sie für Qualifizierungs- und Beratungsangebote zu sensibilisieren und auf bestehende Angebote aufmerksam zu machen.

Der Vorsitzende des NFV-Ausschusses für Qualifizierung und Präsidiumsmitglied im NFV, Dieter Neubauer, moderierte den

Abend, nachdem er noch einmal auf die Bedeutung des DFB-Masterplans und der Amateurfußballkampagne eingegangen war. Hierbei standen ihm Sebastian Ratzsch und Christoph Beismann aus dem NFV-Referat für Nachhaltigkeit tatkräftig zur Seite. Auch waren zahlreiche Vorstands- und Ausschussmitglieder des NFV-Kreises Nordharz der Einladung gefolgt.

Zunächst begrüßte der Vorsitzende des NFV-Kreises Nordharz, Wolfgang Fisch, alle Teilnehmer recht herzlich und be-

dankte sich bei den Vertretern des FC Othfresen um ihren Vorsitzenden Wolfgang Fricke für die Ausrichtung der Veranstaltung. Die zahlreich erschienenen Vereinsvertreter mit Schlüsselfunktionen vom MTV Salzgitter-Lichtenberg, TSG Jerstedt, TSV Eintracht Wolfshagen, FC Altenau, FC Othfresen, BV Germania Wolfenbüttel und des WSV Wiedelah bearbeiteten anschließend in vier Arbeitsgruppen die Themen Ehrenamt sowie Steuern und Finanzen. Nach der Präsentation und Besprechung der einzelnen Ergebnisse stellte Neubauer u.a. anhand des Internetauftritts „Fußball.de“ Lösungsansätze und Hilfsangebote vor. Weiterhin wies er auf die Kurzschulungsangebote des NFV oder die „Qualifizierungsgänge“ des LandesSportBundes hin und forderte die Anwesenden auf, diese doch zahlreich in Anspruch zu nehmen.

Der Großteil der Teilnehmer war über die große Vielfalt der Informationsgewinnung und Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten überrascht und sich abschließend einig, dass diese nur in die einzelnen Vereine transportiert und publik gemacht werden müssen.

Hans-Heinrich Brandes



Interessierte Zuhörer verfolgen in Othfresen die Ausführungen von Dieter Neubauer (stehend).

## Amtliche Bekanntmachungen

### Einladung

zum ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Heidekreis am Freitag, 5. Juni, um 19 Uhr im Gasthaus Columbus, 29664 Krelingen.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der stimmberechtigten Delegierten, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Grußworte der Gäste
4. Ehrung verstorbener Mitglieder
5. Ehrungen
6. Rechenschaftsberichte
  - a) des Vorstandes
  - b) der Ausschüsse
  - c) der Rechtsorgane
7. Aussprache zu den Berichten
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2016
10. Anträge
11. Entlastung des Vorstandes
12. Verabschiedungen
13. Wahlen des Vorstandes
14. Verschiedenes Nora Krsmanovic

### Einladung

zum ordentlichen Kreisjugendtag 2015 des NFV-Kreises Lüchow-Dannenberg am Samstag, 27. Juni, um 15.15 Uhr im Vereinsheim des SV Zernien.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Berichte 2014 – 2015 Jugendausschuss, Mädchenreferentin, Jugendsportgericht, Lehrausschuss,

Schulfußball und Schiedsrichter in schriftlicher Form im Berichtsheft

4. Ehrungen der Meister Hallenmeister, Pokalsieger, Kreismeister, Staffelleister, Jugendförderpreis usw.
5. Wahlen
  - Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
  - Neuwahlen des KJA durch den Versammlungsleiter (Ein Mitglied des SV Zernien sollte sich als Versammlungsleiter zur Verfügung stellen.)
6. Saison 2015/2016
7. Mannschaftsmeldungen
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge zu TOP 7 bitte bis zum 15. Juni an den Kreisjugendausschuss.

Erscheinen der Vereine sollte eine Pflicht sein. Peter Peitz, Vorsitzender

### Einladung

zum 18. ordentlichen Kreisjugendtag des NFV-Kreises Northheim/Einbeck am 28. Juni um 10.30 Uhr im Gasthaus Johanning in Uslar-Eschershausen, Meinte 8.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der Anwesenheit und stimmberechtigten Delegierten
4. Berichte des Juniorenausschusses
5. Ehrungen der Staffelleister, Kreismeister, Kreispokalsieger und Sepp-Herberger-Ehrung
6. Verleihung von Jugendleiterehrenzeichen
7. Ausblick auf das Spieljahr 2015/2016

8. Wahl eines Versammlungsleiters und Entlastung des Kreisjugendausschusses
9. Wahlen
10. Anträge und Verschiedenes

Anträge zu TOP 10 sind schriftlich bis zum 7. Juni bei der Vorsitzenden des Kreisjugendausschusses einzureichen. Der Kreisjugendtag ist eine Pflichtveranstaltung für alle Vereine und Vereine der JSGs. Nichtteilnahme wird nach Anhang 2 der Spielordnung des NFV geahndet. Spielgemeinschaften müssen die jeweiligen Vertreter der in der JSG beteiligten Vereine delegieren. Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 der Verbandssatzung. Sabine Brieb  
Vorsitzende Kreisjugendausschuss

### Einladung

zum ordentlichen Kreisjugendtag 2015 des NFV-Kreises Holzminden am Montag, 29. Juni, um 19.30 Uhr im Sportheim des MTV Bevern in Bevern.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Gäste und Delegierten
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der Anwesenheit und des Stimmrechtes
4. Genehmigung des Protokolls vom ordentlichen Kreisjugendtag am 08.07.2012 in Stadtdoldendorf
5. Berichte des Juniorenausschusses
6. Ehrungen
7. Anträge
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung und Neuwahlen
10. Vorschau auf das Spieljahr 2015/2016
11. Ortswahl zum Kreisjugendtag 2018

12. Anfragen, Verschiedenes
13. Schlusswort

Anträge zu TOP 7 sind schriftlich bis zum 8. Juni an den Vorsitzenden des KJA zu richten.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 3 der Verbandssatzung.

Die Rechenschaftsberichte werden den Vereinen in schriftlicher Form zugesandt. Rolf Gans  
Vorsitzender Juniorenausschuss

### Einladung

zum Kreisfußballtag 2015 des NFV-Kreises Stade am Dienstag, 30. Juni, um 19 Uhr, Höft's Markthaus, Cuxhavener Straße 119, 21614 Buxtehude-Neukloster.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung der Gäste und Delegierten und Eröffnung des Kreisfußballtages
2. Grußwort der Gäste
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und der Rechtsorgane
5. Aussprache
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
8. Ehrungen
9. Wahl eines Wahlleiters
10. Wahl des Vorstandes und des Sportgerichtes, Bestätigung des Kreisjugendausschusses sowie des Kreisschiedsrichterausschusses – Vorsitzender des NFV-Kreises Stade – Schatzmeister – Schriftwart – Spielausschuss

Fortsetzung siehe Seite 73

## Fortsetzung von Seite 72

- Schiedsrichterausschuss
  - Jugendausschuss
  - Ausschuss für Qualifizierung
  - Sportgericht
  - Kassenprüfer
  - 11. Anträge
  - 12. Verschiedenes.
  - 13. Ernennung eines Ehrenvorsitzenden
  - 14. Verleihung einer Ehrenmitgliedschaft
- Anträge zum Kreistag sind bis zum 6. Juni schriftlich** an Paul-Reinhard Schmidt, 1. Vorsitzender, Bleekdamm 13, 21714 Hammah einzureichen.

Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung. Bei schuldhafter Nichtteilnahme wird dem Verein gemäß Anhang 2 Nr. 28 der Spielordnung eine Geldstrafe in Höhe von 25,00 Euro auferlegt.

Das Stimmrecht ergibt sich nach § 47 der Satzung des Niedersächsischen Fußballverbandes e.V.  
Paul-Reinhard Schmidt,  
1. Vorsitzender

## \* Einladung

**zum ordentlichen Kreisjugendtag des NFV-Kreises Nordharz am Freitag, 3. Juli, um 18 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus Remlingen, Asseweg 20, 38319 Remlingen.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Gedenken der Verstorbenen
4. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten (gem. § 49 NFV-Satzung)
5. Rechenschaftsberichte der Spielserie 2014/15
  - des Jugendausschusses, des Mädchen-/Frauenausschusses und des Sportgerichtes
6. Ehrungen
  - a) der Kreismeister, Staffelleister und Kreispokalsieger
  - b) Jugendleiter Ehrenzeichen, Bronze, Silber, Gold
  - c) Sepp-Herberger-Ehrung
7. Anträge
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung
10. Neuwahlen des Jugendausschussvorsitzenden und der Beisitzer
11. Vorausschau auf das Spieljahr 2015/16
12. Verschiedenes

**Anträge gem. TOP 7 sind bis zum 12. Juni schriftlich/per E-Mail** beim KJO Ingo Zimpel, Siehenweg 5, 38319 Remlingen, Ingo.Zimpel@gmx.de einzureichen.

Der Jugendausschuss behandelt den Kreisjugendtag als Pflichtveranstaltung.  
Ingo Zimpel,  
Vorsitzender Jugendausschuss

## \* Einladung

**zum ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Lüchow-Dannenberg am Samstag, 4. Juli, um 15 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus Schnega, 29465 Schnega, Tel. 05842-246.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Totenehrung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Ehrungen
5. Rechenschaftsberichte des Vorstandes, der Kreisausschüsse und des Sportgerichtes
6. Bericht der Kassenprüfer

7. Wahl eines Versammlungsleiters
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahlen bzw. Bestätigungen
10. Genehmigung des Haushaltsplans 2016
11. Anträge
12. Vorschau Spieljahr 2015/2016
13. Verschiedenes

**Anträge zu TOP 11 sind bis zum 15. Juni schriftlich** beim Kreisvorsitzenden Karl-Hermann Ahlers, Develangring 62, 29451 Dannenberg einzureichen.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 47 Abs. 2 und 3 der Verbandsatzung. Die den Vereinen zustehende Stimmenzahl wird vorab mit den Haushaltsunterlagen zugestellt.  
K. H. Ahlers, Kreisvorsitzender

## \* Einladung

**zum 57. ordentlichen Kreisfußballtag des NFV-Kreises Holzminden am Montag, 6. Juli, um 19.30 Uhr** in 37627 Heinade, „Gemeindezentrum“ – In der Trift.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung – Begrüßung – Totenehrung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der Anwesenheit und des Stimmrechts
4. Genehmigung der Niederschrift des 56. ordentlichen Kreisfußballtages am 9. Juli 2012
5. Ehrungen
6. Rechenschaftsberichte
  - Vorstand
  - Ausschüsse
  - Rechtsorgan
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Genehmigung des Haushaltsplanes für den ordentlichen Haushalt 2016
9. Anträge
10. Wahl eines Versammlungsleiters
11. Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse sowie des Rechtsorgans
12. Neuwahlen
13. Ortswahl für den 58. Kreisfußballtag 2018
14. Ausblick auf das Spieljahr 2015/2016
15. Verschiedenes und Schlusswort

**Anträge zu TOP 9 sind schriftlich bis zum 15. Juni** beim Kreisvorsitzenden einzureichen.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 (3) der Verbandsatzung.

Der Kreisfußballtag ist eine Pflichtveranstaltung (Anhang 2-I. (28) der SpO des NFV)

Die Rechenschaftsberichte werden in schriftlicher Form zugesandt.  
August Borchers, Kreisvorsitzender

## \* Einladung

**zum ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Nordharz am Freitag, 10. Juli, um 18.30 Uhr** im „Dorfgemeinschaftshaus Groß Flöthe“, 38312 Flöthe, Westgraseweg 1.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Ehrungen
5. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und der Rechtsorgane
6. Rechnungslegung Rumpffahr 2012, 2013, 2014
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Aussprache zu den Berichten und zur Rechnungslegung
9. Haushaltsanschlag 2016
10. Anträge zum Kreistag

11. Entlastungen
12. Neuwahlen des Vorstandes, der Mitglieder der Ausschüsse, der Rechtsorgane und der Rechnungsprüfer
13. Spieljahr 2015/2016
14. Verschiedenes

**Ehrungsanträge zu TOP 4 und Anträge zu TOP 10 müssen bis zum 12. Juni schriftlich** beim Kreisvorsitzenden (Barbarastraße 18, 38259 Salzgitter) eingereicht werden. Das Stimmrecht und die Delegiertenzahl richten sich nach § 48 der Verbandsatzung.  
Wolfgang Fisch, Kreisvorsitzender

## \* Einladung

**zum ordentlichen Kreisfußballtag des NFV-Kreises Nordheim/Einbeck am 12. Juli um 10 Uhr** im Saal des Gasthofes „Zum Sollinger Wald“, Sollingstraße 46, 37586 Dassel OT Lauenberg.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Grußworte der Gäste
4. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der stimmberechtigten Delegierten
5. Rechenschaftsberichte des Vorstandes, der Ausschüsse und der Rechtsorgane
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Genehmigung des Haushaltsplanes 2016
8. Ehrungen der Meister und Pokalsieger
9. Einzelehrungen des Vorstandes
10. Wahl eines Versammlungsleiters; Antrag auf Entlastung des Vorstandes
11. Wahl des Kreisvorsitzenden
12. Wahlen Vorstand, Ausschüsse, Einzelreferate, Rechtsorgane
13. Neuwahlen von drei Kassenprüfern
14. Bestätigung der Wahlen des Kreisjugendtages
15. Anträge
16. Vorschau auf das neue Spieljahr
17. Verschiedenes, Mitteilungen, Anfragen
18. Beendigung Kreistag mit Schlusswort

**Anträge zu TOP 15** sind gemäß § 41 Abs. 5 der VS mit einer Frist von drei Wochen **bis zum 21. Juni** beim Vorsitzenden Bernd Anders, Harlandstr. 24 in 37574 Einbeck einzureichen. Das Stimmrecht richtet sich nach § 47 Abs. 3 letzter Satz der VS und Beschluss des außerordentlichen Kreistages vom 17. Juli 2011: Jeder Vereinsdelegierte des Kreisfußballtages erhält neben einer Grundstimme zusätzlich pro spielende Mannschaft im Pflichtspielbetrieb des Seniorenbereiches der Männer und Frauen eine Stimme.

Der ordentliche Kreisfußballtag wird als Pflichtveranstaltung ausgeschrieben. Schuldhaftige Nichtteilnahme wird nach Anhang 2/I (28) der NFV-Spielordnung geahndet. (Die Delegiertenzahl pro Verein muss aus organisatorischen Gründen auf maximal zwei Personen beschränkt werden; Spielgemeinschaften müssen die jeweiligen Vertreter der in der SG beteiligten Stammvereine delegieren)

Bernd Anders, Kreisvorsitzender

## \* Einladung

**zum ordentlichen Kreistag 2015 des NFV-Kreises Wesermarsch**

**am Samstag, 18. Juli, um 10 Uhr** im Eckflether Kroog in 26931 Elsfleth-Eckfleth 31.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Zum Andenken der Verstorbenen
3. Grußworte der Gäste
4. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 07.07.2012
5. Ehrungen
6. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
7. Rechenschaftsberichte des geschäftsführenden Vorstandes, der Vorsitzenden der Kreisausschüsse und der Rechtsorgane (gemeinsames KSG)
8. Aussprache zu den Berichten
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Entlastung des Vorstandes
11. Wahl eines Versammlungsleiters
12. Neuwahlen einschließlich der Kassenprüfer und Bestätigungen von Ausschüssen
13. Genehmigung des Haushaltsvorschlages für das Jahr 2016 (VS § 48 Abs. 4)
14. Anträge
15. Vorausschau auf das Spieljahr 2015/2016
16. Verschiedenes

**Anträge zum Kreisfußballtag sind bis spätestens 27. Juni** an den Kreisvorsitzenden Thorsten Böning, Reithfelder Str. 2 H, 26954 Nordenham schriftlich einzureichen.

Das Stimmrecht richtet sich nach der VS § 48 Abs. 3.

Ich weise daraufhin, dass der Kreistag eine Pflichtveranstaltung für alle Vereine mit Frauen- oder Herrenmannschaften ist.

Thorsten Böning, Kreisvorsitzender

## \* Einladung

**zum ordentlichen Kreisjugendtag 2015 des NFV-Kreises Cuxhaven am Donnerstag, 6. August, um 19 Uhr** im Landgasthof Seebeck, Flöglinger Straße 6, 27624 Geestland.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Bericht des Kreisjugendausschusses
5. Ehrungen
6. Entlastung des Kreisjugendausschusses
7. Wahl des Versammlungsleiters
8. Neuwahlen
9. Anträge
10. Ausblick auf das Spieljahr 2015/2016
11. Verschiedenes

**Anträge zu TOP 6 sind bis zum 10. Juli schriftlich** beim komm. Vorsitzenden Michael Heinsohn, Am Mühldeich 10 in 21776 Wanna einzureichen.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 49 (Der Kreisjugendtag) der Verbandsatzung des NFV. Jeder Vereinsdelegierte erhält neben einer Grundstimme für jede angefangene fünf Juniorenmannschaften eine Stimme.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Teilnahme von mindestens einem Vertreter pro Verein Pflicht ist.

Michael Heinsohn,  
komm. Vorsitzender  
Kreisjugendausschuss

## Geburtstage

15. Juni bis 15. Juli

**Detlef Winter**, Vorsitzender des NFV-Kreises Hildesheim, feiert am 19. Juni seinen 59. Geburtstag.

\*

**Erich Meenken**, stellvertretender Vorsitzender des NFV-Kreises Oldenburg-Land/Delmenhorst, wird am 21. Juni 56 Jahre alt.

\*

**Jörg Firus**, Vorsitzender des Verbandssportgerichtes, feiert am 22. Juni seinen 48. Geburtstag.

\*

**Ralph-Uwe Schaffert**, Vorsitzender des Obersten Verbandssportgerichtes, wird am 4. Juli 59 Jahre alt.

\*

**Jürgen Nitsche**, Vorsitzender der NFV-Medienkommission, wird am 13. Juli 65 Jahre alt.

## Redaktions-schluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Bekanntmachungen** ist der **15. Juni 2015**.

## Vereins-Neuaufnahme

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme des folgenden Vereins als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

**Trimm Club „Halbes Tempo“ e.V.**, vertreten durch **Dietmar Arend**, Am Pferdeberg 3, 37115 Duderstadt, NFV-Kreis Göttingen-Osterode Karl Rothmund Präsident

## Pressedienst

Unter der Adresse  
**www.nfv.de**

wird der aktuelle Pressedienst des Niedersächsischen Fußballverbandes mit Informationen vom Fußball in Niedersachsen im Internet veröffentlicht.

# Sportschul-Termine

1. Juni bis 3. Juli 2015

## Trainerausbildung

Mo. 1. bis Fr. 5.	Trainer B-Lizenz, Teil 1 Trainer C-Lizenz, Teil 3, Profil Jugend
Mo. 8. bis Fr. 12.	Trainer B-Lizenz, Teil 2
Mi. 10. bis Do. 11.	Trainer C-Lizenz, Profil Kinder/Jugend, Teil 4, Prüfung
Sa. 13.	DFB-Stützpunktrainer-Fortbildung
Mo. 15.	Trainer B-Lizenz Eignungstest
Mo. 15. bis Do. 18.	Trainer C-Lizenz, Teil 1, Basiswissen
Mi. 17. bis Fr. 19.	DFB-Torwarttrainer-Basis-Lehrgang, Teil 1
Mo. 22. bis Di. 23.	Fortbildung Junior-Coaches
Mo. 22. bis Fr. 26.	Trainer-B-Lizenz, Teil 1 Trainer C-Lizenz, Teil 2, Profil Kinder
Mi. 24. bis Fr. 26.	DFB-Torwarttrainer-Basis-Lehrgang, Teil 1
Fr. 26. bis So. 28.	Trainer C-Lizenz für Frauen, Teil 4, Prüfung Lehrgang für Trainer/innen von Frauenmannschaften
Mo. 29. bis Fr. 3.7.	Trainer B-Lizenz, Teil 2 Trainer C-Lizenz, Teil 3, Profil Jugend

## Verbandsmitarbeiter

Do. 18.	Sitzung des Verbandsausschusses für Qualifizierung
Sa. 27.	Schulung der DFB-Kurzschulungsreferenten

## Schiedsrichter

Sa. 13. bis So. 14.	Lehrgang für Schiedsrichterassistenten
---------------------	--

## Talentsichtung

So. 7.	NFV-B-Juniorinnen-Pokalendspiel
Sa. 20. bis So. 21.	NFV-C-Juniorinnen-Meisterschaft

## Sonstiges

Fr. 5. bis So. 7.	Junior-Coach-Mega-Event
So. 7.	Finale Frauen-Niedersachsenmeisterschaft
Sa. 13.	Finale NFV-Frauen-Pokalwettbewerb Finale Frauen-Ü 35-Niedersachsenmeisterschaft
Sa. 20.	Norddeutscher Verbandstag
Sa. 27.	Staffeltag Frauen-Oberliga Niedersachsen BFLN-Meisterschaft

## Aufnahmegesuche

Folgende Vereine

- **FC Heeseberg e.V.**, vertreten durch **Philipp Ralphs**, Südstr. 1, 38381 Jerxheim, NFV-Kreis Helmstedt
- **FC Westharz e.V.**, vertreten durch **Dieter Ernst**, Oberhütte 39, 37539 Bad Grund, NFV-Kreis Göttingen-Osterode
- **JFV Kickers Braunschweig e.V.**, vertreten durch **Sebastian Knüfermann**, Gaußstr. 13, 38106 Braunschweig, NFV-Kreis Braunschweig
- **1. Seniorenfußballclub Oldenburg e.V. (Freizeitsportverein)**, vertreten durch **Dr. Eugen Pryzwanski**, Twickenweg 28, 26129 Oldenburg, NFV-Kreis Oldenburg-Stadt
- **Kick and Rush Orchestra Oldenburg e.V. (KARO Oldenburg/Freizeitsportverein)**, vertreten durch **Matthias Lenthe**, Thomasburg 31, 26131 Oldenburg, NFV-Kreis Oldenburg-Stadt
- **FC Hannover 21 e.V.**, vertreten durch **Veysi Karaca**, Grindelhof 8, 30419 Hannover, NFV-Kreis Hannover-Stadt
- **FC Syke 2015 e.V.**, vertreten durch **Zafer Kabul**, Südstr. 23 c, 28857 Syke, NFV-Kreis Diepholz
- **GSV Ringe-Neugnadenfeld 2015 e.V.**, vertreten durch **Andre Kölber**, Rosenstr. 13, 49824 Ringe, NFV-Kreis Bentheim
- **JFV Wiedau Bothel e.V.**, vertreten durch **Dennis Schlifelner**, Dorfstr. 14, 27386 Bothel, NFV-Kreis Rotenburg
- **JFV Neustädter Land e.V.**, vertreten durch **Arne Wotrubez**, Elsternstr. 10 a, 31535 Neustadt, NFV-Kreis Hannover-Land  
bitten um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband.  
Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandsatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.  
Karl Rothmund, Präsident

## Impressum

### Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen  
Fußballverbandes (NFV)

**Herausgeber:**  
Niedersächsischer Fußballverband  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56  
E-Mail: info@nfv.de  
Internet: http://www.nfv.de

**Verlag:**  
Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56

**Redaktion:**  
Reiner Kramer  
(verantwortlich für den Inhalt)  
Peter Borchers  
Manfred Finger  
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 51 42  
Telefax (0 51 05) 7 51 55  
E-Mail: Reiner.Kramer@nfv.de  
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de  
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de

**Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:**  
Hans-Heinrich Brandes  
(Braunschweig)  
Friedrich-Ebert-Str. 19  
38315 Schladen  
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com  
Gerrit Nolte (Hannover)  
An der Windmühle 10  
30890 Barsinghausen  
E-Mail: Gerrit.Nolte@t-online.de  
Wolfgang Diekmann (Lüneburg)  
Mühlenfeld 2, 21702 Kakerbeck  
E-Mail: Diekmann.kakerbeck@ewetel.net  
Andreas Huisjes (Weser-Ems)  
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim  
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

**Verantwortlich für  
Amtliche Bekanntmachungen:**  
Walter Burkhard, NFV-Justitiar  
Barsinghausen

**Herstellung:**  
Kornelia Schick  
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln  
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95  
E-Mail: kornelia.schick@live.de

**Druck:**  
Printmedienpartner GmbH  
Druckzentrum Wangelist  
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

**Anzeigen:**  
Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

# Mit LOTTO geht's beim Sport rund.



LOTTO fördert Nachwuchstalente  
und unterstützt Sportvereine in  
Niedersachsen

*Nach dem Spiel ist vor dem Genuss.*



**Krombacher**



Wir wünschen allen Mannschaften  
viel Erfolg im Krombacher Pokal.